PHAEDRI FABULAE.

FÜR SCHÜLER

MIT ANMERKUNGEN VERSEHEN

VON

DR. JOHANNES SIEBELIS,
WEIL. PROFESSOR AM GYMNASIUM ZU HILDBURGHAUSEN.

FÜNFTE VERBESSERTE AUFLAGE

VON

DR. FRIEDRICH AUGUST ECKSTEIN.

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1874.

VORWORT.

Wie bei meinen übrigen Schulausgaben, so habe ich auch bei der des Phaedrus, die zuerst im Jahre 1851 veröffentlicht wurde, mein Augenmerk ausschliesslich auf das Bedürfniss derjenigen Klasse von Schülern gerichtet, mit welcher dieser Schriftsteller gelesen zu werden pflegt. Ueber die Grundsätze, von denen ich mich dabei habe leiten lassen, verbreitet sich ausführlicher das Vorwort zum Cornelius Nepos, auf das ich daher glaube verweisen zu dürfen. Bei Phaedrus durften die Bemerkungen in mancher Hinsicht etwas beschränkt werden, weil anzunehmen ist, dass der Schüler durch die vorausgegangene Lectüre des Nepos schon einigermassen gefördert sei. Darum schien es auch zweckmässig, wo sich passende Gelegenheit bot, Stellen aus letzterem zur Vergleichung herbeizuziehen, um dadurch zugleich die Erinnerung an das früher Gelesene zu befestigen. Bei Ausscheidung der für Schüler ungeeigneten Stücke hielt ich es für gut nicht nur alles wirklich Anstössige, sondern auch den grösseren Theil der Prologe und Epiloge wegzulassen, da sie theils zu schwierig, theils ihrem Inhalte nach für Knaben zu wenig anziehend sind, so dass sie ohne Zweifel von den meisten Lehrern überschlagen werden. Der Text folgt mit wenigen Abweichungen, meist conservativer Art, den Recensionen von Orelli und von Dressler.

Was nun die vorliegende zweite Auflage anlangt, so glaube ich sie nicht mit Unrecht als eine verbesserte zu bezeichnen, da die Anmerkungen einer gründlichen Durcharbeitung unterworfen worden sind. Die inzwischen erschienenen Bearbeitungen der Fabeln des Phaedrus von F. E. Raschig und E. W. Nauck, obschon für den Gebrauch der Altersklasse, die vorzugsweise den Phaedrus liest, wenig empfehlenswerth, machten gleichwohl vermöge ihrer eigenthümlichen Vorzüge auf Vieles aufmerksam, was früher irrthümlich oder ungenügend erklärt war. Ebenso gab die eingehende und unparteiische Beurtheilung sowohl meiner als der beiden eben genannten Ausgaben in den Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik (2. Abtheil. Jahrg. 1856 S. 26ff. u. 283ff.) durch Dr. A. Eberz mehrere dankenswerthe Winke. Auf den grössern oder geringern Werth der einzelnen Fabeln, sowie auf manche Mängel der Pro- und Epimythien hinzuweisen, bleibt wohl mit Recht besser dem Lehrer überlassen, der das Mass solcher Bemerkungen dem jedesmaligen Standpunkte seiner Schüler anzupassen wissen

wird. Ein für Quartaner berechnetes Buch darf eben nicht alle Schwierigkeiten zur Sprache bringen, die erst der reifere Leser fühlt.

Hildburghausen, im Februar 1860.

Zur vierten Auflage.

Meine Sorge bei der Durchsicht dieser Ausgabe war ebenso auf den Text des Dichters als auf die Erklärungen des verstorbenen Herausgebers gerichtet. Dort galt es die Bemühungen neuerer Kritiker*) nutzbar zu machen für diese Schulausgabe; hier Irrthümer zu beseitigen, die zu bequemen Andeutungen für die Uebersetzung möglichst zu vermindern und die Brauchbarkeit des Buches nach Kräften zu erhöhen. Was ich dabei gethan habe, empfehle ich freundlicher Beurtheilung.

Phaedrus wird seinen Platz neben Cornelius Nepos in unsern Gymnasien wohl behaupten; solchen Anfängen der Dichterlectüre soll diese Ausgabe auch ferner erspriessliche Dienste leisten.

Leipzig, 18. Oct. 1869.

Dr. Eckstein.

*) Ich meine Franz Eyssenhardt (Berlin 1867) und Lucian Müller (Leipzig 1868).

Zur fünften Auflage.

Die Lectüre des Phaedrus hat neuerdings nicht blos durch Anordnung der Schulbehörden ihre wiederholte Anerkennung gefunden, sondern ist auch von erfahrenen Schulmännern gebilligt. Zu den früheren Stimmen von Nägelsbach, Schmalfeld, Heerwagen u. a. kommt jetzt das Urtheil meines alten Freundes Karl Peter (ein Vorschlag zur Reform unserer Gymnasien, S. 30): „Für Quarta halten wir eine Auswahl aus den Fabeln von Phaedrus sowohl wegen ihres Inhalts als wegen ihrer klaren, einfachen, correcten Form sehr geeignet.“ Die von ihm als vollkommen passend bezeichneten Stücke stehen in dieser Sammlung; auch an den übrigen, die sich hier finden, wird Niemand Anstoss nehmen können.

Zu der neuen Auflage verdanke ich Herrn Staatsrath Prof. Dr. L. Müller in St. Petersburg und meinem Collegen Herrn Dr. Hasper mehrere schätzenswerthe Beiträge.

Leipzig, 2. April 1874.

Dr. Fr. A. Eckstein.

INHALT.

Liber II.

Liber III.

Liber IV.

Liber V.

Appendix.

EINLEITUNG.

Die spärlichen Nachrichten, die wir über das Leben des **Phaedrus** besitzen, müssen fast sämmtlich den Prologen und Epilogen (Vor- und Schlussworten) entnommen werden, mit denen er die einzelnen Bücher seiner Fabeln begleitet hat. Die übrigen alten Schriftsteller thun seiner nur sehr selten flüchtige Erwähnung. Geboren wurde er am Pierischen Berge in Macedonien[1]), der im Alterthum als ein Sitz der Musen galt. Seine sonstige Abstammung, sowie die Umstände, welche ihn zum Sclaven machten und nach Rom führten, sind unbekannt; doch muss letzteres noch in seine frühere Jugend fallen, weil er nach eigener Aussage schon als Knabe die römischen Dichter gelesen hat[2]). Wie es nämlich in jenen Zeiten gewöhnlich war, dass reiche Leute die fähigsten Köpfe unter ihren Sclaven in Künsten und Wissenschaften unterrichten liessen, um dann von ihren Kenntnissen und Fertigkeiten Vortheil zu ziehen (vgl. Nep. Att. 13, 3. 4), so wurde wahrscheinlich auch dem jungen Phaedrus eine sorgsame wissenschaftliche Bildung zu Theil. Geschah dies nun von vorn herein im Hause des Augustus, oder ging der junge Mensch erst nach erlangter Ausbildung in den Besitz desselben über; jedenfalls scheint er sich diesem seinen Gebieter durch die Vorzüge seines Geistes und Herzens so vortheilhaft empfohlen zu haben, dass er von ihm die Freiheit erhielt, weshalb er in den Handschriften den Beinamen *Augusti libertus* führt. Seine Thätigkeit als Fabeldichter indess

---

1) Lib. III, prol. ad Eutychum 17:
Ego, quém Pierio máter enixá est iugo,
in quó tonanti sáncta Mnemosyné Iovi
fecúnda novies ártium peperít chorum.

2) Lib. III, epil. 33:
Ego quóndam legi quám puer senténtiam:
„palám mutire plébeio piáculum est",
dum sánitas constábit, pulchre méminero.
Der angeführte Vers ist aus der Tragödie Telephus von Ennius.

fällt nicht mehr in die Zeit des Augustus, sondern unter die Herrschaft der Nachfolger desselben, des Tiberius, Caligula, Claudius und Nero.

Obwohl die Fabel schon seit alter Zeit den Römern bekannt und auch schon vor Phaedrus hier und da von ihren Dichtern angewendet war, so ist er doch der erste, der die Fabeldichtung als eine besondere Gattung der Dichtkunst bei den Römern einführte. Die Thierfabel war aus Indien, durch Assyrien vermittelt, über Phrygien und Lydien nach Griechenland gekommen. Darauf deutet die Erzählung von der Herkunft des Aesop*), der von Geburt ein Phrygier und der Sage nach sehr missgestaltet, ein Zeitgenosse des Solon und Croesus gewesen und ebenfalls das Schicksal gehabt haben soll, Sclave auf Samos zu werden. Nachdem er seine Freiheit erhalten und viele Länder durchreist hatte, kam er auch an den Hof des Croesus nach Sardes, der ihn mit reichen Geschenken an das delphische Orakel sendete. In Delphi jedoch soll er auf falsche Beschuldigungen hin zum Tode verurtheilt und von einem Felsen gestürzt worden sein. Auch ist er nicht für den Erfinder der Fabel zu halten; doch hatte Niemand vor ihm diese kleinen Geschichten, in denen meist Thiere die Rolle der Menschen zu spielen pflegten, so geschickt und für Jedermann verständlich zur Veranschaulichung allgemeiner sittlicher Wahrheiten anzuwenden gewusst. Er erzählte sie in schlichter Prosa (*μῦθος Αἰσώπειος*), wie sich ihm gerade Veranlassung bot, und dachte nicht daran sie aufzuschreiben. Im Munde des Volkes pflanzten sie sich fort, untermischt bald mit zahlreichen andern Fabeln, die nach demselben Muster gebildet waren und nun ebenfalls für äsopische galten, bis sich nach längerer Zeit Sammler fanden, die sie aufzeichneten, aber schon nicht mehr die echten von den unechten zu scheiden vermochten.

Die Fabeln des Phaedrus sind zum Theil solche äsopische, von ihm nur in lateinischen Versen nachgedichtet, theils entstammen sie seiner eigenen Erfindung[3]), worunter freilich manche, die genau genommen mehr den Namen Anekdoten oder Historchen als wirklicher Fabeln verdienen. Da er jedoch auch diese letzteren möglichst in der knappen und einfachen Weise des Aesop vorzutragen bemüht war[4]), und zugleich seine Arbeit durch jenen berühmten Namen besser zu empfehlen hoffte[5]): so nannte er die

*) Neuere Gelehrte haben diese Persönlichkeit überhaupt bezweifelt und in ihm nur eine Fiction für den gesunden Menschenverstand gefunden, der in Thierfabeln die Wahrheit darzustellen weiss.

3) Lib. IV, prol. ad Particulonem 12:
Paucás (fabulas) ostendit ílle (Aesopus), ego plures díssero,
usús vetusto génere, sed rebús novis.

4) Lib. II, auct. 8:
Equidem ómni cura mórem servabó senis.

5) Lib. V, prol. 1:
Aesópi nomen sícubi interpósuero, —
auctóritatis ésse scito grátia.

ganze Sammlung *Fabulas Aesopias*[6]). Als Zweck der Fabel gilt ihm Belehrung über die menschlichen Irrthümer und Fehler auf dem heiteren Wege des Scherzes[7]); doch sah er in ihr auch ein passendes Mittel, da auf eine versteckte Weise die Wahrheit zu sagen, wo man nicht wagen durfte es offen zu thun. Zwar ist es zunächst auf den Sclavenstand des Aesop zu beziehen, wenn er Lib. III, prolog. ad Eutychum 34 ff. sagt:

Sérvitus obnóxia,
quia quaé volebat nón audebat dícere,
adféctus proprios ín fabellas tránstulit
calúmniamque fíctis elusít iocis.

allein eben so richtig wird man es auf die Zeit anwenden, in welcher Phaedrus seine Fabeln schrieb. Auch diese war eine geknechtete, und leicht konnte das offen gesprochene Wort, wenn es das Missfallen der Machthaber und ihrer Günstlinge erregte, Verderben bereiten. Leider musste der Dichter selbst zu spät einsehen lernen, dass die Empfindlichkeit der damaligen Machthaber nicht minder auch den unter der Maske des Scherzes versteckten Tadel und Spott zu ahnden wusste. Nach Veröffentlichung der beiden ersten Bücher der Fabeln glaubte nämlich Sejanus, der damals (23—31 n. Chr.) allmächtige Günstling des Tiberius, an einigen Stellen eine Anspielung auf seine eigene Person, sowie auf die des Kaisers zu erkennen. Auf ihn selbst schien z. B. in der Fab. I, 6 *Ranae ad Solem* die sich vermählen wollende Sonne, desgleichen in der Fab. I, 3 *Graculus superbus et pavo* die hochmüthige und deshalb verspottete Dohle bezogen. Auf Sejanus' Antrieb nämlich hatte Tiberius' Schwiegertochter, Livia, ihren Gatten Drusus durch Gift umgebracht, um dann ihrem Verführer ihre Hand reichen zu können. Der Kaiser hatte jedoch seine Genehmigung zu diesem Bündniss verweigert. Ebenso konnte man wohl in der Fab. I, 2 *Ranae regem petierunt* die Hyder auf Tiberius deuten; und wo mochte sonst nicht das böse Gewissen in einem Buche, das es sich zur Aufgabe machte die Irrthümer und Fehler der Menschen an das Licht zu stellen, Beziehungen und Anspielungen auf sich herausspüren! Genug man zog den Dichter wegen Majestätsverbrechen zur Verantwortung und belegte ihn, da vollends Sejanus Kläger, Zeuge und Richter in e i n e r Person war, mit harter Strafe[8]). Worin

6) Lib. IV, prol. 10:
Quas Aésopias, nón Aesopi nómino.

7) Lib. I, prol. 2:
Dupléx libelli dós est: quod risúm movet,
et quód prudenti vítam consilió monet.

Lib. II, auct. 2:
Nec áliud quicquam pér fabellas quaéritur,
quam córrigatur érror ut mortálium
acuátque sese díligens indústria.

8) Lib. III, prol. ad Eutychum 41:
Quod si áccusatur álius Seianó foret,
si téstis alius, iúdex alius dénique,
dignúm faterer ésse me tantís malis.

diese bestand, geht aus den Aeusserungen des Phaedrus hierüber nicht deutlich hervor[9]). Wahrscheinlich wurde er in die Verbannung geschickt, aus der er wohl schwerlich vor dem Tode des Tiberius (37 n. Chr.) zurückkehren durfte. Seine Rükkehr suchte er durch einen gewissen Eutychus zu vermitteln, der ihm befreundet war, und den er durch Uebersendung des dritten Buches seiner Fabeln noch günstiger für sich zu stimmen gedachte.

Durch den einmal erlittenen Schaden vorsichtig gemacht, lebte er fortan unangefochten, obwohl er nachher ausser dem eben erwähnten dritten noch zwei Bücher Fabeln veröffentlichte, die er zweien seiner Freunde, Particulo und Philetus, widmete, welche sonst unbekannt sind. Nur seine allerdings nicht ganz geringe Eitelkeit fühlte sich zuweilen gekränkt, wenn man seinem Dichtertalent nicht die Anerkennung zu Theil werden liess, die er glaubte beanspruchen zu können[10]), oder wenn man wohl gar behauptete, der bessere Theil seiner Fabeln rühre von Aesop, nur der weniger gute von ihm selbst her[11]). Doch tröstete ihn dann der Beifall seiner Freunde[12]) und die Hoffnung auf bleibenden Nachruhm[13]). Wie sich aus der letzten Fab. des 5. Buches schliessen lässt, muss er ein ziemlich hohes Alter erreicht haben.

In seinen Dichtungen erscheint Phaedrus als ein eifriger Freund der Kunst und Wissenschaft[14]), welcher selbst fern von allen den niedern Leidenschaften, die das Leben des Menschen beunruhigen, auch andere durch heitere Belehrung von Fehlern und Thorheiten zurückzurufen sich bemüht.

Dass Phaedrus nicht mehr als fünf Bücher Fabeln verfasst habe,

---

9) Ebenda 40:
In cálamitatem déligens quaedám meam.

10) Ebenda 23:
Fastídiose támen in coetum (poetarum) récipior.

11) Lib. IV, 21, 1 ff:
Quo iúdicare cógitet livór modo.
licét dissimulet, púlchre tamen intéllego.
quicquíd putabit ésse dignum mémoria,
Aesópi dicet; sí quid minus adríserit,
a mé contendet fíctum quovis pígnore.

12) Lib, IV, prol. ad Particulonem 17:
Mihi párta laus est, quód tu, quod similés tui
vestrás in chartas vérba transfertís mea
dignúmque longa iúdicatis mémoria.

13) Lib. IV, epil. ad Particulonem 5:
Partículo, chartis nómen victurúm meis,
Latínis dum manébit pretium lítteris.

14) Lib. III, prol. ad Eutychum 20:
Quamvís in ipsa paéne natus sím schola,
curámque habendi pénitus corde eráserim,
et laúde invicta vítam in hanc incúbuerim.

Vgl. die beiden Erzählungen von Simonides Lib. IV, 16 und 19.

wird durch das Zeugniss des Avianus, eines Fabeldichters, der ungefähr 300 Jahre später lebte, bestätigt, welcher (epist. ad Theodos.) sagt: *Phaedrus etiam partem aliquam* (fabularum Aesopiarum) *quinque in libellos resolvit.* Die erste Ausgabe erschien erst 1596 von Pierre Pithou (Pithoeus). Wenn man nun gleichwohl in den neueren Ausgaben seit 1809 noch ein sogenanntes 6. Buch findet, so hat dies folgenden Grund. Ein Italiener, Namens Niccolo Perotti (Perottus), der zuletzt Erzbischof von Siponto in Manfredonia war († 1480), stellte als junger Mann (adulescens) für seinen Neffen eine Anzahl Fabeln zusammen, die noch jetzt in 2 Handschriften in Neapel und in Rom erhalten sind. Ein Theil dieser Sammlung besteht aus 32 Fabeln des Phaedrus, die den 5 uns bekannten Büchern entnommen sind. Unter diese gemischt finden sich aber dort noch 32 in demselben Versmasse, deren Sprache und Darstellungsweise von der des Phaedrus nicht wesentlich unterschieden ist, obwohl sie ihrem Inhalte nach unleugbar tiefer stehen. Da nun ausser Phaedrus kein röm. Schriftsteller bekannt ist, der Fabeln im iambischen Versmasse gedichtet hat (jener Avianus schrieb in elegischen Distichen), Perotti aber weder der echten Latinität noch des Versbaues so kundig war, dass man ihn selbst mit Grund für den Verfasser halten könnte*), Spuren derselben sich auch lange vor dem Italienischen Humanisten finden; so hat man auch diese neuentdeckten Fabeln dem Phaedrus beigelegt und angenommen, Perotti sei bei Anlegung seiner Sammlung im Besitz einer vollständigeren Handschrift unseres Dichters gewesen, als die, welche jetzt noch vorhanden sind. Und allerdings deuten manche Spuren darauf hin, dass aus den 5 Büchern, wie wir sie besitzen, einige Fabeln verloren gegangen sein müssen (s. z. B. zu Lib. I, prol. 6.). Indess ist die Echtheit der neuen Fabeln in der jetzigen Ueberlieferung sehr zu bezweifeln.

Das Versmass**), in welchem Phaedrus schrieb, ist der sechsfüssige Iambus (versus iambicus senarius), der aus 6 einzelnen Iamben (⏑–) besteht, also folgende Grundform hat:

⏑– | ⏑– | ⏑– | ⏑– | ⏑– | ⏑⏓

denn die letzte Silbe des Verses ist anceps. Da die Griechen diesen Vers nach Dipodien (Doppelfüssen ⏑–⏑–) massen, deren er drei zählt, so heisst er auch Trimeter (versus iambicus trimeter). Die angegebene Grundform aber erlaubten sich die römischen Dichter auf vielfache Weise zu verändern. Zunächst liessen sie in allen Füssen, mit alleiniger Ausnahme des sechsten, der, abgesehen

---

*) Prof. J. Fr. Christ, de Phaedro eiusque fabulis prolusio Lip. 1746, hat den italienischen Erzbischof sogar für den Verfasser der alten Phaedrischen Fabeln gehalten.

**) Vgl. P. Langen über die Metrik des Phaedrus im Rhein. Mus. Bd. XIII. 197—208. L. Mueller praefat. p. VIII—XII.

von der Verkürzung der letzten Silbe, immer unverändert blieb, den Spondeus (– –) an die Stelle des Iambus treten. Indem sie aber auch die langen Silben in zwei kurze auflösten, wurden überhaupt folgende Veränderungen des einfachen Iambus möglich:

⏑ –́
⏑ ⏑́ ⏑
– –́
– ⏑́ ⏑
⏑⏑ –́
⏑⏑ ⏑́ ⏑

wobei zu beachten ist, dass bei Auflösung der in der Arsis (Hebung des Tones) stehenden Länge der Ton allemal auf die erste der beiden kurzen Silben tritt. Der Proceleusmaticus (⏑ ⏑ ⏑́ ⏑) findet sich nur im ersten Fusse. Anapästen (⏑ ⏑ –́) sind meistentheils im ersten und im fünften Fusse angewendet; mehrere unmittelbar hinter einander zu gebrauchen hat Phaedrus vermieden. Den Dactylus verwendet er besonders im ersten, dritten und vierten Fusse. Im fünften Fusse ist die aufgelöste Arsis ausgeschlossen. Auch können nicht zwei iambische Wörter den Vers schliessen, während in mehrsilbigen Wörtern auch der fünfte Fuss den Iambus zulässt. Um das Lesen der Verse zu erleichtern, ist immer die erste Arsis einer jeden Dipodie mit dem Accent bezeichnet worden. Für den richtigen Vortrag des Senarius hat man noch zu merken, dass er seinen regelmässigen Einschnitt (Caesur) vor der Arsis des dritten Fusses hat:

Aesópus auctor | quám materiam répperit,

öfter auch vor der des vierten:

Quod árbores loquántur, | non tantúm ferae.

PHAEDRI

AUGUSTI LIBERTI

FABULARUM AESOPIARUM

LIBER PRIMUS.

PROLOGUS.

Aesópus auctor quám materiam répperit,
hanc égo polivi vérsibus senáriis.
dupléx libelli dós est: quod risúm movet,
et quód prudenti vítam consilió monet.
calúmniari síquis autem vóluerit,
quod árbores loquántur, non tantúm ferae,
fictís iocari nós meminerit fábulis.

Prologus.

1. *Aesopus*, s. die Einl. – Construire beim Uebersetzen *materiam, quam Aesopus auctor repperit*. Das Substantiv, zu welchem der Relativsatz gehört, wird zuweilen in diesen selbst gezogen und mit dem Relativum verbunden. — *auctor*, als Urheber d. h. „zuerst". — In dem Perf. *repperit*, sowie in *reppulit*, *rettulit*, *rettudit*, wurde der Consonant nach *re* doppelt gehört und in der älteren Zeit auch doppelt geschrieben wegen der urspünglichen Form *red*.

2. *polivi* „habe Glätte verliehen durch —". Die Metapher von einem *faber*, der die *materia* glättet, bearbeitet.

3. Doppelte Eigenschaft der Fabeldichtung; sie wird als *dos*, Ausstattung, Mitgift, bezeichnet.

4. *vitam consilio monet*, berathet das Leben, d. i. giebt Rath für das Leben, der als *prudens*, auf Erfahrung begründet, praktisch bezeichnet wird.

5. *calumniari*, tadeln, ohne dass der Tadel begründet ist, „bekritteln". Der Gegenstand der böswilligen Kritik ist durch den Satz mit *quod* eingeführt. Warum darnach der Conjunctiv? — *voluerit* „Lust haben sollte". Die deutsche Sprache, in der Darstellung der Zeitverhältnisse weniger genau als die latein., pflegt an die Stelle des lat. Futur. exact. häufig das einfache Futur., selbst das Präs. oder Perf. zu setzen.

6. *arbores*, (sogar) Bäume, als leblose Wesen. Obgleich unter den auf uns gekommenen Fabeln des Phaedrus keine ist, in der wirklich Bäume sprechen, so folgt daraus doch nicht, dass manche von seinen Fabeln verloren gegangen sind. — *ferae* hier für Thiere überhaupt.

7. *fictis* ist durch seine Stellung hervorgehoben. — *meminerit*, ermahnender Conjunctiv: er sei eingedenk.

I. LUPUS ET AGNUS.

Ad rívum eundem lúpus et agnus vénerant
sití compulsi: súperior stabát lupus
longéque inferior ágnus. Tunc fauce ímproba
latro íncitatus iúrgii causam íntulit.
'cur' inquit 'turbuléntam fecistí mihi
aquám bibenti?' Lániger contrá timens:
"qui póssum, quaeso, fácere quod quererís, lupe?
a té decurrit ád meos haustús liquor."
repúlsus ille véritatis víribus:
'ante hós sex menses male' ait 'dixistí mihi.'
respóndit agnus. "équidem natus nón eram."
'pater hércle tuus ibi' ínquit 'male dixit mihi.'
atque íta correptum lácerat iniustá nece.

Fab. I.

2. *superior* „weiter oben"; ähnlich *longe inferior*. Nähere Bestimmungen zum Verbum bezieht der Lateiner als Adjectiva auf ein Substantiv, während im D. adverbiale Ausdrücke stehen.

3. *longe* betone nachdrücklich; warum? *fauce incitatus*, als dem Sitz der Fressgier metonymisch für diese. Im Singular findet sich nur dieser Ablat. bei Dichtern, wie nachher I, 8, 4. *faux* war ganz ungebräuchlich. — *improbus* hier in dem Sinne von *ingens*.

4. *intulit* „zog herbei", im feindlichen Sinn, wie in *bellum inferre*.

6. *laniger* statt *agnus*. Beachte, wie der Dichter bei Bezeichnung desselben Gegenstandes mit dem Ausdrucke zu wechseln sucht. — *contra*, das Verbum des Sagens wird im Zwiegespräch oft weggelassen. — *timens*, das Participium nicht adjectivisch, sondern: „in oder voll Furcht".

7. *qui*, der Ablat. des Fragepronomens wird als Adverb. gebraucht „wie". Nep. Arist. 3, 2 *ut, qui efferretur, vix reliquerit*. — *quaeso* macht die Frage oder Bitte, zu der es gesetzt ist, dringlicher Es ist die alte Form für *quaero* „ich bitte".

8. *ad meos haustus*, zu meinen Zügen, d. i. zu meinem Trunk". So *haurire* = bibere. Im D. braucht man viele Begriffe im Singular die der Lateiner, sobald sie sich auf eine Mehrheit beziehen oder wiederholt oder ihren einzelnen Theilen nach zu denken sind, in den Plural setzt. Ebenso nachher *viribus*, „Gewalt", als ein Zusammenwirken von Kräften.

9. *repulsus* „zurückgewiesen". Die Metapher wie V. 4.

10. *ante hos sex menses* „vor jetzt sechs Monaten", so dass durch das Demonstr. *hic* die sechs Monate als die zunächst verflossenen bezeichnet werden. — *ait* lies einsylbig (Synizesis), vergl. *deinde* I, 3, 6.

11. *equidem*, nicht aus *ego quidem* zusammengezogen, sondern eine Versicherungspartikel, gebildet aus *quidem* und dem Ausrufe e, am häufigsten mit der ersten Person verbunden (bei Cicero zuerst ausschliesslich). Was folgt daraus, dass das Lamm damals noch nicht geboren war?

12. *hercle, hercule* oder *mehercule, mehercules*, Betheuerungsformel „beim Hercules", entstanden aus *ita me Hercule* (*Hercules*) *iuva* (*iuvet*). Die griech. Eigennamen auf *es* nach der 3. Decl. bilden den Vocat. sowohl auf *es* als auf *e*. — *ibi* sonst vom Orte, hier auf die Zeit übertragen, wie *hic* 2, 4.

13. *atque ita* „und so" d. i. nach dieser Begründung seiner Gewaltthat. — *correptum* löse auf *corripit et lacerat*. — *lacerat iniusta nece*, beachte die Kraft des latein. Ausdrucks, indem mit dem Verbum ein Subst. von verwandter Bedeutung

Haec própter illos scrípta est homines fábula,
qui fíctis causis ínnocentes ópprimunt.

II. RANAE REGEM PETIERUNT.

Athénae cum florérent aequis légibus,
procáx libertas cívitatem míscuit,
frenúmque solvit prístinum licéntia.
hic cónspiratis fáctionum pártibus
arcém tyrannus óccupat Pisístratus.
cum trístem servitútem flerent Áttici, —
non quía crudelis ílle, sed quoniám grave est
omne ínsuetis ónus — et coepissént queri,
Aesópus talem túm fabellam réttulit.
Ranaé vagantes líberis palúdibus
clamóre magno régem petiere á Iove,
qui díssolutos móres vi compésceret.

(*lacerat—nece*) verbunden ist, „zerreisst es in ungerechtem Mord". V, 7, 7 *concidit casu gravi.* Nep. Alc. 2, 2 *amatus est a multis amore Graecorum.*

14. *propter illos homines*, d. i. um sie zu bezeichnen.

Fab. II.

1. *aequis legibus*, die Gesetze des Solon, die insofern *aequae* heissen, als sie die Gleichheit der Bürger vor dem Gesetze herstellten. Die *ἰσονομία* ist bezeichnend für die Volksherrschaft. Der Missbrauch der gewonnenen Freiheit führte aber zu Unruhen und Parteiungen, durch die es dem Pisistratus gelang sich i. J. 560 vor Chr. die Tyrannis zu begründen.

2. *miscere.* hier „in Verwirrung bringen". von politischen Unruhen. Nep. Paus. 1, 3 *plurima miscere coepit.*

3. *licentia* ist Subject. — *frenum*, d. i. den Zügel der Gesetzlichkeit. Wir sagen Zügellosigkeit. *validae legum habenae* sagt ein alter Tragiker bei Cic. de orat. III, 11, 166.

4. *hic* „da", von der Zeit. — *conspiratus* (v. *conspiro*) gleichsam ein Particip. depon., ähnlich wie *iuratus*, *coniuratus*, „der sich verbunden hat". — Sowohl *factio* als *pars* heisst „die Partei", und zwar *factio*, insofern man sich verbindet, um durch gemeinsames Handeln gleiche Zwecke zu erstreben; *pars*, insofern sich eine solche Verbindung als ein Theil von den Uebrigen absondert. Also *partes factionum*, Sonderungen in Parteien, oder „gesonderte Parteien."

5. *arcem* die Akropolis. — *tyrannus* „als Tyrann" d. i. als Gebieter. Nep. Milt. 8, 3 *Omnes autem et dicuntur et habentur tyranni, qui potestate sunt perpetua in ea civitate, quae libertate usa est.* Pisistr. erlangte diese Gewalt dadurch, dass er mit der ihm vorher vom Volke bewilligten Leibwache die Burg besetzte, von wo aus Athen leicht beherrscht werden konnte.

6. *Attici* für *Athenienses*, öfter bei Nepos z. B. Thrasyb. 3, 1.

8. *insuetis*, viersylbig, wie an gleicher Versstelle 11, 5 u. *adsuevi* IV, 7, 7. Diese Auflösung einer Sylbe in zwei heisst Diaeresis.

9. *talem fabellam* „solch ein Geschichtchen". — *rettulit*, s. zu *repperit* Prol. 1.

10. *liberis paludibus*, Ablativ. absolutus, wie aufzulösen? Betone *liberis*, die noch keinem Herrscher unterthan waren. Das Reich der Frösche wird mit der Republik der Athener verglichen.

12. *qui — compesceret.* In Relativsätzen, welche die Absicht ausdrücken, bezeichne den Conjunctiv durch: sollen, müssen, können, wollen; oder fasse diese Sätze als Absichtssätze.

patér deorum rísit atque illís dedit
parvúm tigillum, missum quod subitó vadi
motú sonoque térruit pavidúm genus.
hoc mérsum limo cúm iaceret diútius,
forte úna tacite prófert e stagnó caput
et éxplorato rége cunctas évocat.
illaé timore pósito certatim ádnatant,
lignúmque supra túrba petulans insilit.
quod cum inquinassent ómni contumélia,
aliúm rogantes régem misere ád Iovem,
inútilis quoniam ésset, qui fuerát datus.
tum mísit illis hýdrum, quí dente áspero
corrípere coepit síngulas. Frustrá necem
fugitánt inertes; vócem praecludit metus.
furtim ígitur dant Mercúrio mandata ád Iovem,
adflíctis ut succúrrat. Tunc contrá deus:
'quia nóluistis véstrum ferre' inquít 'bonum,
malúm perferte.' — 'Vós quoque, o civés,' ait
'hoc sústinete, máius ne veniát malum.'

III. GRACULUS SUPERBUS ET PAVO.

Ne glóriari líbeat alienís bonis
suóque potius hábitu vitam dégere,

13. *pater deorum*, d. i. Jupiter.

14. *missum* „geworfen", näml. vom Himmel herab. — Verbinde *subito motu sonoque vadi*. Ob Hendiadys? — *Vadum* eig. Furt od. Untiefe, bezeichnet bei Dichtern jedes Gewässer.

16. *mersum limo* „im—", eigentl. Abl, des Mittels. Vgl. Nep. Paus. 1, 1 *vitiis est obrutus*. — In *diutius* der Comparativ: länger als man erwarten mochte.

19. *ponere* hier „ablegen", wie *arma, vitam ponere*.

20. *lignumque supra*, die Nachstellung besonders zweisylbiger Präpositionen (Anastrophe) ist bei Dichtern häufig (vgl. II, 5, 11. 7, 30), seltener in Prosa. Bei Nep. nach Pronominibus *hanc iuxta* Paus. 4, 4. *hunc adversus* Con. 2, 2. *quam ante* Chabr. 3. 1.

22. *rogantes*, Object zu *misere* „welche, die baten". Der gewöhnliche Gebrauch verlangt das erste Supinum.

25. *singulas* „einen nach dem andern".

26. *fugitant*, das Frequentativum bezeichnet die wiederholten Fluchtversuche. — *inertes* hier unfähig sich zu vertheidigen. — *vocem praecludit*, im D. setze statt „Stimme" ein anderes Wort. So I, 22, 5 *linguam praecl.*

28. *contra* — *inquit* „entgegnete".

29. *bonum* u. *malum* fasse als Neutra.

30. *perferre*, bis zu Ende, d. i. „geduldig ertragen". — *ait*, näml. Aesopus.

31. *malum* gehört auch zu *hoc*; die gelinde Tyrannis des Pisistratus.

Fab. III.

1. *ne libeat* „damit man nicht Lust bekomme".

2. Constr. *et ut potius libeat suo habitu cet.* So ist öfters aus einem vorhergehenden negativen Begriffe für den folgenden Satz der positive zu entnehmen, also aus *nemo quisque*, aus *nego aio*, aus *ne ut*, aus *nolo volo* u. a. Auch im Deutschen findet sich diese Freiheit eines Zeugma. — *suo habitu* „in seiner eigenen Gestalt", d. h. in der ihm beschiedenen Lage.

Aesópus nobis hóc exemplum pródidit.
Tuméns inani gráculus supérbia
pennás, pavoni quaé deciderant, sústulit
seque éxornavit. Deínde contemnéns suos
se inmíscuit pavónum formosó gregi.
illi ínpudenti pénnas eripiúnt avi
fugántque rostris. Mále mulcatus gráculus
redíre maerens coépit ad propriúm genus;
a quó repulsus trístem sustinuít notam.
tum quídam ex illis, quós príus despéxerat:
'conténtus nostris sí fuisses sédibus
et, quód natura déderat, voluissés pati,
nec íllam expertus ésses contuméliam,
nec hánc repulsam túa sentiret cálamitas.'

IV. CANIS PER FLUVIUM CARNEM FERENS.

Amíttit merito próprium, qui alienum ádpetit.
Canís per flumen cárnem dum ferrét natans,
lymphárum in speculo vídit simulacrúm suum,
aliámque praedam ab áltero ferrí putans
erípere voluit; vérum decepta áviditas

4. *inani.* Warum dies Epitheton zu *superbia?* Es giebt auch eine *superbia quaesita meritis*, welche die Alten nicht scheuten.

6. *deinde* ist bei Phaedr. immer zweisylbig (vgl. I, 1, 10.) — *suos*, was 10 *proprium genus* „ihres Gleichen".

10. *coepit* veranschaulicht das Zögern, womit sie es that,

11. *a quo*, der Lateiner knüpft oft einen Satz durch das Relativum an den vorhergehenden an, wo im D. nur das Demonstrativum anwendbar ist. Die Verknüpfung lässt sich häufig, wiewohl nicht überall, durch eines der Wörtchen: und, aber, denn, also, nun, ersetzen; hier durch „aber". — *nota* hiess der beschimpfende Tadels- oder Strafspruch des römischen Censor, daher *notam sustinere* „eine Beschimpfung auf sich nehmen u. tragen". Die Art derselben liegt in *repulsus*, das daher durch „indem" aufzulösen ist u. wird V. 16 als *repulsa*, Abweisung, bezeichnet.

12. *tum quidam*, über das fehlende Verbum des Sagens s. zu *laniger contra timens* 1, 6,

14. *pati*, sich gefallen lassen, soviel als: mit etwas zufrieden sein.

15. Worauf bezieht sich der Zeit nach *illam contumeliam*, im Gegensatze zu *hanc repulsam?*

16. *tua calamitas*, soviel als: du Unglückliche. Oft steht bei Dichtern ein Subst., welches eine Eigenschaft od. einen Zustand bezeichnet (ein Abstractum), statt der Person, welcher die Eigenschaft oder der Zustand zukommt. Bei Phaedr. ist diese Ausdrucksweise sehr häufig. Vgl. 4, 5. *aviditas*, 5, 11. *improbitas.* — *sentiret* „erleiden", bei harten Erfahrungen oft gebraucht.

Fab. IV.

2. *dum* bei der Zeitangabe hier mit dem Conj. nach dem Gebrauche der Dichter. — *natans.* Schwimmt der Hund bereits im Flusse? — *carnem* „ein Stück Fleisch".

4. *aliam praedam*, d. i. ein anderes Stück geraubten Fleisches.— *ab altero* „von einem zweiten" Hunde. Vgl. IV, 8, 2 *alterius malo.* Andere Lesart *ab alio cane.* — *putans*, s. zu *timens* 1, 6.

5. *decepta aviditas*, s. zu *tua calamitas* 3, 6. Der Gierige betrog sich.

et quém tenebat óre dimisít cibum,
nec, quém petebat, pótuit adeo adtíngere.

V. VACCA, CAPELLA, OVIS ET LEO.

Numquám est fidelis cúm potente sócietas:
testátur haec fabélla propositúm meum.
Vacca ét capella et pátiens ovis iniúriae
socií fuere cúm leone in sáltibus.
hi cúm cepissent cérvum vasti córporis,
sic ést locutus pártibus factis leo:
'ego prímam tollo, nóminor quoniám leo;
secúndam, quia sum fórtis, tribuetís mihi;
tum, quía plus valeo, mé sequetur tértia;
malo ádficietur, sí quis quartam tétigerit.'
sic tótam praedam sóla improbitas ábstulit.

VI. RANAE AD SOLEM.

Vicíni furis célebres vidit núptias
Aesópus et contínuo narrare incipit:
Uxórem quondam Sól cum vellet dúcere,
clamórem ranae sústulere ad sídera.
convício permótus quaerit Iúppiter
causám querelae. Quaédam tum stagni íncola:

6 *et* — *nec adeo* „sowohl — als auch noch weniger". — Gehört *ore* zu *dimisit* oder zu *tenebat?*

Fab. V.

2. *propositum meum* „den von mir aufgestellten Satz". Diese Fabel erklärt, was sprichwörtlich *societas leonina* und bei uns „Löwenantheil" heisst.

3. Der Lateiner sagt bei der Verbindung von drei Begriffen *vacca et capella et ovis* od. *vacca, capella, ovis;* im D. setzt man nur das letzte Bindewort. — *patiens iniuriae* „bei Beleidigung geduldig". Warum der Genetiv?

4. *socii* „als—". Technischer Ausdruck von den zu einem gemeinschaftlichen Geschäftsunternehmen Vereinigten. Naturgeschichtliche Treue ist hier, wie in vielen Fabeln, nicht zu erwarten.

5. *vasti corporis.* Genetivus qualitatis.

9. *plus valeo* „stärker bin", als wer? — *me sequetur* „wird mir zufallen"; juristischer Ausdruck.

10. *malo adficietur, si quis* „schlecht soll's Einem gehen, wenn er —"; eigentlich? *Adficere* mit einem Ablativ. instrum. ist selten wörtlich zu übersetzen, häufig zusammen durch ein Verbum, wie *verberibus adficere* VI, 7, 3. — *tetigerit*, über das Futur. exact. s. zu *calumniari si quis autem voluerit* Prol. 5. — Alle drei Gründe sammt der die Stelle des vierten versehenden Drohung laufen nur auf Eins hinaus, auf das Recht des Stärkeren (Macht geht vor Recht).

12. *sola improbitas* s. zu *tua calamitas* 3, 16.

Fab. VI.

1. *vicini furis*, im D. mit Vertauschung des Substantivs u. Adjectivs „eines diebischen Nachbars". — *celebres*, eig. zahlreich besucht (Nepos Dio 10, 3), daher „feierlich".

3. *Sol* „der Sonnengott".

5. *convicium* das Schmähen über die Tyrannei des Sol, *querela* die Klage über ihre jämmerliche Lage.

6. *stagni incola*, s. zu *laniger* 1, 6. Hier gewählt, weil der Wohnsitz gefährdet ist.

'nunc' ínquit 'omnes únus exurít lacus
cogítque miseras árida sede émori.
quidnám futurum est, sí crearit líberos?'

VII. VULPES AD PERSONAM TRAGICAM.

Persónam tragicam fórte vulpes víderat:
'o quánta species' ínquit 'cerebrum nón habet!'
Hoc íllis díctum est, quibus honorem et glóriam
fortúna tribuit, sénsum commúnem ábstulit.

VIII. LUPUS ET GRUIS.

Qui prétium meriti ab ímprobis desíderat,
bis péccat: primum, quóniam indignos ádiuvat;
impúne abire deínde quia iam nón potest.
Os dévoratum faúce cum haererét lupi,
magnó dolore víctus coepit síngulos
inlícere pretio, ut íllud extraherént malum.
tandém persuasa est iúreiurandó gruis,
gulaéque credens cólli longitúdinem
perículosam fécit medicinám lupo.
a quó cum pactum flágitaret praémium:

7. *unus*, näml. *Sol.* Warum neben *omnes* gestellt?

8. *miseras*, im D. füge „uns" hinzu. — *arida sede*, s. zu *vagantes liberis paludibus* 2, 10. — *emori* verstärktes *mori* „ganz und gar verschmachten", wie *exurit*.

9. *futurum est* „steht uns bevor".

Fab. VII.

PERSONA TRAGICA „eine tragische Maske", d. i. eine Maske, wie sie die Schauspieler in den Tragödien zu tragen pflegten. Sie zeigte ein ernstes und feierliches Antlitz, bedeckte aber nicht wie unsere Masken blos das Gesicht, sondern umschloss den ganzen Kopf. Daher 2 *quanta species cerebrum non habet!* „welch bedeutendes Antlitz (eig. welch bedeut. Aeussere) und hat kein Gehirn! Welch ein schöner Kopf und nichts darin!"

3. *illis.* Dativ. commodi, in dem Interesse derer.

4. *sensum communem* „den gemeinen Menschenverstand." Zu erklären nach dem Spruche des Syrus: *Fortuna nimium quem fovet, stultum facit*

Fab. VIII.

GRUIS, vollere Form st. der gekürzten *grus*.

1. *pretium* „Lohn für —". V. 10 steht *praemium*.

3. Constr. *deinde* (peccat), *quia iam non potest impune* („ohne Schaden") *abire*. — *iam* „nun", nachdem er ihnen geholfen.

5. *victus* „überwältigt". — *singulos*, wie 2,25 *corripere coepit singulas*.

6. *pretium* „der Preis" den man für etwas zahlt; *praemium* (10) „die Belohnung" für ein Verdienst; *merces* (12) „Lohn" für einen Dienst.

7. *persuasa est gruis*, wie III, 4, 8, nach der alterthümlichen Construction *persuadere aliquem*. Wie müsste es der Regel nach heissen? — *iureiurando*, der Inhalt des Eides lässt sich aus dem Folgenden erkennen.

8. Das langgedehnte *longitudinem* veranschaulicht gewissermassen die Länge des Halses.

9. *periculosam*, für wen? — *medicinam facere alicui* „an Jemandem eine Cur machen"; eigentlich: die Heilkunst ausüben, wie 14, 2.

10. S. zu a *quo* 3, 11. — *pactum*, passives Paticip zu *paciscor* v. *pango* oder alterthümlich *pago*.

'ingráta es' inquit, 'óre quae de nostró caput
incólume abstuleris ét mercedem póstules.'

IX. PASSER AD LEPOREM CONSILIATOR.

Sibi nón cavere et áliis consiliúm dare
stultum ésse paucis óstendamus vérsibus.
Oppréssum ab aquila et flétus edentém graves
leporem óbiurgabat pásser: 'Ubi pernícitas
nota' inquit 'illa est? quíd ita cessarúnt pedes?'
dum lóquitur, ipsum accípiter necopinúm rapit
questúque vano clámitantem intérficit.
lepús semanimus: "Mórtis en solácium!
qui módo securus nóstra inridebás mala,
similí querela fáta deplorás tua."

X. LUPUS ET VULPES IUDICE SIMIO.

Quicúmque turpi fraúde semel innótuit,
etiám si verum dícit, amittít fidem.
hoc ádtestatur brévis Aesopi fábula.
Lupus árguebat vúlpem furti crímine:
negábat illa se ésse culpae próximam.
tunc iúdex inter íllos sedit símius,

11. *quae — abstuleris*, Relativsätze, welche zur Begründung dienen, sind im D. durch „da" einzuleiten. Nep. Them. 7, 6 *Athenienses male et iniuste facere, qui id potius intuerentur cet.*

Fab. IX.

1. *sibi* im Gegensatze zu *aliis* „sich selbst", darum vorangestellt.

3. *oppressum* „plötzlich überwältigt".

5. *quid*, adverbialer Accusativ „was" = weshalb. Beachte die verschiedenen Tempora *ubi pernicitas est — quid cessarunt.* Der Sinn ist: warum entspringst du denn nicht jetzt? was hast du vorher gesäumt zu entrinnen?

6. *necopinum*, s. zu *superior stabat lupus* 1, 2. Ebenso *inopinus.*

7. *questu vano clamitare* „vergeblich wehklagen"; wörtlich? S. die Bem. zu *lacerat iniusta nece* 11, 3.

9. *modo* „eben nur"; *securus* in Bezug auf *sibi non cavere; inridebas*, der Rath des Sperlings ward bei der Lage des Hasen zum blosen Spott. — *mala — fata* „Unglück" „Verhängniss". Der Plur., weil beides aus einer Reihe von Umständen und Schickungen erwächst.

Fab. X.

IUDICE SIMIO „vor dem Gericht des Affen", Abl. absolut. wie *duce Pelopida* Nep. Epam. 10, 3. — *simius* masculinische Nebenform zu *simia.*

2. *etiam si* „auch wenn"; nicht *etiamsi*, wenn auch. — *fidem* „den Glauben", d. i. Glaubwürdigkeit.

4. *arguebat furti crimine*, der Instrumentalis *crimine* bei den Verbis des Beschuldigens u. s. w. bleibt unübersetzt.

5. *esse proximam* „betheiligt sein", eigentlich: das Nahestehen.

6. *iudex inter illos* „als Richter zwischen beiden", d. h. der zwischen beiden entscheiden sollte.

utérque causam cúm perorassént suam,
dixísse fertur símius senténtiam:
'tu nón videris pérdidisse, quód petis:
te crédo subripuísse, quod pulchré negas.

XI. ASINUS ET LEO VENANTES.

Virtútis expers vérbis iactans glóriam
ignótos fallit, nótis est derísui.
Venári asello cómite cum vellét leo,
contéxit illum frútice et admonuít simul,
ut ínsueta vóce terrerét feras,
fugiéntes ipse exciperet. Hic aurítulus
clamórem subito tótis tollit víribus
novóque turbat béstias miráculo.
quae dúm paventes éxitus notós petunt,
leónis adfligúntur horrendo ímpetu.
qui póstquam caede féssus est, asinum évocat
iubétque vocem prémere, Tunc ille ínsolens:

7. *uterque cum perorassent. Causam perorare* u. *sententiam dicere* sind gerichtliche Ausdrücke „seine Sache vollständig vortragen" u. „das Urtheil fällen". Ebenso 9 *petere* vom gerichtlichen Beanspruchen in einer Eigenthumsklage (wie 17, 2), wo die Klage *petitio*, der Kläger *petitor* hiess. — *uterque* als collectiver Begriff bisweilen mit dem Plural verbunden.

10. Ergänze *te credo subripuisse* (id), *quod* (te subripuisse) *pulchre negas.* — *pulchre* „trefflich" (gr. *καλῶς*). Nep. Att. 13, 3 *qui non utrumque horum pulchre facere posset.* So auch mit *nosse*, *intellegere* verbunden. — Der Richter unterscheidet zwischen beiden in dem Gebrauche von *videris* u. *credo.* Statt also den Rechtsfall zu entscheiden, worauf auch für die sehr allgemein gefasste Moral der Fabel nichts ankommt, erklärt der Affe nur, sowohl der Kläger erwecke den Verdacht, dass sein Verlust erlogen sei, als auch dem Beklagten sei der Diebstahl trotz seines geschickten Läugnens zuzutrauen, weil Beide als Betrüger bekannt sind.

Fab. XI.

1. *virtutis expers* „der Untüchtige, Schwächling", — *verbis*, im Gegensatz zu den mangelnden Thaten. — *iactans* temporal = *cum iactat.*

2. *ignoti* u. *noti* hier „die mit ihm Unbekannten" u. „die mit ihm Bekannten". Nep. Ages. 8, 1 *ignoti faciem eius cum intuerentur contemnebant.*

3. *asello comite*, wie *iudice simio* oder *lupo sponsore* 16, 4. Das Deminitivum ist zu beachten, wie auch 6 *auritulus* „Langöhrlein".

4. *contexit frutice*, s. zu *inmersae limo* 2, 16.

5. *insueta*, den Thieren des Waldes. Viersylbig, wie 2, 8.

6. *ipse* näml. leo — *exciperet* Jagdausdruck „auffangen". Man erwartet, da dieser Satz keine Aufforderung enthält, statt dessen *se ipsum excepturum*; allein durch den vorhergehenden Conjunctiv ist Phaedr. verleitet worden auch hier den Conj. zu setzen. Nep. Them. 7, 6 *quare*, *si suos legatos recipere vellent*, *se remitterent*, *aliter illos numquam in patriam essent recepturi* st. esse recepturos. — *Hic*, wie 2, 4 Adverbium. — *auritulus* s. zu *laniger* 1, 6.

9. *quae*, s. zu *a quo* 3, 11. — *petere locum* „nach einem Orte eilen".

12. *vocem premere* "unterdrücken" im Gegensatze zu *tollere clamorem.* — *tunc ille*, s. zu *tum quidam* 3, 12. — *insolens*, s. zu *superior stabat lupus* 1, 2.

'qualis videtur ópera tibi vocis meae?' —
'insignis' inquit, 'sic ut, nisi nossém tuum
animúm genusque, símili fugissém metu.'

XII. CERVUS AD FONTEM.

Laudátis utilióra, quae contémpseris,
saepe ínveniri haec ásserit narrátio.
Ad fóntem cervus, cúm bibisset, réstitit
et ín liquore vídit effigiém suam.
ibi dúm ramosa mírans laudat córnua
crurúmque nimiam ténuitatem vítuperat,
venántum subito vócibus contérritus
per cámpum fugere coépit et cursú levi
canés elusit. Sílva tum excepít ferum;
in quá retentis ímpeditus córnibus
laceràri coepit mórsibus saevís canum.
tunc móriens vocem hanc édidisse dícitur:
'o me ínfelicem! quí nunc demum intéllego,
utília mihi quam fúerint, quae despéxeram,
et, quaé laudaram, quántum luctus hábuerint.'

XIII. VULPES ET CORVUS.

Qui sé laudari gaúdet verbis súbdolis,
será dat poenas túrpes paeniténtia.
Cum dé fenestra córvus raptum cáseum
comésse vellet, célsa residens árbore,
vulpés hunc vidit, deínde sic coepít loqui:
'o quí tuarum, córve, pennarúm est nitor!

13. *opera* „die Leistung".
14. *insignis sic ut.* Wie verschieden von *tam insignis ut?*

Fab. XII.

1 Constr. *ea quae contempseris, saepe inveniri utiliora quam laudata.* Die 2. Pers. *contempseris* übers. mit „man". — *laudatis.* Ablativ der Vergleichung.
5. *mirans* s. zu *timens* 3, 6.
7. *venantum*, die Dichter bilden häufig den Genet. plur. auf *um*, wo sonst *ium* gebräuchlich ist.
8. *cursu levi*, in Folge der tenuitas crurum, die einen flüchtigen Lauf gestattet.
9. *ferus* wird von den Dichtern oft substantivisch gebraucht „das Wild".
10. *in qua*, im D. knüpfe durch „aber" an. s. zu *a quo*, 3, 11.
11. *lacerari coepit*, was erfordert statt dessen der gewöhnliche Sprachgebrauch?
12. *vocem* die Stimme auch als Ausdruck des Gedankens, also das Wort.
14. Constr. *et quantum luctus habuerint* („mit sich führen"), *quae laudaram.* Warum hier das Plusquamperf.?

Fab. XIII.

2. Betone *sera.* Die Strafe besteht in der zu späten Reue, die den Schaden nicht mehr gut machen kann (12. *tum demum ingemuit*).
3. *de fenestra* aus einer Fensteröffnung weg.
4. *comesse* = *comedere.* 19, 4. — *residens* von *residere.*
5. *deinde* s. zu 3, 6.
6 *qui est nitor*, diese Form des Fragepronomens bezieht sich auf die Beschaffenheit.

quantúm decoris córpore et vultú geris
si vócem haberes, núlla prior alés foret.'
at ille stultus dúm vult vocem osténdere,
emísit ore cáseum, quem céleriter
dolósa vulpes ávidis rapuit déntibus.
tum démum ingemuit córvi deceptús stupor.

XIV. EX SUTORE MEDICUS.

Malús cum sutor, inopia depérditus,
medicínam ignoto fácere coepissét loco
et vénditaret fálso antidotum nómine;
verbósis adquisívit sibi famám strophis.
hic cúm iaceret mórbo confectús gravi
rex úrbis, eius éxperiendi grátia
scyphúm poposcit: fúsa dein simuláns aqua
antídoto miscere íllius se tóxicum,
ebíbere iussit ípsum posito praémio.
timóre mortis ílle tum conféssus est
non ártis ulla médicae se prudéntia,
verúm stupore vúlgi factum nóbilem.
rex ádvocata cóntione haec édidit:
'quantaé putatis ésse vos deméntiae,

7. *decor* „Anmuth". — *geris* hier „trägst du"; es ist gleichsam sein Kleid, seine Tracht.

8. *prior foret.* Aus dem Begr. des „früher" entwickelt sich der Begriff des „Vorzüglicher".

9. *stultus* verbinde mit *dum vult vocem ostendere*, s. zu *superior stabat* 1, 2.

12. *tum demum* „jetzt endlich", da er erst nach dem Verluste den Betrug merkte. — *stupor*, s. zu *tua calamitas* 3, 16. Es ist der schwer begreifende Stumpfsinn, die Dummheit (14, 12).

Fab. XIV.

1. *malus*, der sein Handwerk schlecht verstand. — *deperditus* „ganz verkommen". Vgl. die aus Nepos bekannten Composita *devincere, depugnare*.

2. *medicinam facere* hier „die Heilkunst ausüben". Was hiess 8, 9 *med. facere alicui?* — *ignoto loco*, also wo er selbst auch unbekannt war, vgl. 11, 2.

3. *falso nomine*, Ablativ. der Eigenschaft „mit falschem od. erdichtetem Namen", d. i. ein fälschlich sogenanntes Gegengift. Dieses *antidotum* (*ἀντίδοτος*, ein Heilmittel, welches gegen etwas gegeben wird) sollte jedenfalls nicht nur gegen Vergiftung, sondern überhaupt gegen alle Krankheiten helfen, also eine Art Universalmedicin sein.

4. *strophae* (v. *στρέφω* drehen) meist im Plural listige Redewendungen, Ränke, Marktschreierei.

5. *hic* wie 2, 4.

7. *poposcit*, näml. rex. — *scyphus* griech. *σκύφος*. Es häufen sich hier die technischen Ausdr. aus der griech. Sprache, so *toxicum τοξικόν*, welches eigentlich das zum Bestreichen der Pfeile verwendete Gift bezeichnet. *dein* st. deinde bei Phaedrus immer einsylbig. Dann stellt er sich, indem er blosses Wasser hineingiesst, als mische er ein Gift mit dem Gegengifte des Schusters. War letzteres, was es versprach, so musste es die Wirkung des Giftes aufheben.

10. *timore mortis*, weil er wirkliches Gift darin wähnt und weiss, dass sein *antidotum* dagegen nichts hilft.

11. *prudentia* mit dem Genet. object. „Kenntniss" in einer Sache. Nepos Cimon 2 *prudentia cum iuris civilis tum rei militaris*.

14. „Welch grosse Thoren müsst ihr sein; Genetiv der Eigenschaft.

qui cápita vestra nón dubitatis crédere,
cui cálceandos némo commisit pedes?'
Hoc pértinere vére ad illos díxerim,
quorúm stultitia quaéstus impudéntiae est.

XV. ASINUS AD SENEM PASTOREM.

In príncipatu cómmutando saépius
nil praéter domini nómen mutant paúperes.
id ésse verum párva haec fabella índicat.
Asélluni in prato tímidus pascebát senex.
is hóstium clamóre subito térritus
suadébat asino fúgere, ne possént capi.
at ílle lentus: 'Quaéso, num binás mihi
clitéllas impositúrum victorém putas?'
senéx negavit. 'Érgo quid refért mea,
cui sérviam, clitéllas dum portém meas?'

XVI. OVIS, CERVUS ET LUPUS.

Fraudátor homines cum ádvocat sponsum ímprobos,
non rem éxpedire, séd malum augere éxpetit.

15. *capita*, soviel als vitam. Gegensatz? — *credere*, näml. ei, *cui etc.* Im Lat. bleibt öfter vor einem Relativsatze das hinweisende Pronomen weg, wo es im D. nicht zu entbehren ist.

17. *vere dixerim*, der Conj. besonders in der ersten Person des Perfects dient dazu, um ein Urtheil bescheiden u. vorsichtig auszudrücken „ich darf wohl mit Recht sagen".

18. *stultitia*, Subject. — *impudentiae* s. zu *tua calamitas* 3, 16. Welcher Casus?

Fab. XV.

SENEM steht hier als Adjectiv; ebenso unten Fab. 20 *leo senex*.

2. *Nil* st. *nihil*. — *pauperes*, die niedrige Volksklasse, die nichts zu verlieren hat.

5. *subito*. Ob zu *clamore* oder zu *territus?*

6. *suadebat fugere*, die Dichter brauchen nach manchen Verbis, die sonst *ut* verlangen, den Infin., der das Object des Verbi enthält. In der guten Prosa ist dies selten. Nep. Dion 3, 3. *Dionysio persuaserit tyrannidis facere finem*. — Andere Lesart *posset*; warum falsch?

7. *at ille*, s. zu *laniger contra* 1, 6. Ebenso I, 16, 4. 20, 10. 24, 7. *lentus* der Esel bleibt unempfindlich im Gegensatz zu der erschrockenen Eile des Greises. S. zu *superior stabat lupus* 1, 2. — *quaeso* hier, I, 21, 2. III, 8, 6, u. VI, 18,7 zu Anfange des Satzes; gewöhnlicher wird es eingeschaltet. — *binas* wegen des Plurale tantum *clitellae*, Saumsattel.

9. *ergo*, wessen Worte? Im Zwiegespräch wird häufig jede äussere Bezeichnung des Personenwechsels weggelassen. — *rēfert*, es ist daran gelegen, Verbum impersonale verschieden von *rĕfert*. *mea* welcher Casus? Nicht so bei *interest*.

10. *dum* = dummodo. — *meas*, d. h. meinen bisherigen und nicht mehr.

Fab. XVI.

Die Ueberschrift ist nicht drei-, sondern zweigliederig, *cervus et lupus* als die eine Partei gegenüber dem *ovis*. Ebenso bei der folg. Fabel *ovis, canis et lupus*.

1. *sponsum* (Supinum) = ut spondeant od. ad spondendum. Betone *fraudator* u. *improbos*, wenn ein Betrüger auch noch unredliche Bürgen bringt.

2. *rem expedire* „das Geschäft erledigen, ins Reine bringen". — *expeto* haben die Dichter mit einem Objectssatze verbunden.

Ovém rogabat cérvus modium tritici
lupó sponsore. At ílla praemetuéns dolum:
'rapere átque abire sémper adsuevít lupus,
tu dé conspectu fúgere veloci ímpetu;
ubi vós requiram, cúm dies advénerit?'

XVII. OVIS, CANIS ET LUPUS.

Solént mendaces lúere poenas máleficí.
Calúmniator áb ove cum peterét canis,
quem cómmodasse pánem se contémderet,
lupús, citatus téstis, non unúm modo
debéri dixit, vérum adfirmavít decem.
ovís damnata fálso testimónio,
quod nón debebat, sólvit. Post paucós dies
bidéns iacentem in fóvea conspexít lupum:
'haec' ínquit 'merces fraúdis a superís datur.'

XVIII. (XIX.) CANIS PARTURIENS.

Habént insidias hóminis blanditiaé mali:
quas út vitemus, vérsus subiectí monent.
Canís parturiens cúm rogasset álteram,
ut fétum in eius túgurio depóneret,

4. *lupo sponsore*, dieselbe Construct. wie 11, 3.

6. *tu*, welches Verbum ist wiederholt zu denken? — *veloci impetu* „in raschen Sätzen".

7. *dies* „der Termin" zum Wiederbezahlen, der Zahltag; gerichtlicher Ausdruck.

Fab. XVII.

1. *malefici*, v. maleficium. Die Wörter auf *ius* und *ium* bildeten in der classischen Zeit den Genet. nur mit einem *i*.

2. *calumniator* steht hier als Adjectiv („ränkevoll" vgl. Prol. 5), wie zuweilen auch andere Substantiva auf *tor*. II, 6 *muli duo vectores*. Nep. Ages. 4, 2 *qui cum victori praeesset exercitui*. — Constr. *cum peterent panem*, *quem cet.* s. zu *Aesopus auctor quam materiam repperit* Prol 1. Ueber *petere* s. zu 10, 9.

3. *quem — contenderet*, dem Sinne nach soviel als: „welches er ihm, wie er behauptete, geliehen hätte". Die Nebensätze „was od. weil er sagte, meinte" u. ä. stehen zuweilen im Conjunctiv, obwohl nicht das Sagen und Meinen, sondern das, was gesagt und gemeint wird, als Gedanke des Subjects im regierenden Satze anzusehen ist. Nep. Epam. 7, 1 *Fuisse patientem suorumque iniurias ferentem civium, quod se patriae irasci nefas esse duceret, haec sunt testimonia.*

4. *testis* „als —". *unum*, *panem*. *deberi*, ab ove.

5. *adfirmavit decem*, was ist wiederholt zu denken?

8. *bidens*, eig. jedes Opferthier, dessen beide Zahnreihen vollständig sind, hier ganz ausserhalb des Opfergebrauchs vom Schafe, s. zu 1, 6. — *iacentem*, im D. der Infin. Der Lateiner setzt nach einigen Verbis sentiendi, wenn sie ein unmittelbares Wahrnehmen bezeichnen, das Participium. Nep. Paus 4, 5 *quem cum supplicem dei videret in ara sedentem*. Timol. 4, 1 *ut neque eum querentem quisquam audierit.*

Fab. XVIII.

1. *Habent* s. zu 12, 15.

4. *deponeret*, ablegen, von der Leibesbürde.—*fetus* derInbegriff der nachher genannten *catuli;* V, 9. *turba* II, 3, 3. *sus fetum posuerat.* — *tugurium* war eigentlich ein Schuppen ohne Wand, der von Hirten und von Hütern der Weinberge benutzt wurde, hier die Hundehütte.

facile ínpetravit. Deín reposcentí locum
precés admovit, témpus exoráns breve,
dum fírmiores cátulos posset dúcere.
hoc quóque consumpto flágitare válidius
cubíle coepit. 'Si mihi et turbaé meae
par' ínquit 'esse pótueris, cedám loco.'

XIX. (XX.) CANES FAMELICI.

Stultúm consilium nón modo effectú caret.
sed ád perniciem quóque mortales dévocat.
Coriúm depressum in flúvio viderúnt canes.
id út comesse extráctum possent fácilius,
aquám coepere ebíbere: sed ruptí prius
periére, quam quod pétierant contíngerent.

XX. (XXI.) LEO SENEX, APER, TAURUS ET ASINUS.

Quicúmque amisit dígnitatem prístinam,
ignávis etiam iócus est in casú gravi.
Deféctus annis ét desertus víribus
leo cúm iaceret spíritum extremúm trahens,
apér fulmineis ád eum venit déntibus
et víndicavit íctu veterem iniúriam.
inféstis taurus móx confodit córnibus

5. *dein*. s. zu 14, 7. — *reposcenti locum* löse als Zeitsatz auf.

6. *preces admovit* u. *exorans* steigern den Begriff von *rogare*, etwa „drang in sie" und „erflehend".

6. *firmiores posset ducere* „wegführen, nachdem sie mehr gekräftigt sind", s. zu *superior stabat* 1, 2.

9. Die verschiedenen Subjecte zu *coepit* u. *inquit* unterscheide im D. durch Pronomina. Ein ähnlicher Subjectswechsel ohne nähere Bezeichnung IV, 19. 13 u. 19.

10. *parem esse* „gewachsen sein" in dem zu beginnenden Kampfe. Nep. Them. 4, 2 *universos pares esse posse aiebat*. Ebenso *impar* II, 5, 17. — *potueris*, über das Futur. exact. s. zu *voluerit* Prol. 5. Die Fähigkeit muss der Handlung des *cedere* vorausgegangen sein.

Fab. XIX.

1. *consilium* hier „Entschluss".

2. *devocat* „lockt", zum Schlimmen verleiten. Passt die Moral zu der Fabel?

3. *depressum* „versenkt". Warum steht dabei *in* mit d. Ablat.? Vgl. *se abicere in herba*.

4. *comesse*. Vgl. 13, 4. — *extractum* löse auf: *id ut facilius extrahere et comedere possent*. Ebenso *rupti* „sie platzten und —".

5. *ebibere* neben *coepere* nicht auffällig, zu V. 5; wegen des beabsichtigten Austrinkens besser als *coeperunt bibere*.

6. *quod petierant* übers. durch ein Substantiv. Vgl. II. prol. 15.

Fab. XX.

Die Ueberschrift zweigliedrig: der Esel als *ignavus* den drei *fortes* gegenüber.

2 *ignavis* Gegensatz zu *fortes* 10; *etiam* „sogar", wie hier dem Esel. — *iocus*, d. i. ein Gegenstand des Spottes, wie *fabula* öfter der Gegenstand des Gesprächs. — *in casu gravi* „in seinem schweren Falle", d. h. wenn er von seiner hohen Stellung herabgestürzt ist.

3. *defectus annis* „geschwächt durch —".

4. *spiritum extremum trahens* „in den letzten Zügen".

5. *fulmineis* d. i. hauend mit der Gewalt des Blitzes.

hostíle corpus. Ásinus ut vidít ferum
impúne laedi, cálcibus frontem éxtudit.
at ílle exspirans: 'Fórtes indigné tuli
mihi ínsultare: té, naturae dédecus,
quod férre cogor, cérte bis videór mori.'

XXI. (XXII.) MUSTELA ET HOMO.

Mustéla ab hominė prénsa cum instantém necem
effúgere vellet: 'Quaéso parce' inquit 'mihi,
quae tibi molestis múribus purgó domum.'
respóndit ille: "Fáceres si causá mea,
gratum ésset et dedíssem veniam súpplici.
nunc quia laboras, út fruaris réliquiis,
quas súnt rosuri, símul et ipsos dévores,
noli ímputare vánum beneficiúm mihi."
atque íta locutus ímprobam letó dedit.
Hoc ín se dictum débent illi agnóscere,
quorúm privata sérvit utilitás sibi,
et méritum inane iáctant imprudéntius.

XXII. (XXIII.) CANIS FIDELIS.

Repénte liberális stultis grátus est,
verúm peritis ínritos tendít dolos.

8. *ferum* „das Wild", s. zu 12, 9.

9. *indigne tuli* „habe mit Ingrimm ertragen", weil es seiner unwürdig war. III, 14, 1. Wie *aegre fero*.

12. *certe bis* (*mihi*) *videor mori* „das dünkt mir wahrlich ein zwiefacher Tod". Bei Horaz *bis patiar mori* als Steigerung der Zärtlichkeit.

Fab. XXI.

1. *ab homine*, von „dem" Menschen. — *prensa* st. prehensa, wie *nil* st. nihil.

3. *tibi* ziehe zu *purgo*. Gegensatz zu *mihi*. Welcher Dativus?

5. *venia*, Gewährung des Erbetenen. Nep. Them. 10, 1 *rex veniam dedit*. — *supplici* „dir auf dein Flehen".

6. *nunc* hier gegensätzlich: unter den jetzigen Umständen.

7. *quas sunt rosuri*, näml. *mures* „im Begriff sind —". *simul et ipsos* „zugleich auch sie selbst".

8. *noli* mit dem Infin. gewöhnliche Umschreibung des negativen Imperativ. II, 2, 4. — *vanum*, in wiefern? Ebenso 12 *meritum inane*.

9. *improbam*, in Bezug auf die unwahre Vertheidigung, „unverschämt", — *leto dedit* poetisch st. necavit.

10. *dictum*, esse.

11. *privata utilitas*. „Eigennutz". Das Substant. mit seiner Beifügung lässt sich häufig im D. durch ein Wort, namentlich durch Composita wiedergeben.

12. Nach *et* ergänze *qui* aus *quorum*. — *imprudentius*. Welche Bedeutung hat hier der Comparativ?

Fab. XXII.

1. *repente liberalis* erweitere im D. zu einem Relativsatze. Vgl. V, 7.

2. *dolos*, um im Bilde zu bleiben, „Netze"; eigentlich *tendere plagas* u. *casses* bei den Jägern.

Noctúrnus cum fur pánem misissét cani,
obiécto temptans án cibo possét capi,
'heus' ínquit, 'linguam vís meam praeclúdere,
ne látrem pro re dómini? multum fálleris.
namque ísta subita mé iubet benígnitas
vigiláre, facias né mea culpá lucrum.'

XXIII. (XXIV.) RANA RUPTA ET BOS.

Inóps potentem dúm vult imitarí, perit.
In práto quondam ráoa conspexít bovem
et tácta invidia tántae magnitúdinis
rugósam inflavit péllem. Tum natós suos
intérrogavit, án bove esset látior.
illí negarunt. Rúrsus intendít cutem
maióre nisu, et símili quaesivít modo,
quis máior esset. Illi dixerúnt bovem.
novíssime indignáta dum vult válidius
infláre sese, rúpto iacuit córpore.

XXIV. (XXV.) CANES ET CORCODILI.

Consília qui dant práva cautis hóminibus,
et pérdunt operam et déridentur túrpiter.
Canés currentes bíbere e Nílo flúmine,
a córcodilis né rapiantur, tráditum est.
igitúr cum currens bíbere coepissét canis,

3. *nocturnus fur,* der zur Nachtzeit auf Stehlen ausgeht. So auch *diurnus.* — *misisset,* s. zu *missum* 2, 14.

4. Const. *temptans, an obiecto cibo posset capi. An* in der einfachen indirecten Frage nach einem Ausdrucke der Ungewissheit „ob wohl, ob nicht, ob nicht vielleicht"; wie sonst gewöhnlich nur nach *haud scio, nescio, dubito* u. ä. Ebenso in der folg. Fabel *interrogavit an.* — *capi* „gewonnen werden", Die Metapher wie V. 2. gefangen werden.

5. *heus*, die beim Anrufen übliche Interjection, enthält auch die Aufforderung zum Antworten II, 4, 21. III, 11, 6. — *vis* „du willst?" zurechtweisend. — *linguam praeclu-dere,* vgl. *vocem praecludit metus* 2,26.

6. *res* hier „Eigenthum". — *multum falleris* bildet gleichsam den Nachsatz zu der vorhergehenden Frage.

Fab. XXIII.

1. *inops potentem* „der Unbemittelte den Vermögenden",die Stellung wie 6, 7 *omnes unus.*

2. *quondam* u. *olim*, wie ποτέ, D. einmal, in Fabeln u. Erzählungen. 6, 8. 26, 3.

5. *an*, s. 22. 4.

8. *quis* statt *uter*, wo nur von Zweien die Rede ist, steht auch IV, 18, 2, ist aber nicht nachzuahmen. — Was ist bei *bovem* zu ergänzen?

9. *Novissime* „zuletzt" gehört zu *vult validius inflare sese.* — *iacuit.* Das Verbum wird von Kranken und Todten gebraucht.

Fab. XXIV.

CORCODILUS st. *crŏcodilus* der Quantität wegen.

3. *qui dant — perdunt,* im D. wird besser der Sing. gesetzt.

3. *currentes* ziehe zu *bibere,* s. zu *superior stabat* 1, 2.

4. *traditum est* „es geht die Sage."

sic córcodilus: 'Quámlibet lambe ótio,
nolí vereri.' At ílle: "Facerem mehércule,
nisi ésse scirem cárnis te cupidúm meae."

XXV. (XXVI.) VULPES ET CICONIA.

Nullí nocendum: sí quis vero laéserit,
multándum simili iúre fabella ádmonet.
Vulpés ad cenam dícitur cicóniam
prior ínvitasse et ílli in patina líquidam
posuísse sorbitiónem, quam nulló modo
gustáre esuriens pótuerit cicónia.
quae vúlpem cum revocásset, intrító cibo
plenám lagonam pósuit: huic rostrum ínserens
satiátur ipsa et tórquet convivám fame.
quae cúm lagonae cóllum frustra lámberet,
peregrínam sic locútam volucrem accépimus:
'sua quísque exempla débet aequo animó pati.'

XXVI. (XXVIII.) VULPES ET AQUILA.

Quamvís sublimes débent humiles métuere,
vindícta docili quía patet sollértiae.

6. *lambe*, wie trinkt näml. der Hund? D. schlappen, Gr. λάπτω. Trinke so gemächlich, als du willst. — *otio* Ablativus modi.

7. *noli vereri*, s. zu *noli imputare* 21, 8. — *mehercule* (dreisylbig, vgl. *prensa*, *nil*) s. zu I, 1, 12.

Fab. XXV.

1. Der Dat. *nulli* als Subst. st. *nemini* ist selten. — Bei *nocendum* ergänze *est*, bei *multandum esse*.

2. *simili iure multare*, nach ähnlichem, d. i. nach dem Vergeltungsrechte, oder auf ähnliche Weise. *Admonet multandum* nicht = ut multemus, ermahnt zu bestrafen, sondern: mahnt, erinnert, dass ihm die ähnliche Strafe gebühre.

4. *prior* „zuerst". Der Comparativ, weil es sich nur um zwei Einladungen handelt. — *patina* od. *patena* (von patere), eine flache Schüssel.

5. *posuisse illi* vom Vorsetzen der Speisen, wie 26, 4. — *quam — potuerit*, der Conjunctiv wegen der Abhängigkeit von *dicitur*.

7. *revocare*, hier in Bezug auf *prior invitasse* „wieder od. dagegen einladen". *Vocare* heisst näml. oft „zu Gaste laden". Nep. Cim. 4, 3 *Cotidie sic cena ei coquebatur, ut, quos invocatos vidisset in foro, omnes devocaret.*

9. *satiatur*, das Passiv. ist oft im D. durch ein Reflexivum wiederzugeben. Vgl. *multum falleris* 22, 6.

11. *accepimus* = audivimus. - *peregrina volucris* „der Wander- od. Zugvogel". — *locutam* etc. esse.

12. *sua exempla* „das, wozu er selbst das Beispiel gegeben hat." — *aequo animo* mit Geduld und Gleichmuth; Gegensatz *iniquo*. — *pati* wie in *si voluisses pati* 3, 14.

Fab. XXVI.

1. *quamvis*, eig. wie sehr du willst, beim Positiv von Adiectiven: wie od. wie sehr auch, noch so. *Quamvis sublimes* „wie hoch auch gestellt od. noch so hoch gestellt muss man —". Nep. Dat. 4, 3 *facilius se imprudentem parva manu oppressurum, quam paratum quamvis magno exercitu.*

2. *docilis* hier „gewandt".

Vulpínos catulos áquila quondam sústulit
nidóque posuit púllis, escam ut cárperent.
hanc pérsecuta máter orare íncipit,
ne tántum miserae lúctum importarét sibi.
contémpsit illa, túta quippe ipsó loco.
vulpés ab ara rápuit ardentém facem,
totámque flammis árborem circúmdedit,
hostís dolorem dámno miscens sánguinis.
aquila út periclo mórtis eriperét suos,
incólumes natos súpplex vulpi trádidit.

XXVII. (XXX.) RANAE METUENTES TAURORUM PROELIA.

Humilés laborant, úbi potentes díssident.
Rana ín palude púgnam taurorum íntuens:
'heu quánta nobis ínstat perniciés!' ait.
intérrogata ab ália, cur hoc díceret,
de príncipatu cum ílli certarént gregis
longéque ab ipsis dégerent vitám boves:
'est státio separáta ac diversúm genus;
sed púlsus regno némoris qui profúgerit,
palúdis in secréta veniet látibula
et próculcatas óbteret duró pede.
ita cáput ad nostrum fúror illorum pértinet.'

3. *vulpinos catulos*. Das Adiect. steht vor, weil hier ein Fuchs der handelnde ist. — *sustulit* das eigentl. Wort von dem Raubvogel, der seine Beute hoch in die Luft trägt. II, 5, 4.

4. *nidoque* ohne *in*. — *escam* „als Speise"; *carpere* ganz naturtreu vom Fressen der Raubvögel.

6. *importaret* „zufügte".

7. *contempsit*, als Obj. füge „es" hinzu, sein Flehen. — *tuta quippe ipso loco* „sicher ja schon durch seinen (hohen) Horst.

9. Durch das ringsum angelegte Feuer gerieth der Baum selbst nicht sofort in Flammen, sondern nur in die grösste Gefahr.

10. „Indem sie mit dem Verluste ihres Blutes Schmerz für den Feind verband". Auch im D. steht „Blut" in der Bedeutung von Kind, Nachkommenschaft.

11. *periclo* st. *periculo*. Diese Ausstossung eines Vocals in der Mitte des Wortes heisst Syncope. *suos* substantivisch, von Kindern u. Jungen; nachher *nati*, wie 23, 4 *natos suos*.

12. *supplex*, dass sie die Feuerbrände entfernen möchte.

Fab. XXVII.

1. *Quicquid delirant reges, plectuntur Achivi.* Horat. Ep. 1, 2, 14.

2. *in palude* verbinde mit *intuens;* denn nicht der Kampf, sondern der zuschauende Frosch war im Sumpfe; deshalb ist *e palude* überflüssig.

5. u. 6. Die Gründe des anderen Frosches, weshalb von jenem Kampfe nichts für sie zu fürchten sei. — *principatus gregis* „Vorrang bei der Heerde". Es sind näml. bei einer Heerde zwei Stiere, die sich um den Vorrang streiten. Dasselbe ist dann durch *regnum nemoris* bezeichnet, weil die Heerde im Walde weidet.

7—11. Entgegnung des ersten Frosches. Ergänze deshalb vorher „erwiderte jener". Der erste V. räumt die angeführten Gründe ein. *statio* soviel als *sedes*. — *latibula*, vom Versteck der Thiere, auch II, 7, 1.

10. *proculcatas*, näml. *nos*. Das Part. löse auf, wie *rupti prius periere* 19, 5.

11. *caput*, s. zu 14, 15.

XXVIII. (XXXI.) MILUUS ET COLUMBAE.

Qui sé committit hómini tutandum ímprobo,
auxília dum requírit, exitium ínvenit.
Colúmbae saepe cúm fugissent míluum
et céleritate pénnae vitassént necem,
consilium raptor vértit ad falláciam
et génus inerme táli decepít dolo:
'quaré sollicitum pótius aevum dúcitis,
quam régem me creátis icto foédere,
quí vós ab omni tútas praestem iniúria?'
illaé credentes trádunt sese míluo:
qui régnum adeptus coépit vesci síngulas
et éxercere impérium saevis únguibus.
tunc dé relicuis úna: "Merito pléctimur."

LIBER SECUNDUS.

AUCTOR.

Exémplis continétur apologí genus;
nec áliud quicquam pér fabellas quaéritur,

Fab. XXVIII.

2. *auxilia* „Hülfsleistungen".

3. *miluum* st. milvum, dreisylbig wie 13 *relicuis* viersylbig (III, 3, 2. IV, 19, 12.).

4. *pennae*, collectiver Sing. „des Gefieders", des Fittigs.

5. *consilium* "seine Pläne".

6. *tali*, vgl. *Aesopus talem tum fabellam rettulit* 2, 9.

7. *aevum ducere* „das Leben hinbringen" erinnert an die aus Nepos bekannten Ausdrücke *bellum ducere*, *tempus ducere*.

8. *quam*, im D. füge „dass" hinzu. — *icto foedere*, das Particip wird im D. ein Substant. mit einer Präpos. — *icere*, wie *ferire foedus* wegen des zur Bekräftigung des Bundes den Göttern dargebrachten Opfers.

9. *qui — praestem*, s. zu *qui compesceret* 2, 12. — *aliquem tutum praestare* „Jemanden sicher stellen, ihm für seine Sicherheit Gewähr leisten".

10. *credentes* löse auf wie *rupti prius periere* 19, 5.

11. *qui*, im D. knüpfe mit „aber" an. — *vesci singulas*, in der älteren Sprache, welche die Dichter zuweilen nachahmten, wurde *vescor* so wie *utor*, *fruor*, *fungor*, *potior* mit dem Accus. verbunden. — *singulas*, wie 2, 25 *corripere coepit singulas*.

13. *plecti*, „gestraft werden", büssen, meist mit dem Nebensinne des Wohlverdienten, der hier in *merito* ausgedrückt wird. Vgl. zu 27, 1.

Auctor.

Durch die Bemerkung, dass sich eine Fabel nicht sowohl durch den Namen des Dichters als vielmehr dadurch empfehlen müsse, dass sie dem Zwecke der Fabeldichtung entspreche, leitet Phaedr. die Bitte ein, dass man auch freiere Erzählungen, die von ihm selbst herrühren, günstig aufnehmen möge.

1. *genus apologi*, wie *fabularum genus*, die Fabeldichtung. — *contineri aliqua re* „sich auf etwas beschränken, aus etwas bestehen".

quam córrigatur érror ut mortálium,
acuátque sese díligens indústria.
quicúmque fuerit érgo narrandí iocus,
dum cápiat aurem et sérvet propositúm suum,
re cómmendatur, nón auctoris nómine.
equidem ómni cura mórem servabó senis;
sed si líbuerit áliquid interpónere,
dictórum sensus út delectet várietas,
bonás in partes, léctor, accipiás velim,
ita, sí rependet íllam brevitas grátiam.
cuiús verbosa né sit commendátio:
atténde, cur negáre cupidis débeas,
modéstis etiam offérre, quod non pétierint.

I. IUVENCUS: LEO ET PRAEDATOR.

Supér iuvencum stábat deiectúm leo.
praedátor intervénit partem póstulans.
'darem' ínquit, 'nisi soléres per te súmere:'
et ímprobum reiécit. Forte innóxius
viátor est dedúctus in eundém locum

3. Constr. *quam ut corrigatur.*

4. Sorgfalt und Eifer der Menschen sollen sie noch schärfen.

5. *fuerit* s. zu *voluerit* I, prol. 5. — *narrandi iocus*, d. i. iocosa narratio.

6. *dum* wie I, 15, 10 *clitellas dum portem meas* — *capiat* „fesselt, ergetzt", wie *capere animum.* — *servet propositum suum* „an seiner Aufgabe festhält", d. i. seinem Zwecke entspricht, wie er V. 3. u. 4. angegeben ist.

7. *re*, durch die That, d. i. durch sich selbst.

8. *equidem*, s. zu I, 1, 11. — *senis*, d. i. Aesopi. *morem*, die Art und Weise seiner Fabeldichtung.

9. *aliquid*, irgend etwas, das nicht von Aesop herrührt u. von seiner Weise einigermassen abweicht, wie z. B. die kurz darauf folgende Anecdote *Caesar ad atriensem.*

10. Wie zu construiren: *varietas dictorum delectet sensus* oder *varietas sensus dictorum delectet* oder *varietas delectet sensus dictorum?*

11. *bonas in partes accipere*, nach seinen guten Seiten, d. i. „günstig aufnehmen". — Nach den Verbis des Wollens (besond. nach *velim, nolim, malim*), sowie nach mehreren, die gewöhnlich einen Absichtssatz mit *ut* nach sich haben (*postulo, rogo, moneo, curo* u. a.), folgt zuweilen der blosse Conjunctiv.

12. *ita, si* „unter der Bedingung, wenn". — *brevitas*, näml. narrationis; denn eine witzige Erzählung oder Anecdote gewinnt durch Kürze der Darstellung. — *gratiam rependet*, die Metapher von dem Zurückzahlen des Geldes, welches ursprünglich gewogen wurde.

13. *cuius* näml. *brevitatis*; im D. knüpfe durch „aber" an. Um die Kürze selbst nicht mit vielen Worten zu empfehlen, geht er sofort zur folgenden Fabel über, deren Lehre V. 14 u. 15 enthalten.

14. *negare*, was? entnimm aus dem folgenden V.

15. *etiam*, wie I, 20, 2 *ignavis etiam iocus est.* — *quod petierint.* Vgl. zu I, 19, 6.

Fab. I.

1. *deiectum*, nicht „herab" geworfen.

3. *per te* „eigenmächtig".

4. *reiecit* „verjagte"; *improbum*, in ähnlichem Sinne wie oben *cupidus* und im Gegens. zu *modestus*, also „den Unverschämten".

feróque viso réttulit retró pedem.
cui plácidus ille: 'Nón est quod timeás' ait,
'et, quaé debetur párs tuae modéstiae,
audácter tolle.' Túnc diviso térgore
silvás petivit, hómini ut accessúm daret,
Exémplum egregium prórsus et laudábile,
verúm est aviditas díves et paupér pudor.

II. (III.) AESOPUS AD QUENDAM DE SUCCESSU IMPROBORUM.

Lacerátus quidam mórsu vehementis canis,
tinctúm cruore pánem misit málefico,
audíerat esse quód remedium vúlneris.
tunc síc Aesopus: 'Nóli coram plúribus
hoc fácere canibus, né nos vivos dévorent,
cum scíerint esse tále culpae praémium.'
Succéssus improbórum plures ádlicit.

III. (IV.) AQUILA, FELES ET APER.

Aquila ín sublimi quércu nidum fécerat;
felés cavernam náncta in media pépererat;

6. *fero*, s. zu I, 20, 8. — *pedem referre* „den Schritt zurückwenden". Hierbei scheint *retro* überflüssig; doch ist diese Fülle des Ausdrucks (Pleonasmus) bei den mit *re* zusammengesetzten Verben nicht ganz selten.

7. *cui*, im D. knüpfe mit „aber" an. — *placidus*, s. zu *superior stabat lupus* I, 1, 2. — *non est, quod timeas* dieselbe Constr., wie in *est*, *cur*, *quamobrem*, *quare*: man hat Ursache.

8. *quae debetur pars cet.* construire nach *Aesopus auctor quam materiam repperit* I, Prol. 1.

9. *tergus*, hier nicht der Rücken, sondern der ganze Leib des erlegten Thieres.

11. Ausruf der Billigung über die Handlungsweise des Löwen. Der Sinn des folgenden Gegensatzes ist: aber in der Welt pflegt es anders zu gehen; denn gewöhnlich wird dem Habsüchtigen das Meiste zu Theil, während der Bescheidene arm bleibt. Wegen *aviditas* u. *pudor* s. zu *tua calamitas* I, 3, 16.

Fab. II.

2. *misit*, vgl. *nocturnus cum fur panem misisset cani* I, 22, 3. — *malefico* d. i. *cani*.

3. *quod* beziehe auf das angegebene Verfahren „wovon er gehört hatte, dass es —".

4. *noli facere*, s. zu *noli imputare* I, 21, 8.

6. *scierint*, über das Futur. exact. s. zu *voluerit* I, Prol. 5. — *culpae*. Welcher Casus? Das Wort bezeichnet die Verschuldung, das Vergehen.

Fab. III.

1. *in sublimi quercu* „auf der Höhe einer Eiche"; „auf dem Gipfel" würde *in summa* oder *suprema quercu* heissen. Die Adjectiva des Raumes und der Zeit sind oft im D. durch Substantiva wiederzugeben. Ebenso nachher *in media* u. *ad imam*, näml. *quercu* und *quercum*. Die Gleichheit der drei ersten Sätze versinnlicht die Uebereinstimmung in der Lage der drei Thiere. Aehnlich unten 20—22.

2. Das Part. löse auf *in media, ubi cavernam nancta erat, pepererat*. Die für die classische Zeit vielfach bezeugte Form *nanctus* f. *nactus* ist hier nicht zu bezweifeln.

sus némoris cultrix fétum ad imam pósuerat.
tum fórtuitum féles contubérnium
fraude ét scelesta sic evertit málitia.
ad nídum scandit vólucris: 'Perniciés' ait
tibí paratur, fórsan et miseraé mihi.
nam fódere terram quód vides cotídie
aprum insidiosum, quércum vult evértere,
ut nóstram in plano fácile progeniem ópprimat.'
terróre offuso et pérturbatis sénsibus
derépit ad cubíle setosaé suis.
'magno' inquit 'in perículo sunt natí tui.
nam símul exieris pástum cum teneró grege,
aquilá est parata rápere porcellós tibi.'
hunc quóque timore póstquam complevit locum
dolósa tuto cóndidit sesé cavo.
inde évagata nóctu suspensó pede
ubi ésca se replévit et prolém suam,
pavórem simulans próspicit totó die.
ruínam metuens áquila ramis désidet;
apér rapinam vítans non prodít foras.
quid múlta? inedia súnt consumpti cúm suis,
felíque et catulis lárgam praebuerúnt dapem.
  Quantum hómo bilinguis saépe concinnét mali,
documéntum habere hoc stúlta credulitás potest.

3. *sus nemoris cultrix* „eine Wildsau"; wörtlich? Andere Lesart *nemoricultrix*, eine dichterische Adjectivbildung, wie *aper nemorivagus*. — *ad imam* „am untersten Theile der Eiche", d. i. am Fusse. — *fetum*, vgl. zu I, 18, 4.

7. *et* st. etiam, wie in *simul et ipsos devores* I, 21, 7.

8. *quod vides* „was das anlangt, dass du siehst", kürzer „wenn du".

9. *aper* hier als Epicoenum von dem weiblichen „Wildschwein".

10. *in plano*, das Neutrum des Adject. wird als Substantiv gebraucht. — *opprimat* wie *oppressum ab aquila* I, 9, 3.

11. *terrore offuso*, aquilae „nachdem sie ihn mit Schrecken erfüllt", (eig. Schr. über ihn geschüttet).

13. *periclo* wie I, 26, 11.

14. *simul* = simulac. — *pastum* wie *sonsum* I, 16, 1.

15. *porcellos*, hier von den Jungen des Wildschweins, „die Frischlinge". Das Deminutiv schmeichelnd, wie *grex tener*.

16. *hunc locum*, d. i. cubile suis, der Ort für die Bewohner desselben.

17. Verbinde *tuto cavo* (*cavum* „die Höhle".) Der Abl. bei *condere* wie bei *recipere*, *includere*, *se tenere loco*, eigentl. ein Abl. des Mittels.

18. Löse auf *ubi* (= postquam) *evagata est inde et esca se replevit*. — *suspenso pede*, eig. mit aufgehobenem od. schwebendem Fusse, d. i. „leisen Trittes" nach Katzenart.

21. *ruinam*, näml. quercus. —

23. *quid multa?* „kurz". Zu denken *dicam;* ganz so auch *ne multa, plura*.

24. Lies *praebuĕrunt*. Die Dichter brauchen zuweilen das *e* der Perfectendung *erunt* kurz (Systole). III, 2, 19. 7, 5. IV, 12, 2. 15, 16.

25. Verb. *quantum mali*. Bei der Uebers. nimm den Hauptsatz vor.

26. *documentum habere hoc potest* „kann dies, das eben Erzählte, zum Beweis haben".

IV. (V.) CAESAR AD ATRIENSEM.

Est árdelionum quaédam Romae nátio,
trepidé consursans, óccupata in ótio,
gratís anhelans, múlta agendo níl agens,
sibí molesta et áliis odiosíssima:
banc émendare, sí tamen possúm, volo
verá fabella; prétium est operae ádtendere.
Caesár Tiberius cúm petens Neápolim
in Mísenensem víllam venissét suam,
quae mónte summo pósita Lucullí manu
prospéctat Siculum et réspicit Tuscúm mare:
ex álticinctis únus atriénsibus,
cui túnica ab umeris línteo Pelúsio
erát destricta, círris dependéntibus,
perámbulante laéta domino viridia,
alvéolo coepit lígneo conspérgere
humum aéstuantem, cóme officium iáctitans:

Fab. IV.

ATRIENSIS. Der so genannte Sclave führte ursprünglich die Verwaltung des Hauses und des Inventars, später hatte er die Aufsicht über die Reinigung und Erhaltung des Hauses und des Mobiliars. Seinen Namen hat er *ab atrio.*

1. *natio* hier „Art, Gattung“, aber in verächtlichem Sinne.

2. *trepide,* zitternd vor Hast und Eile „eilfertig, hastig“. — *otium* hier im schlimmen Sinn. Beachte die Gegensätze hier und im folg. V.

3. *gratis,* eig. um blossen Dank, also: ohne Lohn, umsonst, d. i. zwecklos, vergeblich. — *multa agendo nil agens* „mit Vielgeschäftigkeit Nichts schaffend,“ ein Oxymoron.

4. *sibi molesta,* durch Langeweile.

5. *si tamen* „wenn anders“; gewöhnlicher steht in dieser Bedeut. *si quidem.*

6. *fabella* übers. wie I, 2, 9. *vera* im Gegensatz zu *fictis fabulis* I, Prol. 7. — *pretium est operae* „es ist der Mühe werth“.

7. *Caesar Tiberius,* der Sohn des Tib. Claudius Nero und der Livia, welche den Octavian heirathete. Durch Adoption kam er in die Familie der Caesaren und wurde 14 n. Chr. der Nachfolger des Augustus.

8. *Misenensis villa,* Landhaus auf dem Vorgebirge Misenum nordwestl. von Neapel.

9. *monte summo,* s. zu *in sublimi quercu* II, 3, 1. — *Lucullus,* Zeitgenosse des Cicero, berühmt durch seinen grossen Reichthum und durch seine Siege über den König Mithridates von Pontus.

10. *prospectat—respicit,* das Landhaus hatte die Aussicht vorwärts nach dem Meere um Sicilien (*mare Siculum*), rückwärts nach dem Tuscischen od. Tyrrhenischen Meere. Dies „vorwärts“ u. „rückwärts“ gilt natürlich nur von Rom aus gerechnet.

11. *alticinctis,* Sclaven u. Arbeitsleute pflegen die Tunica hoch anfzuschürzen, um nicht durch sie bei ihren Geschäften in der freien Bewegung des Körpers gehindert zu werden.

12. *linteo Pelusio* verbinde als Ablat. des Stoffes mit *tunica.* — *Pelusium,* Stadt in Unterägypten. Die ägyptische Leinwand war in jenen Zeiten vorzüglich geschätzt. — *ab umeris erat destricta* „von den Schultern glatt herabgestrichen war.“

13. *cirri,* eigentl. Haarlocken, sind hier „Franzen“, welche vom Saume der Tunica herabhingen; eine dem Oriente entlehnte Ausschmückung.

14. *viridia,* soviel als *viridaria,* die grünen Rasen- u. Baumpartien eines Lustgartens.

16. *aestuantem,* d. i. aestu ardentem. — *come officium iactitans* „sich (durch Mienen und Geberden) mit

sed déridetur. índe notis fléxibus
praecúrrit alium in xýstum sedans púlverem.
agnóscit hominem Caésar remque intéllegit.
is út putavit ésse nescio quíd boni;
'heus!' ínquit dominus. ílle enimvero ádsilit,
donátionis álacer certae gaúdio,
tum síc iocata est tánta maiestás ducis:
'non múltum egisti, et ópera nequiquám perit;
multó maioris álapae mecum véneunt.'

V. (VI.) AQUILA ET CORNIX.

Contrá potentes némo est munitús satis;
si véro accessit cónsiliator máleficus,
vis ét nequitia quícquid oppugnánt, ruit.
Aquila ín sublime sústulit testúdinem.
quae cúm abdidisset córnea corpús domo
nec úllo pacto laédi posset cóndita,
venít per auras córnix et proptér volans:
'opímam sane praédam rapuisti únguibus;
sed nísi monstraro, quíd sit faciendúm tibi.
graví nequiquam té lassabit póndere.'
promíssa parte suádet, ut scopulúm super
altís ab astris dúram inlidat córticem,

seiner artigen Dienstfertigkeit brüstend".

17. *flexus*, die Wegkrümmungen des Parks.

19. *agnoscit hominem Caesar.* Der Kaiser erkennt in ihm denselben Menschen, der sich bereits vorher durch seine Dienstbeflissenheit bemerklich gemacht hatte. — *rem intellegit* „er merkt seine Absicht".

20. *nescio quid boni* „ich weiss nicht was für ein grosses Glück". Hier kein fragender Satz, sondern als Parenthese eingeschoben. Der Genet. *boni* warum?

21. *enimvero* dient zur lebhaften Bekräftigung „ja freilich, natürlich".

23. *maiestas*, auch im D. bezeichnet „Majestät" die Person des Herrschers, der auch Horat. C. IV, 5, 5. wegen der Heerführung mit *dux* bezeichnet ist.

25. Was fordert statt *maioris* der gewöhnl. Sprachgebrauch? — Der Sclav hatte sich geschmeichelt wegen seiner allerdings sehr kleinlichen Dienstleistung vom Kaiser durch ein grosses Geschenk, vielleicht gar durch seine Freilassung belohnt zu werden. Bei der Freilassung (*manumissio*), welche *vindicta* erfolgte, erhielt der Sclav von seinem bisherigen Herrn vor dem *magistratus* einen Backenstreich (früher mit einer Ruthe einen Schlag auf den Kopf). Der Sinn ist also: Die Freilassung ist bei mir (*mecum*) nicht so wohlfeil zu erlangen.

Fab. V.

2. *vero* steigernd „vollends". Nep. Ep. 1, 2 *saltare vero etiam in vitiis poni.*

3. Ordne beim Uebersetzen *ruit, quicquid cet. Vis* in Bezug auf *potentes*, *nequitia* in Bezug auf *consiliator maleficus.* Der Sinn von V. 1—3 ist: Schon der blossen Gewalt gegenüber ist Niemand genügend sicher, vollends gegen Gewalt mit der Bosheit im Bunde ist Jeder verloren. Weshalb der Plural *oppugnant?*

4. *sustulit.* Vgl. zu I, 26, 3.

5. *abdidisset cornea domo* wie *tuto condidit sese cavo* II, 3, 17.

6. *nullo pacto*, unter keiner Bedingung, d. i. „auf keine Weise".

7. *propter*, hier Adverb.

11. *scopulum super*, vgl. *lignumque supra* I, 2, 20.

qua cómminuta fácile vescatúr cibo.
indúcta verbis áquila monitis páruit,
simul ét magistrae lárge divisit dapem.
sic túta quae natúrae fuerat múnere,
impár duabus óccidit tristí nece.

VI. (VII.) MULI DUO ET RAPTORES.

Mulí gravati sárcinis ibánt duo:
unús ferebat físcos cum pecúnia,
altér tumentes múlto saccos hórdeo.
ille ónere dives célsa cervice éminet
clarúmque collo iáctat tintinnábulum,
comés quieto séquitur et placidó gradu.
subitó latrones éx insidiis ádvolant
intérque caedem férro mulum saúciant,
dirípiunt nummos, néglegunt vile hórdeum.
spoliátus igitur cásus cum flerét suos:
'equidem' ínquit alter 'mé contemptum gaúdeo;
nam níl amisi néc sum laesus vúlnere.'
Hoc árgumento túta est hominum ténuitas:
magnaé periclo súnt opes obnóxiae.

VII. (VIII.) CERVUS AD BOVES.

Cervús nemorosis éxcitatus látibulis,
ut vénatorum fúgeret instantém necem,
caecó timore próximam villám petit

12. *altis ab astris* „von der Höhe herab". Wie hier *astra* st. caelum so I, 6, 4 *clamorem ranae sustulere ad sidera.* — *cortex* steht als Feminin. fast nur bei Dichtern.

13. *qua comminuta vescatur* „nach deren Zertrümmerung er verzehren könne". — Könnte man hier *facili* setzen zu *esca* oder V. 15 *largam* für *large*, wie II, 3, 24.?

14. *verbis*, eius.

15. *simul et* wie I, 21, 7.

17. *impar*, vgl. *Si mihi et turbae meae par esse potueris* I, 18, 10. — *duabus* „den zweien", welche hier *vis et nequitia* vertreten; *occidit* von occído.

Fab. VI.

2. *fiscus* ein aus Binsen geflochtener Korb, der zum Aufbewahren des Geldes dient, Geldsack.

4. Den Zeichen des Stolzes *celsa cervice eminet* („den Nacken hoch tragen"; wörtlich?) und *iactat tinn.* entsprechen die Zeichen der Demuth *quieto* und *placido gradu.*

5. *clarum* „helltönend".

7. *advolant*, wegen der Eile, mehr als *adcurro.*

8. *inter caedem*, näml. der Treiber. — *mulum*, welchen? lehrt die Sachlage. — Durch die Weglassung der Copula vor den folgenden Satzgliedern (Asyndeton) gewinnt die Darstellung an Lebendigkeit.

10. *casus* „Unfälle", denn es war nicht bloss einer.

11. *equidem*, s. zu I, 1, 11. — *contemptum*, ergänze esse.

13. *argumentum* häufig „die Geschichte, Fabel", insofern sie zum Beweise eines Satzes dient. Den Ablat. übersetze mit „zufolge".

Fab. VII.

1. *excitatus latibulis*, in Prosa würde *e lat.* stehen.

2. *ut*, der Absichtssatz gehört zu *villam petit.* — *venatorum*, Genit. subjectiv. „durch —".

et ópportuno sé bubili cóndidit.
hic bós latenti: 'Quídnam voluistí tibi,
infélix, ultro qui ád necem cucúrreris
hominúmque tecto spíritum commíseris?'
at ílle supplex: "Vós modo" inquit "párcite,
occásione rúrsus erumpám data."
spatiúm diei nóctis excipiúnt vices.
frondém bubulcus ádfert, nil ideó videt.
eúnt subinde et rédeunt omnes rústici,
nemo ánimadvertit: tránsit etiam vílicus,
nec ílle quicquam séntit. Tum gaudéns ferus
bubús quietis ágere coepit grátias,
hospítium adverso quód praestiterint témpore.
respóndit unus: 'Sálvum te cupimús quidem:
sed ílle, qui oculos céntum habet, si vénerit,
magno ín periclo víta vertetúr tua.'
haec ínter ipse dóminus a céna redit
et, quía corruptos víderat nupér boves,
accédit ad praesépe: '"Cur frondís parum est?
straménta desunt! Tóllere haec aránea
quantúm est laboris?"' — Dúm scrutatur síngula,
cervi quoque alta cónspicatur córnua;
quem cónvocata iúbet occidi fámilia,
praedámque tollit. Haéc significat fábula
dominúm videre plúrimum in rebús suis.

4. *opportuno*, sich ihm gelegen darbietend. Der Abl. wie II, 3, 17 *tuto condidit sese cavo.* — *bubile*; aus bov-ile scheint zunächst bob-ile entstanden u. dann hat sich das labiale b das vorhergehende o zum labialen Vocal u assimilirt. Aehnliche Bildung in *bubulcus* V. 11.

5. *hic* wie I, 2, 4. — *quid tibi vis* „was hast du vor? wo denkst du hin?"

6. *qui cucurreris* — *commiseris*, der Relativsatz enthält die Wirkung seiner Unbedachtsamkeit „dass du —".

7. *spiritum*, soviel als *vitam*. Was stand statt dessen in der Fabel *Ex sutore medicus?*

8. Wozu bildet *vos* den Gegensatz?

10. *vices noctis* „der Wechsel der Nacht", d. h. die mit dem Tage wechselnde Nacht. — *excipiunt*, nimmt auf, d. h. „folgt darauf".

12. *eunt et redeunt* „sie gehen ab und zu, gehen und kommen". Beide Begriffe können zusammen gefasst werden.

14. *nec ille* „auch er nicht". — *ferus* wie I, 12, 9.

15. *quietis*, d. i. den verschwiegenen.

17. *salvum te cupimus*, wie auch wir „wir wünschen dich wohl behalten". Nep. Dion 1, 3 *salvum studebat.*

19. *vertetur* „wird schweben"; eigentlich?

20. *haec inter* = interea, vgl. *lignumque supra* I, 2, 20.

21. *corruptos* „herabgekommen".

24. *quantum est laboris* „würde es kosten", der Indic. wie in *longum est.*

26. *familia*, das Hausgesinde, Dienerschaft; natürlich ist eine familia rustica zu denken.

28. Derselbe Gedanke griech. *ὄμμα γὰρ δόμων νομίζω δεσπότου παρουσίαν* (Aesch. Pers. 169), oder *δεσπότου ὀφθαλμός* von der Gegenwart des Herrn. Jm D. „des Herren Auge macht das Vieh feist".

EPILOGUS.

Aesópi ingenio státuam posuere Áttici
servúmque collocárunt aeterna ín basi,
patére honori scírent ut cuncti viam,
nec géneri tribui, séd virtuti glóriam.
quoniam óccuparat álter, ut primús foret,
ne sólus esset stúdui, quod supérfuit;
nec haéc invidia, vérum est aemulátio.
quod sí labori fáverit Latiúm meo,
plurés habebit, quós opponat Graéciae.
sin lívor obtrectáre curam vóluerit,
non támen eripiet laúdis consciéntiam. —
— — —

LIBER TERTIUS.

I. ANUS AD AMPHORAM.

Anús iacere vídit epotam ámphoram,
adhúc Falerna faéce e testa nóbili

Epilogus.

1. *Aesopi ingenio* „Aesop's Talent zu Ehren". — *Attici* wie I, 2, 6.

2. *basis* „das Fussgestell, Postament", auf welchem die Bildsäule ruhte; *aeterna*, weil ein solches Monument zum ewigen Gedächtniss dienen soll.

3. Constr. *ut cuncti scirent viam patere honori.*

4. *virtuti* hier „dem Verdienst".

5. *alter*, näml. Aesopus. — *occupare* hier „zuvorkommen", *Forem* steht zuweilen statt *essem*. Nep. Lys. 3, 5 *quam vere de eo foret iudicatum.*

6. *quod superfuit* „denn das blieb mir noch übrig".

7. *aemulatio*, in gutem Sinne.

8. *quod si* knüpft den Satz als eine Folgerung an das Vorhergehende: „wenn demnach". — *Latium* st. Latina lingua loquentes oder Romani. Nicht selten steht der Name des Landes für den des Volkes. Ebenso *Graeciae.* Die Römer sahen es mit einer gewissen Eifersucht, dass sie von den Griechen in den meisten Künsten und Wissenschaften übertroffen wurden. Phaedr. sagt also: wenn die Römer mein Bestreben es dem Aesop gleich zu thun begünstigen, so werden sich dadurch angespornt bald noch Mehrere finden, deren Leistungen sie den Griechen werden gegenüber stellen können.

10. Der Accus. bei *obtrectare* wurde erst in der Zeit nach Augustus gebräuchlich.

11. *laudis* hier „löbliches Unternehmen".

Fab. I.

2. *Falerna faece* „von (eigentlich. mittelst) Falerner Bodensatz". Der Falerner-Wein vom *ager Falernus* in Campanien galt für den vorzüglichsten in Italien. Auch im D. bedeutet zuweilen „Scherbe" ein (ganzes) irdenes Geschirr (vas); „edel" weil das Geschirr einen edeln Wein enthalten hatte. Horat. Ep. I, 2, 69 *quo semel est imbuta recens, servabit odorem testa diu.* An den Weingefässen pflegten *notae* angebracht zu werden, durch welche nicht nur die Weingattung, sondern auch die Consuln angegeben wurden, aus deren Amtsjahr der Wein stammte.

odórem quae iucúndum late spárgeret.
hunc póstquam totis ávida traxit náribus:
'o suávis anima! quále in te dicám bonum
antehác fuisse, táles cum sint réliquiae!'
Hoc quó pertineat, dícet, qui me nóverit.

II. PANTHERA ET PASTORES.

Solet á despectis pár referri grátia.
Panthéra imprudens ólim in foveam décidit.
vidére agrestes: álii fustes cóngerunt,
alii ónerant saxis; quídam contra miseriti
peritúrae quippe, quámvis nemo laéderet,
misére panem, ut sústineret spíritum.
nox ínsecuta est: ábeunt securi domum,
quasi ínventuri mórtuam postrídie.
at ílla vires út refecit lánguidas,
velóci saltu fóvea sese líberat
et in cubile cóncito properát gradu.

3. *quae — spargeret,* als wessen Gedanke aufzufassen?

5. *anima* hier „Duft". — *in te* beziehe auf *amphora.*

7. *quo pertineat* „worauf es sich beziehe". Das Geschichtchen ist, wie es scheint, eine scherzhafte Anpreisung der Fabeln des Dichters und ins Besondere eine versteckte Empfehlung der beiden ersten Bücher, die ihm wegen mancher Anspielungen auf hochgestellte Personen harte Verfolgungen zugezogen hatten (s. die Einl.). Indem er das 3. Buch wahrscheinlich geraume Zeit nach den beiden ersten veröffentlichte, galt ihm dasselbe gleichsam als der Rest seiner Dichterspende. Ist dieser noch so ergetzlich zu lesen (*o suavis anima!*), wie genussreich, folgert er, muss die Lectüre der früheren Bücher sein, die dem noch vollen Schatze des Dichters entnommen sind.

Fab. II.

1. *parem gratiam referre* „Gleiches mit Gleichem vergelten". Cicero Brut. 4, 15 *ad te remunerandum, si non pari, at grato tamen munere.* Bei *gr. ref.* ist immer an die Vergeltung zu denken: sich dankbar beweissen. Der Sinn dieses Verses ist nicht: Verachtete pflegen sich wieder durch Verachtung zu rächen, sondern: Solche, die man verachtet und einer Vergeltung nicht für fähig gehalten hat, vergelten dennoch häufig Beleidigungen oder Wohlthaten auf gleiche Weise. Somit ist die folgende Fabel ein Seitenstück zu der bekannten vom Löwen und der Maus. Man vermuthet darunter eine Anspielung auf Tiberius, der aus seinem Exil von der Insel Rhodus zurückgekehrt, sich an seinen Feinden rächte, doch auch des empfangenen Guten gedachte.

2. *imprudens* „unversehens", s. zu *superior stabat lupus* I, 1, 2. — *in foveam,* vgl. I, 17, 8.

3. *videre,* d. i. viderunt. — *congerunt,* in eam, häufen auf ihn zusammen.

4. *onerant* „überschütten". Das Pronomen wird als Object zuweilen weggelassen, wo es sich aus dem Zusammenhange ergiebt.

5. *periturae quippe, quamvis nemo laederet,*; Object zu *misere panem* (dazu vgl. I, 22, 3. *sum fur panem misisset cani*). Das Particip löse als Causalsatz auf „da ja", vgl. *tuta quippe ipso loco* I, 26, 7.

6. *spiritum* wie II, 7, 7.

11. *concitus,* Particip von *concieo*

paucís diebus ínterpositis prόvolat,
pecús trucidat, ípsos pastorés necat,
et cúncta vastans saévit irato impetu.
tum síbi timentes, quí ferae pepércerant,
damnum haúd recusant, tántum pro vitá rogant.
at ílla: 'Memini, quí me saxo pétierit,
qui pánem dederit: vós timere absístite;
illís revertor hóstis, qui me laéserunt.'

III. (IV.) LANIUS ET SIMIUS.

Pendére ad lanium quídam vidit símium
intér relicuas mérces atque opsónia.
quaesívit, quidnam sáperet? Tum laniús iocans:
'quale' ínquit 'caput est, tális praestatúr sapor.'
Ridícule magis hoc díctum quam vere aéstimo:
quando ét formosos saépe inveni péssimos,
et túrpi facie múltos cognovi óptimos.

IV. (V.) AESOPUS ET PETULANS.

Succéssus ad perníciem multos dévocat.
Aesópo quidam pétulans lapidem impégerat.
'tanto' inquit 'melior!' Ássem deinde illí dedit
sic prósecutus: 'Plús non habeo mehércule,

12. *interpositis* „nach Verlauf von —". *provolat*, vgl. *advolant* II, 6, 7. Wie dort, auch hier ein Asyndeton.

16. *damnum haud recusant* „wenden nichts gegen einen Schaden (an ihren Heerden) ein". — *pro vita* für die Erhaltung von etwas bitten, was man bereits hat.

19. *laeserunt*, wie *inspexĕrunt* III, 7, 5, *praebuĕrunt* II, 3, 24.

Fab. III.

1. *simium*, nicht geschlachtet als Fleisch- od. Fischwaare, sondern der Affe spielte entweder im Laden und hing sich hier und da an, oder er hing in einem Käfig zum Verkauf aus. Die Frage „Wie schmeckt denn der?" ist also ein Scherz, der ebenfalls durch einen Scherz erwiedert wird.

2. *relicuas*, viersylbig wie I, 21, 6.

3. *quidnam saperet*, d. i. quem saporem haberet.

4. Die Antwort ist doppeldeutig, worin eben ihr Witz besteht: 1) speciell auf den Affen bezogen: „wie das Aussehen, so der Geschmack" (wörtlich?); 2) „nach dem der Mann, d. h. sein Aeusseres, nach dem sein Witz", im weitern Sinn, wie das Aeussere Jemandes, so sein innerer Werth. Diesen Grundsatz einer seichten Volksmoral bekämpft das Schlusswort des Dichters.

5. *aestimo.* Nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche musste *existimo* stehen. Welcher Unterschied?

6. *quando*, causal.

7. Verbinde *multos turpi facie*, Ablat. der Eigenschaft; der Gegensatz zu *formosi* V. 6.

Fab. IV.

1. *Successus*, der erwünschte Fortgang u. Erfolg näml. beim Bösen wie II, 2, 7. — *devocat* wie I, 19, 2. *sed ad perniciem quoque mortales devocat.*

2. *impegerat* v. impingo.

3. *Tanto melior* (erg. *es*), Formel der Billigung „das war brav!" Gegensatz *tanto nequior.*

4. *Sic* (d. i. his verbis) *prosecutus* „indem er ihm diese Worte nachrief, ihm damit gleichsam das Geleit gab." *prosequi*, technischer Ausdruck von dem Ehrengeleit, welches man *officii et honoris causa* Jemandem giebt. — *mehercule*, s. zu I, 1, 12 u. I, 24, 7.

sed, únde accipere póssis, monstrabó tibi.
venit écce dives ét potens; huic símiliter
impínge lapidem, et dígnum accipies praémium.'
persuásus ille fécit, quod monitús fuit;
sed spés fefellit ímpudentem audáciam:
comprénsus namque poénas persolvít cruce.

V. (VI.) MUSCA ET MULA.

Musca ín temone sédit et mulam íncrepans:
'quam tárda es!' inquit, 'nón vis citius prógredi?
vide, né dolone cóllum compungám tibi.'
respóndit illa: "Vérbis non moveór tuis;
sed ístum timeo, sélla qui primá sedens
iugúm flagello témperat lentó meum,
et óra frenis cóntinet spumántibus.
quaprópter aufer frívolam insoléntiam:
nam et úbi tricandum et úbi currendum sít, scio.
Hac dérideri fábula meritó potest,
qui síne virtute vánas exercét minas.

VI. (VII.) LUPUS AD CANEM.

Quam dulcis sit libértas, breviter próloquar.
Caní perpasto mácie confectús lupus
forte óccucurrit; deín salutant ínvicem.

5. *accipere* näml. *plus*.

8. *persuasus*, die gleiche Unregelmässigkeit, wie I, 8, 7. *Tandem persuasa est iureiurando gruis.* — *quod monitus fuit* „wozu er ermahnt worden war.“ *Moneo* u. *moneor* kann als Sachobject im Accus. nur das Neutrum eines Pronomen od. Adject. bei sich haben.

9. *impudentem audaciam*, s. zu *tua calamitas* I, 3, 16.

10. *comprensus* s. zu *prensa* I, 21, 1. — *poenas persolvit* = poenas dedit mit dem Nebenbegriff des vollständigen „büsste es ab“. — *cruce*, Ablat. instrum., im D. „am —“. Die Kreuzigung wird erklärlich, weil der Verletzte *dives et potens* ist.

Fab. V.

2. *non vis*, drohend = „willst du wohl?“

3. *dolon* eig. der Dolch, Stockdegen, hier prahlerisch von dem Stachel der Fliege.

4. *verbis* verächtlich, ähnlich wie I, 11, 1. Nur Worte im Gegensatz zu *flagellum* u. *frena*.

5. *prima* „dem vordersten“ d. i. auf dem Bocke. Vgl. zu II, 3, 1.

6. *iugum meum*, das Joch für das angejochte Thier „mein Gespann“. — *temperat*, eig. mässigt, d. i. in die rechte Bewegung bringt, „regiert“.

7. *ora*. die Dichter brauchen manche Substantiva im Plural, wenn sie auch nur einen einzigen Gegenstand bezeichnen, z. B. *pectora*, *corda* u. a.

8. *aufer* „weg mit—„geh mit—“.

11. *virtus* (v. vir), eig. Männlichkeit, hier „Tüchtigkeit“, näml. das auszuführen, was er droht. Vgl. *virtutis expers* I, 11, 1.

Fab. VI.

1. *proloquar* „aussprechen, vortragen“. Wäre hier *dulce* f. *dulcis* zulässig?

2. *perpasto*, durch *per* wird der Begriff von *pastus* gesteigert, wie in *permagnus*, *perbonus* u. ö.

3. *dein* s. zu I, 14, 7.

ut réstiterunt: 'Únde sic, quaesó, nites?
aut quó cibo fecísti tantum córporis?
ego, quí sum longe fórtior, pereó fame.'
canís simpliciter: "éadem est condició tibi,
praestáre domino sí par officiúm potes." —
'quod?' ínquit ille. — "Cústos ut sis líminis,
a fúribus tueáris et noctu domum."
'ego véro sum parátus: nunc patiór nives
imbrésque in silvis ásperam vitám trahens.
quantó est facilius míhi sub tecto vívere
et ótiosum lárgo satiarí cibo?' —
"veni érgo mecum." — Dúm procedunt, ádspicit
lupus á catena cóllum detritúm cani.
'unde hóc, amice?' — "Níhil est." — 'Dic quaesó tamen.'—
"quia vídeor acer, ádligant me intérdiu,
luce út quiescam, et vígilem, nox cum vénerit:
crepúsculo solútus, qua visúm est, vagor.
adfértur ultro pánis; de mensá sua
dat óssa dominus; frústa iactat fámilia
et, quód fastidit quísque, pulmentárium.

4. *nitere* hier „wohlgenährt, feist sein; eigentlich? Horat. Ep. I, 4, 15. *me pinguem et nitidum bene curata cute vises.*

5. *fecisti tantum corporis* „hast einen solchen Körperumfang gewonnen". Die Ausdrücke *corpulentus* u. *corpulentia* sind sehr selten. Mager werden heisst *amittere corpus.*

7. *simpliciter* „treuherzig". — *est tibi* „ist für dich vorhanden". Warum ist hier und nachher das Praesens (*potes*) gesetzt?

8. *si potes* „wenn du es über dich vermagst".

9. *custos ut* cet. über den Personenwechsel ohne äussere Bezeichnung s. zu I, 15, 9.

10. *a furibus tuearis* „vor —". Nep. Hann. 9, 4 *templum custodiunt non tam a ceteris quam ab Hannibale.* — *et* wird auch in der Bedeut. „und" von den Dichtern zuweilen nachgestellt.

11. *vero* „in der That" zur Bekräftigung der Bereitwilligkeit. — *nives imbresque*, der Plural, weil diese Erscheinungen in der Natur wiederholt zu denken sind; im D. der Sing. So IV, 18, 19. *frigora.*

12. *trahens* „hinschleppend", vgl. *quare sollicitum potius aevum ducitis* I, 28, 7.

14. *satiari*, s. zu *satiatur ipsa* I, 25, 7.

16. *a catena* „von der Kette her" gehört zu *detritum.* Die Dichter brauchen zuweilen *a* statt des Ablat. instrum., um anzudeuten, dass die Wirkung von dem Gegenstande ausgeht. — Warum ist der Dativ *cani* hier angemessener, als der Genet. *canis?*

18. Cato de re rust. 124. *canes interdiu clausos esse oportet, ut noctu acriores et vigilantiores sint.*

19. *luce* „bei Tageslicht". Derselbe Ablativ bei *crepusculo.* — *venerit* s. zu *voluerit* I, prol. 5.

20. *qua*, Adverb. (local gebraucht) „wo". Warum v. 25 *quo?* — *visum est* „es hat mir gut gedünkt, gefällt mir". Nep. Paus. 2, 3 *si tibi videtur, des ei filiam tuam nuptum.*

22. *familia*, s. zu II, 7, 26. — Könnte hier *iactant* stehn?

23. *quisque* zieht der Lateiner in den Relativsatz, im D. wird es Subj. des Hauptsatzes. Denke *iactat* wiederholt. *Quam quisque norit ártem, in hac se exérceat.* — *pulmentum* u. *pulmentarium* lat. Ausdrücke für

sic síne labore vénter impletúr meus." —
'age, abíre si quo est ánimus, est licéntia?' —
"non pláne est," inquit. — 'Frúere, quae laudás, canis:
regnáre nolo, líber ut non sím mihi.'

VII. (VIII.) SOROR ET FRATER.

Praecépto monitus saépe te consídera.
Habébat quidam fíliam turpíssimam
idémque insignem púlchra facie fílium.
hi, spéculum in cathedra mátris ut positúm fuit,
pueríliter ludéntes forte inspéxerunt.
hic sé formosum iáctat; illa iráscitur
nec glóriantis sústinet fratrís iocos,
accípiens quippe cúncta in contuméliam.
ergo ád patrem decúrrit laesura ínvicem,
magnáque invidia críminatur fílium,
vir nátus quod rem féminarum tétigerit;
ampléxus ille utrúmque et carpens óscula
dulcémque in ámbos cáritatem pártiens:
'cotídie' inquit 'speculo vos utí volo,
tu fórmam ne corrúmpas nequitiaé malis,
tu fáciem ut istam móribus vincás bonis.'

opsonium (Zukost), bes. Fleisch u. Fische. *pulpa* ist das essbare Fleisch im Gegensatz zu Fett u. Knochen.

25. *age* dient häufig als Aufforderung „wohlan" oder „hör' einmal". — *est animus* soviel als *libet.*

26 *quae laudas*, d. i. „dein gepriesenes Glück".

27. *regnare nolo* „ich mag nicht König sein". — *ut* „mit der Bedingung, dass". — *mihi*, Dativ. commodi; *liber sum mihi* „ich bin mein freier Herr". Liesse sich *mihi* zu *nolo regnare* ziehen?

Fab. VII.

3. Das Pronomen *idem* ist oft im D. durch die Adverbien: auch, ebenso, desgleichen, zugleich u. a. wiederzugeben. — *facies* kann sowohl hier als V. 16 auf die ganze Gestalt bezogen werden, wie Nep. Ages. 8, 1 *atque ignoti, faciem eius cum intuerentur, contemnebant.* Nur im engeren Sinne bedeutet es das Antlitz.

4. *cathedra*, ein gepolsterter etwas erhöhter, mit einer weichen Rücklehne versehener Stuhl, dessen sich hauptsächlich die Frauen bedienten; erst später wird das Wort von dem Lehrstuhle gebraucht.

5. *inspexĕrunt* s. zu *laeserunt* III, 2, 19. Andere lesen *inspexerant.*

8. *quippe* giebt den Grund von der Erbitterung und steht hier mit einem Particip, wie auch bisweilen mit einem Adjectiv. I, 26, 7. III, 2, 5. — *in contumeliam* „für —". Durch *in* mit dem Accus. wird zuweilen ein Endzweck oder eine Bestimmung bezeichnet.

9. *laedere invicem* „sich rächen"; eigentlich?

10. *invidia* hier „Gehässigkeit".

11. *Vir natus*, zum Mann geboren; immer das Geschlecht im Gegensatz zu *femina.* — *rem* „ein Geräth".

12. *carpere oscula*, wir „Küsse geben", eigentlich aber?

13. *caritatem* hier „Liebkosung".

15. *corrumpas* „entstellest, schändest". — *malis*, d. i. vitiis.

16. *vincas*, überwindest, in Vergessenheit bringst.

VIII. (IX.) SOCRATES AD AMICOS.

Vulgáre amici nómen, sed rará est fides.
Cum párvas aedes síbi fundasset Sócrates,
— cuiús non fugio mórtem, si famam ádsequar,
et cédo invidiae, dúmmodo absolvár cinis —
ex pópulo sic nesció quis, ut fierí solet:
'quaesó, tam angustam tális vir ponís domum?!' —
"utinam" ínquit "veris hánc amicis ímpleam!"

IX. (XII.) PULLUS AD MARGARITAM.

In stérquilino púllus gallináceus
dum quaérit escam, márgaritam répperit,
'iacés indigno quánta res' inquít 'loco!
hoc sí quis pretii cúpidus vidissét tui,
olím redisses ád splendorem prístinum:
ego quód te inveni, pótior cui multó est cibus,
nec tíbi prodesse néc mihi quicquám potest.'
Hoc íllis narro, quí me non intéllegunt.

X. (XIII.) APES ET FUCI VESPA IUDICE.

Apés in alta fécerant quercú favos.
hos fúci inertes ésse dicebánt suos.
lis ád forum dedúcta est vespa iúdice.

Fab. VIII.

2. *fundasset.* Sokrates war noch bei der Grundlegung. Daher V. 6. *ponis.* In der Prosa *fundamenta iacere.*

3. *famam*, näml. eius.

4. *cedo invidiae* „lasse den Hass über mich ergehen", den jener erdulden musste. — *absolvar cinis* „als Asche (d. h. nach dem Tode) freigesprochen od. für unschuldig erklärt werde", wie es bei Socr. der Fall war.

5. *ut fieri solet*, nach dem Sprichwort: *Qui struit in calli, multos habet ille magistros.*

6. *quaeso*, s. zu I, 15, 7. — *talis vir* „du, ein solcher Mann".

Fab. IX.

1. *pullus gallinaceus* übersetze nach *vicini furis* I, 6, 1.

2. *esca* von der Wurzel *ed*, *e* (*d*)*scere*, essen. — *repperit.* s. zu I, Prol. 1.

3. *quanta res iaces* „welche Kostbarkeit, und liegst". vgl. *o quanta species cerebrum non habet* I, 7, 2.

4. *hoc*, näml. te in sterquilino iacere.

5. *olim* auch von der Vergangenheit; IV, 8, 8 von der Zukunft. Weil es mit *ollus* (*ille*) zusammenhängt, wird es von beiden der Gegenwart (*hic*) entgegengesetzten Zeiten gebraucht.

6. Wozu bildet *ego* den Gegensatz? Daher die Stellung am Anfange des Satzes.

7. *illis, qui me* (d. i. meine Fabeln) *non intellegunt.* Die ihr meine Fabeln nicht versteht, will Phaedr. sagen, könnt weder zu ihrer rechten Würdigung beitragen und dadurch ihnen gewissermassen Nutzen bringen, noch selbst Nutzen daraus ziehen. Vgl. die Fab. VI, 9 *asinus ad lyram.*

Fab. X.

Mit der Ueberschrift vgl. Fab. I, 10 *lupus et vulpes iudice simio*, die auch noch zu V. 3 u. 13 zu vergleichen ist. — *fuci* die Dronen, die Brutbienen, welche keinen Honig machen. Daher das deutsche Wort bildlich einen Müssiggänger bezeichnet.

3. *ad forum* „vor Gericht", eig. auf das Forum (Marktplatz), wo bei den Römern die Verhandlungen vorgenommen wurden. — *deducere* technischer Ausdruck. — Hier löse *vespa iudice* durch „indem" auf.

quae génus utrumque nósset cum pulchérrime,
legém duabus hánc proposuit pártibus:
'non inconveniens córpus et par ést color,
in dúbium plane rés ut merito vénerit.
sed né religio péccet imprudéns mea,
alvós accipite et céris opus infúndite,
ut éx sapore méllis et formá favi,
de quís nunc agitur, aúctor horum appáreat.
fucí recusant: ápibus condició placet.
tunc ílla talem prótulit senténtiam;
'apértum est, quis non póssit, et quis fécerit.
quaprópter apibus frúctum restituó suum.'
Hanc praéterissem fábulam siléntio,
si páctam fuci nón recusassént fidem.

XI. (XIV.) DE LUSU ET SEVERITATE.

Puerórum in turba quídam ludentem Átticus
Aesópum nucibus cúm vidisset, réstitit

4. Constr. *quae cum nosset.* Begründung des von der Wespe eingeschlagenen Verfahrens. Denn da sie wusste, dass die Dronen keinen Honig bereiten, so musste sich auf diese Weise das Recht der Bienen von selbst herausstellen. — *pulcherrime* wie I, 10, 10.

5. *legem* „Bestimmung"; ähnlich V. 12 *condicio* „Vorschlag". — *partibus*, die Parteien. s. zu I, 2, 4 *factionum partibus.*

6. *inconveniens* soviel als *dissimile.*

7. Verbinde *plane in dubium venerit.*

8. *religio mea* „meine Gewissenhaftigkeit"; s. zu *tua calamitas* I, 3, 16. Die Richter waren *iurati*, sie hatten einen Eid geleistet. — *imprudens* wie in *panthera imprudens olim in foveam decidit* III, 2, 2.

9. *alvos* hier „Bienenkörbe", von der bauchartigen Form. — *ceris* (Dativ.) „in die wächsernen Zellen"; *opus* „euer Erzeugniss", d. i. den Honig.

11. *de quis* (T), ältere Form st. *quibus.* — Const. *ut auctor horum* (favorum) *appareat, de quibus nunc agitur* („es handelt sich"), die übliche bei den Legisactionen angewendete Formel *qua de re agitur.*

13. *talem* wie I, 2, 9 *Aesopus talem tum fabellam rettulit.*

14. *quis non possit*, näml. favos facere et ceris mel infundere.

17. *pactam non recusassent fidem* „sich nicht geweigert hätten, ihr vertragsmässiges Versprechen zu halten", näml. sich dem Spruche der Wespe, die sie zur Schiedsrichterin erwählt hatten, zu unterwerfen. Denn die Dronen erneuern immer wieder ihren Streit mit den Arbeitsbienen. Wie es scheint, sind mit den „Dronen" Leute gemeint, die sich Verse oder Fabeln des Phaedrus anzueignen suchten, ohne selbst dergleichen machen zu können, und die trotz offenbarer Beweise seine Autorschaft doch immer wieder anfochten.

Fab. XI.

1. *ludentem*, das Partic. wie I, 17, 8 *bidens iacentem in fovea conspexit lupum.* — *Atticus* wie I, 2, 6.

2. *nucibus.* Welcher Casus? Ball spielen *pila ludere*, ebenso *alea, talis, trocho.* Auch im Deutschen: mit dem Balle spielen. Die Kinder spielten mit Nüssen allerlei Spiele. Auch von dem Kaiser Augustus wird erzählt bei Sueton. 83. *animi laxandi causa modo piscabatur hamo, modo talis aut ocellatis nucibusque ludebat cum pueris.* — *vidisset.* die deutsche Sprache setzt häufig an der Stelle des lat. Conj. Plusquamperf. das Imperf., weil sie die Zeiten weniger scharf unterscheidet.

et quási delirum rísit. Quod sensít simul
derísor potius quám deridendús senex,
arcúm retensum pósuit in mediá via:
'heus' inquit 'sapiens, éxpedi, quid fécerim.'
concúrrit populus. Ille se torquét diu
nec quaéstionis pósitae causam intéllegit.
novissime succúmbit. Tum victór sophus:
'cito rúmpes arcum, sémper si tensum hábueris.
at sí laxaris, cúm voles erit útilis.'
Sic lúdus animo débet aliquandó dari,
ad cógitandum mélior ut redeát tibi.

XII. (XVI.) CICADA ET NOCTUA.

Humánitati quí se non accómmodat,
plerúmque poenas óppetit supérbiae.
Cicáda acerbum nóctuae convícium
faciébat, solitae víctum in tenebris quaérere
cavóque ramo cápere somnum intérdiu.
rogáta est, ut tacéret. Multo válidius
clamáre coepit. Rúrsus admotá prece
accénsa magis est. Nóctua ut vidít sibi
nullum ésse auxilium et vérba contemní sua,
hac ést adgressa gárrulam fallácia:
'dormíre quia me nón sinunt cantús tui,

3. *delirus* (von *lira*) bezieht sich auf Schwächung der geistigen Kräfte, besonders im Greisenalter. — *simul* = *simul ac* wie II, 3, 14 *simul exieris pastum cum tenero grege*. III, 12, 16.

4. *derisor*, adjectivisch wie 10 *victor;* vgl. *calumniatur canis* I, 17, 2. Erweitere die Attribute *derisor* und *deridendus* zu einem Relativsatze. Vgl. *repente liberalis* I, 22, 1.

6. *sapiens*, ironisch. — *expedi*, d. i. explica. — *quid fecerim*, d. h. was mein Thun (das Hinlegen des zurückgespannten Bogens) bedeuten soll.

8. *causam*, den ihr zu Grunde liegenden Sinn, Zweck.

9. *novissime* wie I, 23, 9. — *succumbit*, d. h. er giebt sich besiegt. — *sophus*, das griech. σοφός, weise und klug.

10. *tensum habere* „gespannt halten". Der Gegensatz dazu ist *laxare*. *Habere* mit dem Partic. Perf. Pass. bezeichnet die Dauer eines Zustandes. Nep. Eum. 11, 2 *cuius in pernicie positam spem habuissent victoriae.* Ueber das Futur. exact. s. zu *voluerit* I, Prol. 5.

12. *aliquando* dann u. wann, hier u. da einmal.

13. *tibi*. *animus* als Theil des Menschen, daher *tibi* nicht in *sibi* zu ändern.

Fab. XII.

2. *humanitati* hier „Freundlichkeit, Gefälligkeit" im Gegensatz zu *superbia*.

3. *noctuae* hängt von *acerbum* ab. Das lärmende Gezirp (*convicium*) wird der Eule lästig, weil sie gewohnt ist am Tage zu schlafen.

6. *capere somnum* „Schlaf gewinnen".

7. *admota prece*, s. zu *dein reposcenti locum preces admovit* I, 18, 5, wo ebenfalls *rogare* vorausging.

8. *magis*, im D. füge „noch" hinzu.

10. *est adgressa* „machte sich an sie", mit dem Sinne listiger Täuschung.

sonáre citharam quós putes Apóllinis,
potáre est animus néctar, quod Pallás mihi
nupér donavit: sí non fastidís, veni;
uná bibamus.' Illa, quae arebát siti,
simúl cognovit vócem laudari suam,
cupide ádvolavit. Nóctua egressa e cavo
trepidántem consectáta est et letó dedit.
sic, víva quod negárat, tribuit mórtua.

XIII. (XVII.) ARBORES IN DEORUM TUTELA.

Olím, quas vellent ésse in tutelá sua,
diví legerunt árbores. Quercús Iovi
et mýrtus Veneri plácuit, Phoebo laúrea,
pinús Cybebae, pópulus celsa Hérculi.
Minérva admirans, quáre steriles súmerent,
intérrogavit. caúsam dixit Iúppiter:
'honórem fructu né videamur véndere.' —
"at mehércules narrábit, quod quis vóluerit,
olíva nobis própter fructum est grátior."
tunc sic deorum génitor atque hominúm sator:
'o náta, merito sápiens dicere ómnibus.
nisi útile est, quod fácimus, stulta est glória.'
Nihil ágere, quod non prósit, fabella ádmonet.

12. *quos putes* „von denen man glauben möchte, dass sie —";

13. *potare*, viel trinken, zechen. — *est animus*, vgl. III, 2, 52 *abire si quo est animus*. — *Pallas* = Minerva, ihr war die Eule geheiligt.

15. *una*, Adverb. für die Gemeinschaftlichkeit, welche ohne Gleichheit des Ortes der Betheiligten u. ohne Gleichzeitigkeit nicht denkbar ist.

18. *trepidantem*, näml. beim Anblick der aus ihrer Höhle auf sie loskommenden Eule. — *leto dedit* wie I, 21, 6 *improbam leto dedit*.

Fab. XIII.

1. *quas vellent*, als wessen Gedanke aufzufassen?

2. *legerunt*, d. i. elegerunt.

3. *laurea* (näml. arbor) st. laurus.

4. *Cybēbe*, auch *Cybĕle*, *Mater deorum*, *Magna Mater* genannt, die phrygische und syrische Göttin. Vgl. IV, 1, 4.

7. *honorum fructu vendere*, die Ehre unseres Schutzes um ihre Frucht.

8. *mehercules*, dreisylbig, s. zu *hercule* I, 1, 12. — Das Subject *quis* ziehe im D. in den Hauptsatz zu *narrabit* „es soll Einer sagen". Das Futur. tritt zuweilen an die Stelle des ermahnenden Conjunctiv, besonders in der 2. Person, z. B. in dem Hexameter:

Tu nihil invita dices faciesve Minerva.

10. *deorum genitor atque hominum sator*, ähnlich hiess Jupiter I, 2, 13 *pater deorum*.

11. *nata*, Minerva war aus dem Haupte Jupiters entsprungen. — *dicēre* (st. dicēris) *omnibus*. „Du wirst Allen heissen" st. du wirst von Allen genannt werden. Zuweilen wird, besonders von Dichtern, die handelnde Person beim Passiv in den Dativ gesetzt.

12. *gloria* „Rühmen, Prahlen".

13. *Nihil agere admonet*, der Infin. statt *ut*, wie I, 15, 6 *suadebat asino fugere* und IV, 4, 14.

XIV. (XVIII.) PAVO AD IUNONEM DE VOCE SUA.

Pavo ád Iunonem vénit indigné ferens,
cantús luscinii quód sibi non tríbuerit:
illum ésse cunctis ávibus admirábilem,
se dérideri, símul ac vocem míserit.
tunc cónsolandi grátia dixít dea:
'sed fórma vincis, víncis magnitúdine:
nitór smaragdi cóllo praefulgét tuo
pictísque plumis gémmeam caudam éxplicas.' —
"quo mi" ínquit "mutam spéciem, si vincór sono?" —
'fatórum arbitrio pártes sunt vobís datae:
tibi fórma, vires áquilae, luscinió melos,
augúrium corvo, laéva cornici ómina,
omnésque propriis súnt contentae dótibus.
Noli ádfectare, quód tibi non ést datum,
delúsa ne spes ád querelam récidat.

Fab. XIV.

1. *ad Iunonem*, wie die Eule der Minerva, der Adler dem Jupiter, so war der aus Indien in das Heiligthum zu Samos eingeführte Pfau der Juno geheiligt. — *indigne ferre* „unwillig sein", vgl. I, 20, 10.

2. *luscinius* seltene masculinische Nebenform von *luscinia*. Vgl. *simius*.

3. Welcher Begriff liegt in *indigne ferens*, dass hier der Accus. c. Inf. folgt?

6. *vincis* „bist überlegen" ohne bestimmtes Object. Warum wiederholt? Die Umkehrung der Wortfolge des vorhergehenden Satzgliedes, wie hier *forma vincis*, *vincis magnitudine* und 11 *tibi forma*, *vires aquilae* und wieder *luscinio melos* heisst Chiasmus (Kreuzung in Gestalt eines griechischen X). — *forma* sehr häufig für Schönheit, wie in *formosus*.

7. *collo* Dativ oder Ablativ?

8. *pictis plumis gemmeam* „mit seinen bunten Federn dem Edelstein gleichend"; *caudam explicas* vom Radschlagen des Pfaues. Daher *gemmata cauda*, *gemmei pavones*.

9. *quo mi* mit folgendem Accus. in dem Sinne von *ad quam rem* in der verwundernden Frage. So Horaz (Ep. I, 5, 12) *quo mihi fortunam, si non conceditur uti?* Auch ein Infinitiv kann an die Stelle des Accusatives treten. *unde* wird ebenso construirt. — *mi* aus *mihi* zusammengezogen, wie *nil* aus *nihil*. — *mutam speciem*, nicht als ob er selbst stumm wäre (vgl. 4), sondern äussere Schönheit ist ein stummer Vorzug einer schönen Stimme gegenüber.

10. *fata* eig. Schicksalssprüche, Bestimmungen des Schicksals. — *partes*, hier der Ausdruck von der Rolle des Schauspielers, der auf den Beruf der Menschen wie auf die Lage der Thiere übertragen wird. Eine andere Metapher ist V. 13 *dotes*, die Ausstattung. Vgl. Prolog. V. 3.

11. *melos* (neutr.) das griech. τὸ μέλος.

12. *corvus* u. *cornix* gehörten zu den Vögeln, aus deren Geschrei und Flug die Auguren weissagten; und zwar galt es bei dem Raben für eine günstige Vorbedeutung, wenn er auf der rechten, bei der Krähe, wenn sie auf der linken Seite erblickt wurde. Bei den Römern galten *laeva omina* als glückliche Vorzeichen, weil die Auguren, mit dem Gesicht nach Süden gewandt, die östlichen Zeichen zur Linken hatten. Nur diese, gleichsam als der bessere Theil ihrer Aufgabe, sind hier genannt, während sie natürlich auch ungünstige Vorzeichen gaben.

15. *recidat*. Die Sylbe *re*, die eigentlich kurz ist, wird zuweilen in Versen bei *recido*, *religio* und einigen andern verlängert und deshalb von Manchen der darauf folgende Consonant verdoppelt.

XV. (XIX.) AESOPUS RESPONDET GARRULO.

Aesópus domino sólus cum esset fámilia,
paráre cenam iússus est matúrius.
ignem érgo quaerens áliquot lustravít domus,
tandémque invenit, úbi lucernam accénderet.
tum, círcum eunti fúerat quod iter lóngius,
effécit brevius, námque recta pér forum
coepít redire. Et quídam e turba gárrulus:
'Aesópe, medio sóle quid cum lúmine?' —
"hominem" ínquit "quaero;" et ábiit festináns domum.
Hoc sí molestus ílle ad animum rétulit,
sensít profecto se hóminem non visúm seni,
intémpestive qui óccupato adlúserit.

LIBER QUARTUS.

I. ASINUS ET GALLI.

Qui nátus est infélix, non vitám modo
tristém decurrit, vérum post obitúm quoque
perséquitur illum dúra fati míseria.
Gallí Cybebes círcum in quaestus dúcere

Fab. XV.

1. „Als Aesop allein die Dienerschaft seines Herrn ausmachte", d. h. sein einziger Sclave war.

2. *maturius*, näml. als gewöhnlich.

3. *domus* seltener als *domos*, dagegen Nominat. Plur. immer *domus*.

4. *invenit ubi accenderet* „fand wo er (= einen Ort von der Art, dass er daselbst) anzünden konnte".

5. Constr. beim Uebersetzen *iter, quod circum eunti fuerat longius* (als in gerader Richtung), *effecit brevius*, s. zu I, Prol. 1 *Aesopus auctor quam materiam repperit*.

6. *namque* „nämlich". — Der Abl. *recta* (erg. via) steht häufig adverbialisch „geraden Wegs". Vgl. *qua* III, 6, 20.

7. *coepit redire* „machte sich auf den Rückweg".

8. *sole* st. die, vgl. *luce ut quiescam* III, 6, 19. — *medius* zur Bezeichnung der Tageszeiten, wie *supremus sol* für den Abend, *primus sol* für den Morgen. — *quid cum lumine?* was ist zu ergänzen?

10. *ad animum referre* „sich zu Gemüthe führen, beherzigen".

11. *adludere alicui* „Jemand aufziehen", durch Scherz oder Spott; im Griechischen *προςπαίζειν*. Ueber den Conj. s. zu *quae abstuleris* I, 8, 11.

Fab. I.

1. *infelix*, unter einem ungünstigen Gestirn, od. zum Unglück. Aehnlich unten IV, 15, 15 *dis iratis natus*.

2. *decurrere vitam* „des Lebens Lauf (wie in d. Rennbahn) vollenden". Vollständiger *spatium vitae decurrere*. Aehnlich ist *aetatem decurrere*. *Tristem* ziehe zum Verbum, s. zu *superior stabat* I, 1, 2.

4. *Galli* waren ein Priestercollegium der syrischen Göttin *Cybĕle* od. *Cybēbe* (vgl. III, 13, 4). Von ihnen sagt Appul. Metam. VIII. p. 571 *qui per plateas et oppida cymbalis et crotalis personantes deamque Syriam circumferentes mendicare compellunt.* — Verbinde *circumducere*; diese Trennung eines Compositum, die sich die Dichter zuweilen erlauben, heisst

asinúm solebant báiulantem sárcinas.
is cúm labore et plágis esset mórtuus,
detrácta pelle sibi fecerunt týmpana.
rogáti mox a quódam, delició suo
quidnám fecissent, hóc locuti súnt modo:
'putábat se post mórtem securúm fore;
ecce áliae plagae cóngeruntur mórtuo.'

II. POETA.

Ioculáre tibi vidétur: et sané levi,
dum níhil habemus máius, calamo lúdimus.
sed díligenter íntuere has nénias:
quantám sub illis útilitatem réperies!
non sémper ea sunt, quaé videntur: décipit
frons príma multos, rára mens intéllegit,
quod interiore cóndidit cura ángulo.
hoc né locutus síne mercede exístimer,
fabéllam adiciam dé MUSTELA ET MÚRIBUS.

Tmesis (von τέμνω). — *in quaestus* „zu ihrem Erwerbe". Ueber *in* s. zu *accipiens cuncta in contumeliam* III, 7, 8; über den Plural. zu *ad meos haustus* I, 1, 8.

5. *baiulantem*. Das alterthümliche Verbum ist von dem Nomen *baiulus* gebildet, für welches bald *operarius* in Gebrauch kam.

7. *tympana* spielten eine Hauptrolle bei der lärmenden Musik der Galli. Es sind Handtrommeln, daher Ovid. Met. IV, 29 *impulsa tympana palmis* u. deshalb V. 11 *plagae*.

8. *delicio suo* (d. i. asino), als Abl. „mit ihrem", als Dat. „ihrem". Was ist hier das Passendere? Nep. Ag. 4, 6 *quid his vellet fieri*. — Während *deliciae* nur im Plural gebraucht wird, findet sich bei Dichtern u. auf Inschriften der Singular *delicium* und *delicius*.

11. *congeruntur mortuo* „führt man auf den Todten". Anders *fustes congerunt* III, 2, 3.

Fab. II.

1. *Ioculare* (hier „läppisch") *tibi videtur* bezieht sich auf die vorhergehende Fabel.

2. *calamo ludere*, ist der *cal. scriptorius*, die Rohrfeder (auch *harundo*, *fistula*), welche wie der Gänsekiel zugeschnitten wurde; *levi cal. lud.* „geringfügige Sachen dichten", indem die Eigenschaft der Gedichte mit dichterischer Freiheit auf das Werkzeug übertragen ist. Aehnlich Ovid, Metam. X, 150 *leviore lyra* u. *plectro graviore canere*. — Horat. Sat. I, 4, 130 *inludo chartis*.

3. *neniae*, eig. Gedächtnisslieder, die bei Begräbnissen zur Flöte gesungen wurden; dann von dem einförmigen Vortrage derselben überhaupt unbedeutende Lieder. *Legesne potius viles nenias* sagt Phaedr. III, prol. 10.

5. *ea sunt, quae videntur*. Prädicat „nicht immer sind sie (*neniae*) das, was sie scheinen". Denn unter dem Scheine einer unbedeutenden Geschichte verbirgt sich oft eine beachtenswerthe Wahrheit.

6. *frons prima*, die Vorderseite, d. i. „der erste Anblick". — *rara mens* „nur der Verstand weniger —".

7. *cura*, näml. poetae. — *interiore angulo*. Wie unser „Eckchen". Der Gedanke erklärt durch Quintil. I, 4 *plus habet in recessu quam in fronte promittit*.

8. *sine mercede*, der Dichter, gewohnt seine Lehren nur in Verbindung mit einer Fabel vorzutragen, betrachtet die nun folgende, welche zur Bestätigung der eben ausgesprochenen Wahrheit dienen soll, gleichsam als den Lohn für die seiner Belehrung geschenkte Aufmerksamkeit.

Mustéla cum annis ét senecta débilis
murés veloces nón valeret ádsequi,
invólvit se farína et obscuró loco
abiécit neglegénter. Mus escám putans
adsíluit et compréssus occubuít neci.
altér similiter; deínde perit et tértius.
aliquót secutis vénit et retórridus,
qui saépe laqueos ét muscipula effúgerat;
procúlque insidias cérnens hostis cállidi:
'sic váleas' inquit, 'út farina es, quaé iaces.

III. DE VULPE ET UVA.

Famé coacta vúlpes alta in vínea
uvam ádpetebat súmmis saliens víribus.
quam tángere ut non pótuit, discedéns ait:
'nondúm matura est; nólo acerbam súmere.'
Qui, fácere quae non póssunt, verbis élevant,
adscríbere hoc debébunt exemplúm sibi.

IV. EQUUS ET APER.

Equús sedare sólitus quo fuerát sitim,
dum sése aper volútat, turbavít vadum.
hinc órta lis est. Sónipes iratús fero

12. *se* gehört auch zu *abiecit* „es warf sich hin", wie eine werthlose Sache. Nep. Hann. 9, 3 *statuas aeneas in propatulo domi abicit.* Die Constr., wie bei Cic. de orat. I, 7, 28 *se abiecit in herba* oder *in mari abicere* de fin. V, 30, 92, weil an die Stelle der Bewegung der Begriff der Ruhe, des Bleibens tritt.

14. *compressus.* Wie unterschieden von *comprensus?* — *occubuit neci,* d. i. necatus est, eigentlich? *occumbere* in der Prosa mit dem Accusat. *mortem* oder dem Ablat. *morte.*

15. *alter similiter*, näml. adsiluit et compressus occubuit neci. — *et* hier sowie im folgenden V. „auch".

16. *aliquot secutis*, Ablativ. absol. — *retorridus* „(vom Alter) zusammengeschrumpft", daher erfahren.

17. *laqueos et muscip.* Ob Hendiadys?

19. *sic valeas*, *ut farina es* „es gehe dir sowohl, wie du Mehl bist". Da aber das Wiesel kein Mehl ist, so liegt darin die Verwünschung *pereas!*

Fab. III.

1. Der Abl. *fame* ist der 5. Decl. entlehnt und hat bei Phaedr. immer ¯. Auch andere Formen des Wortes haben der 5. Decl. angehört. — *vinea* hier nicht „Weinberg", sondern „Weinstock". Bei jener Bedeutung ist zu dem Adject. *vineus terra*, bei dieser *arbor* hinzuzudenken.

2. *summis viribus,* wie verschieden von *totis viribus* I, 11, 7?

6. *adscribere sibi.* Die Metaph. hergenommen von dem Eintrage (*scribere*) der Geldposten in das Hausbuch (*codex*), daher etwa: auf sein Conto setzen.

Fab. IV.

1. Da *equus* mit Nachdruck voransteht, so ist die Satzstellung im D. beizubehalten: „wo (*quo* eigentlich Ablat. instrumentalis) das Ross gewohnt gewesen war seinen Durst zu stillen, das Gewässer trübte, indem er sich (darin) wälzte, der Eber". Ueber *vadum* s. zu I, 2, 14; IV, 8, 12.

3. *lis*, es wird ein Rechtsstreit, weil das Pferd sich in seinem Rechte verletzt glaubt. — *sonipes* (v. *sonare* u. *pes*) wie *laniger* I, 1, 6. *auritulus* I, 11, 6. *barbatus* IV, 8, 10. *latrans* V, 10, 7. — *fero*, s. zu I, 12, 9.

auxilium petiit hóminis, quem dorsó levans
rediít ad hostem. Iáctis hunc telís eques
postquam interfecit, síc locutus tráditur:
'laetór tulisse auxílium me precibús tuis.
nam praédam cepi et dídici, quam sis útilis.'
atque íta coegit frénos invitúm pati.
tum maéstus ille: "Párvae vindictám rei
dum quaéro demens, sérvitutemrépperi."
Haec íracundos ádmonebit fábula,
impúne potius laédi quam dedi álteri.

V. (VI.) PUGNA MURIUM ET MUSTELARUM.

Cum vícti mures mústelarum exércitu
— história quorum et ín tabernis píngitur —
fugerént et artos círcum trepidarént cavos,
aegré recepti támen evaserúnt necem.
ducés eorum, quí capitibus córnua
suís ligarant, út conspicuum in proélio
habérent signum, quód sequerentur mílites,
haesére in portis súntque capti ab hóstibus.
quos ímmolatos víctor avidis déntibus
capácis alvi mérsit tartareó specu.

4. In der ähnlichen Fabel des Stesichorus heisst es bei Horatius Ep. 1, 10, 36 von dem Pferde *imploravit opes hominis frenumque recepit*. — *quem*, im D. knüpfe mit „und" an. *dorso*, Ablat. instrum., im D. „auf seinen Rücken". Ebenso *equo, mulo, pisce, curru vehi*, reiten, fahren.

5. *rediit* mit langer Endsylbe, da die Endsylbe der Perfecta *iit* mit seinen Compositis *adiit*, *abiit*, *cet.* langgesprochen wurde.

9. *atque ita* wie I, 1, 13. — Im Plural sagt man *freni* u. *frena*, im Sing. nur *frenum*.

13. *laedi* kann übersetzt werden „sich verletzen zu lassen"; auch *dēdi* (von *dedere*) übersetze reflexiv, s. zu *satiatur ipsa* I, 25, 9. — Was verlangt der gewöhnliche Sprachgebrauch nach *admonere?* vgl. *Nihil agere quod non prosit*, *fabella admonet* III, 13, 13.

Fab. V.

2. *et* wie II, 3, 7. — *in tabernis pingitur*. Wie in unseren Tagen, so pflegte man auch ehemals die Wände der Schenkbuden zur Unterhaltung der Gäste mit Bildern zu schmücken. Aelter noch und berühmter als die Geschichte vom Kampf der Wiesel u. Mäuse war die vom Kampf der Frösche und Mäuse (Batrachomyomachie).

3. *trepidare* wie überhaupt von ängstlicher Erregung, so hier „ängstlich trippeln"; sie konnten näml. in die engen Löcher nicht alle auf einmal hinein. — *cavus* hier Substant., zu ergänzen *locus*, wie *cavum* im Neutrum.

4. *aegre recepti* (näml. *cavis*) fasse als Concessivsatz „obwohl mit genauer Noth"; *tamen* „doch wenigstens".

6. *ligarant capitibus* (Dat.) seltene Constr. für das bestimmtere *alligarant*.

7. *haberent*. Das Subject dazu? Es handelt sich um einen Schmuck der Führer. — *quod sequerentur*, s. zu *invenit ubi accenderet* III, 15, 4.

9. *avidis dentibus* (Abl.) verbinde mit *immolatos*, das nach *correptum lacerat* I, 1, 13 aufzulösen ist.

10. *tartareo*, ebenso wie vorher *immolatos*, mit komischer Feierlichkeit „unterirdisch, höllisch". So sagt man *tartareum antrum* von der Un-

Quemcúmque populum trístis eventús premit,
periclitatur mágnitudo príncipum;
minúta plébes fácili praesidió latet.

VI. (VII.) PHAEDRUS.

Tu, quí, nasute, scrípta destringís mea
et hóc iocorum légere fastidís genus,
parvá libellum sústine patiéntia,
sevéritatem fróntis dum placó tuae,
et ín cothurnis pródit Aesopús novis.
Utinám nec umquam Pélii nemorís iugo
pinús bipenni cóncidisset Théssala!
nec ád professae mórtis audacém viam
fabricásset Argus ópere Palladió ratem,
inhóspitalis príma quae pontí sinus
patefécit in perníciem Graium et bárbarum!

terwelt. — *alvus* wird bisweilen für den Magen (*cibi et potionis receptaculum*), den *ventriculus* gebraucht, *stomachus* ist nur die Speiseröhre. Bei dem D. Bauch ist die Beziehung auf das Einnehmen der Speisen die ursprüngliche.

11. *Quemcumque populum*, im D. „wenn irgend ein Volk". — *premit.* Nep. Milt. 3, 3 *cum crebri afferrent nuntii male rem gerere Darium premique a Scythis.*

12. *principes* „die Häupter des Staates, die Vornehmsten".

13. *minuta*, d. i. humilis. *plebes* (Gen. *ei*) Nebenform für *plebs* nach der 5. Declination. – *praesidio* Abl. instrum. *facili* hier „leicht zu finden".

Fab. VI.

1. *destringis* „herunterziehen" mit hartem Tadel. *nasute* ist nicht Adverbium, sondern Anrede.

3. D. i. habe nur ein wenig Geduld mit meinem Büchlein. Andere Lesart *labellum.*

5. *cothurni*, Schuhe mit hohen Absätzen, deren sich die Schauspieler in der Tragödie bedienen, um dadurch grösser und erhabener zu erscheinen. „Aesop tritt in neuen (d. i. ungewohnten) Cothurnen auf", d. h. er tritt mit erhabenen Versen auf, wie sie sich für die Tragödie eignen, und die man an ihm nicht gewohnt. Es folgt nun bis V. 16 eine Probe solcher Verse, in welchen das Unglück beklagt wird, das durch den Bau des Schiffes Argo über Griechen und Barbaren gekommen ist. Sie sind dem Eingange der Medea, einer Tragödie des Euripides, nachgebildet, welche bereits der Dichter Ennius lateinisch bearbeitet hatte.

6. *Pelium nemus*, Pelion, Gebirge des östl. Thessalien. Aus Ennius entlehnt.

7. Verbinde *pinus Thessala.*

8. *professae mortis* „in den offenkundigen Tod"; eigentlich? Das Particip. Perf. vieler Deponentia kommt auch in passiver Bedeutung vor.

9. *Argus*, der Baumeister des Argo, von dem sie ihren Namen erhielt. — *opere Palladio*, d. i. arte Palladis. Denn Pallas galt theils überhaupt als die Lehrmeisterin der Künste, theils hatte sie insbesondere beim Bau der Argo geholfen.

10. *ponti.* Hier nicht der Pontus Euxinus, obgleich dorthin die Fahrt der Argonauten ging, sondern der dichterische Ausdr. für das Meer überhaupt, wie die Hinweisung auf Minos ergiebt v. 19.

11. *patefecit*, durch Durchschiffung der symplegadischen Felsen. *patefacere* u. *aperire* von denen, welche den Zugang zu bisher unbekannten Ländern u. Meeren eröffnen. — *Graium et barbarum*, Genet. Plur.

namque ét superbi lúget Aeetaé domus,
et régna Peliae scélere Medeaé iacent,
quae saévum ingenium váriis involvéns modis
illíc per artus frátris explicuít fugam,
hic caéde patris Péliadum infecít manus.
Quid tíbi videtur? — 'Hóc quoque insulsúm est' ais
'falsóque dictum; lónge quia vetústior
Aegaéa Minos clásse perdomuít freta
iustóque vindicávit exemplo ímpetum.' —
quid érgo possum fácere tibi, lectór Cato,
si néc fabellae té iuvant nec fábulae?
nolí molestus ésse omnino lítteris,
maiórem exhibeant né tibi moléstiam.

st. Graiorum et barbarorum. *Graius* ältere u. dichterische Form st. *Graecus.*

12. *Aeetes*, König von Colchis, welchem Iason nicht nur das goldene Vliess, sondern auch seine Tochter Medea entführte. Diese nahm überdies ihren kleinen Bruder Absyrtus mit sich, u. als Aeetes die Fliehenden verfolgte, tödtete sie diesen, zerstückte ihn und zerstreute seine Gliedmassen am Ufer. Während der Vater die Reste seines Kindes sammelte, entkamen Iason und Medea (V. 15.)

13. *Pelias*. König von Iolkos in Thessalien, der seinen Bruder Aeson, den Vater des Iason, der Herrschaft beraubt und den Iason nach dem goldenen Vliesse ausgesandt hatte. — *regna iacent* „die Herrschaft liegt gestürzt“. Nach der Rückkehr der Argonauten in ihre Heimat verjüngte Medea durch ihre Zauberkünste den Vater des Iason, Aeson. Als nun die Töchter des Pelias (*Peliădes*) um die gleiche Wohlthat für ihren Vater baten, so stellte sie sich willfährig. Nachdem aber jene auf ihren Befehl den Pelias getödtet hatten, damit ihm frische Lebenskraft eingeflösst werden könnte, ging sie davon, ohne ihr Versprechen zu halten (V. 16).

14. *involvens* „verhüllend“, d. i. verstellend.

15. *explicare*, eig. entwickeln, was verwickelt oder schwierig ist „bewerkstelligen“.

17. *quid tibi videtur?* „was meinst du dazu?“ zu dieser poetischen Probe? fragt Ph. seinen hochnasigen Tadler. Doch auch hier hat dieser auszusetzen.

18. *longe vetustior* „schon weit früher“, als Iason. Der Tadler sticht also die Worte *prima patefecit* (10) auf, als ob damit gesagt wäre, dass die Argo als das erste Schiff die Meere befahren habe, wie allerdings die Sage behauptete, während nach anderen Sagen der König *Minos* von Creta vor der Zeit der Argonauten bereits das Aegäische Meer von Seeräubern gereinigt und eine Herrschaft über dasselbe ausgeübt haben soll.

20. *exemplo* „Strafexempel“. — *impetum* „den feindlichen Angriff“.

21. *tibi*, um dir's recht zu machen — *lector Cato* „du Cato von einem Leser“. Der Name *Cato* galt sprichwörtlich von einem strengen Beurtheiler, weil der ältere M. Porcius Cato (censorius) seine Censur mit grösster Strenge (durus Cato) verwaltet hatte. Nep. Cat. 2, 3.

22. *nec fabellae nec fabulae* „weder Märchen noch Mären“. Mit ersteren sind die äsopischen Fabeln, mit *fabulae* Geschichten oder Sagenstoffe gemeint, die den Tragödien zu Grunde liegen. — *iuvant* „ergetzen“.

23. *litteris* hier der Schriftstellerzunft, zunächst den Dichtern.

24. *maiorem*, als du ihnen, dass sie dich näml. vor aller Welt lächerlich machen.

Hoc íllis dictum est, quí stultitia naúseant
et, út putentur sápere, caelum vítuperant.

VII. (VIII.) SERPENS AD FABRUM FERRARIUM.

Mordáciorem qui ímprobo dente ádpetit,
hoc árgumento sé describi séntiat.
In ófficinam fábri venit vípera.
haec cúm temptaret, sí qua res essét cibo,
limám momordit. Ílla contra cóntumax:
'quid me' ínquit, 'stulta, dénte captas laédere,
omne ádsuēvi férrum quae corródere?'

VIII. (IX.) VULPES ET CAPER.

Homo ín periclum símulac venit cállidus,
reperíre effugium quaérit alteriús malo.
Cum décidisset vúlpes in puteum ínscia
et áltiore claúderetur márgine,
devénit hircus sítiens in eundém locum;
simúl rogavit, éssel an dulcís liquor
et cópiosus. Ílla fraudem móliens:
'descénde, amice; tánta bonitas ést aquae,
volúptas ut satiári non possít mea.'

25\. *stultitia*. Welcher Ablativ? — *nauseare*, eigentl. von der Seekrankheit, davon übertragen auf den Ekel, daher hier wie *fastidire*.

26\. *caelum* d. i. selbst das Höchste, über allen Tadel Erhabene. — *sapere*, weise sein, wie in der Mahnung des Horaz: *sapere aude!*

Fab. VII.

FABRUM FERRARIUM, im D. ein Wort.

1\. *mordax* hier bildlich für schmähsüchtig; wie beissig u. bissig; *adpetit*, d. i. adgreditur.

2\. *argumentum* wie II, 6, 13. — *describi* das Bild vom Maler hergenommen, der eine characteristische Zeichnung giebt, während bei *notare* mehr an den römischen Censor zu denken ist.

4\. *si* leitet zuweilen, besonders nach Verben, die einen Versuch bedeuten (*experior*, *conor*) u. nach *exspecto* in der Bedeutung „ob" abhängige Fragen ein. Nep. Hann. 8, 1 *si forte Carthaginienses ad bellum possent induci.*

6\. *captare* „wonach trachten", eig. zu fangen suchen.

7\. *adsuevi*, viersylbig, wie *insueta* I, 11, 5. Betone *ferrum*, also auch das Härteste. An mir, höhnt sie also, findest du deinen Meister im Beissen, beisst du dich zu Schanden.

Fab. VIII.

2\. *quaero* mit dem Infin. findet sich nur bei Dichtern. — *alterius* (bei Dichtern des Verses halber häufig mit kurzem *i*) „eines Zweiten".

3\. *inscia* ähnlich wie *imprudens* III, 2, 2, eigentl. aber: aus Unkenntniss des Ortes.

4\. *altiore* „zu hoch", als dass er herausspringen konnte.

6\. Ueber *an* in der einfachen abhängigen Frage s. zu *obiecto temptans an cibo posset capi* I, 22, 4.

7\. *fraudem moliri*, eig. etwas mit Mühe in's Werk zu setzen suchen, im D. mit verändertem Bilde „Trug spinnen".

9\. *voluptas*, mein Vergnügen am Trinken.

immísit se barbátus. Tum vulpécula
evásit puteo, níxa celsis córnibus,
hircúmque clauso líquit haerentém vado.

IX, (X.) DE VITIIS HOMINUM.

Perás imposuit Iúppiter nobís duas;
propriís repletam vítiis post tergúm dedit,
aliénis ante péctus suspendít gravem.
Hac ré videre nóstra mala non póssumus;
alií simul delínquunt, censorés sumus.

X. (XI.) FUR ET LUCERNA.

Lucérnam fur accéndit ex ará Iovis
ipsúmque compilávit ad lumén suum.
qui sácrilegio onústus cum discéderet,
repénte vocem sáncta misit Religio:
'malórum quamvis ísta fuerint múnera
mihíque invisa, ut nón offendar súbripi,
tamén, sceleste, spíritu culpám lues,
olím cum adscriptus vénerit poenaé dies.
sed ne ígnis noster fácinori praelúceat,
per quém verendos éxcolit pietás deos,
veto ésse tale lúminis commércium.' —
ita hódie nec lucérnam de flammá deum
nec dé lucerna fás est accendí sacrum.

11. *nixa cornibus*, eig. Abl. instrum. *puteo* der Abl. bei Dichtern, um den Ort zu bezeichnen, von wo einer ausgeht. In der Prosa so bei *egredior, exeo* u. a., aber auch mit wiederholter Präposition u. mit dem einfachen Accusat.

Fab. IX.

2. *post tergum* „hinten auf —".
3. Verbinde *alienis* (vitiis) *gravem*.
4. Betone *nostra*. — *mala*, wie III, 7, 15 *tu formam ne corrumpas nequitiae malis*.
5. *simul* wie II, 3, 14. — *censores* „Sittenrichter". Die Censoren hatten in Verbindung mit der Abschätzung des Vermögens ein allgemeines Sittenrichteramt. Den Gedanken erklärt Cicero off. I, 21 *fit enim, nescio quomodo, ut magis in aliis cernamus quam in nobismet ipsis, siquid delinquitur.* Ein griech. Dichter *τί τἄλλότριον, ἄνθρωπε βασκανώτατε, κακὸν ὀξυδορκεῖς, τὸ δ'ἴδιον παραβλέπεις;*

Fab. X.

2. *Ipsum*, Iovem, d. h. das Heiligthum desselben; *suum* in Bezug auf Jupiter „bei seinem eigenen".
4. *Religio* hier personificirt.
6. *subripi*. Subject?
7. *spiritu* wie II, 7, 7, *hominumque tecto spiritum commiseris.*
8. *adscriptus*, eingetragen im Buch des Schicksals „festgesetzt", vgl. 19 *dicto.*
10. *verendos*, im D. ein Adjectiv. — *excolit* hier verstärktes *colit.*
11. *commercium* „Verkehr, Austausch", was sogleich in den beiden folg. Versen erklärt wird.
12. *deum*, wie IV, 6, 11 *Graium, barbarum.* Ebenso 18.
13. *sacrum* „das Opfer".

Quot rés contineat hóc argumentum útiles,
non éxplicabit álius, quam qui répperit.
signíficat primo saépe, quos ipse álueris,
tibi ínveniri máxime contrários.
secúndo ostendit scélera non irá deum,
fatórum dicto séd puniri témpore.
novíssime interdícit, ne cum málefico
usúm bonus consóciet ulliús rei.

XI. (XII.) MALAS ESSE DIVITIAS.

Opés invisae mérito sunt fortí viro,
quia díves arca véram laudem intércipit.
Caeló receptus própter virtutem Hércules
cum grátulantes pérsalutassét deos,
veniénte Pluto, quí Fortunae est fílius,
avértit oculos. Caúsam quaesivít pater.
'odi' ínquit 'illum, quía malis amícus est
simúlque obiecto cúncta corrumpít lucro.

XII. (XVI.) DE CAPRIS BARBATIS.

Barbám capellae cum ímpetrassent áb Iove,
hircí maerentes índignari coéperunt,
quod dígnitatem féminae aequassént suam.
'sinite' ínquit 'illas glória vaná frui

14. Dass aus einer Fabel mehrere Nutzanwendungen gezogen werden, die sich dann natürlich nicht an die ganze vorhergehende Erzählung, sondern nur an einzelne Punkte derselben halten können, ist gegen die Regeln der Fabeldichtung. — *argumentum* wie II, 6, 13. IV, 7, 2. 15, 7. V, 3, 11.

15. *repperit* (argumentum) s. zu 1, Prol. I.

16. *quos ipse alueris*, wie in der Fabel das Feuer, welches auf dem Altare des Gottes genährt, zu dessen Beraubung leuchtete.

19. *fatorum dicto tempore*, d. i. tempore dicto od. constituto fatis. Ueber *fata* s. zu III, 14, 10.

20. *novissime* wie I, 23, 9.

21. *usum rei consociare* „im Gebrauch einer Sache Gemeinschaft pflegen".

Fab. XI.

2. *arca* hier „Geldkasten"; *intercipit* „unterschlägt, darum betrügt"; in wiefern? Bei *vera laus* ist nicht blos an den Ruhm der Tapferkeit, sondern nach 7 u. 8 an den der *innocentia* u. *abstinentia* zu denken (Aristides, Epaminondas, Phocion).

3. *caelo receptus*, s. zu *condidit. sese cavo* II, 3, 17.

4. *persalutasset*, die Reihe durch.

5. *Plutus*, der Gott des Reichthums, den Phaedr. von den Griechen hier angenommen hat. Die Sagen machen ihn zu einem Sohn der Eirene (des Friedens) oder der Tyche (des Glücks). *veniente* denke *gratulatum*.

6. *pater*, Jupiter, Hercules' Vater.

8. *obiecto*, wie eine Lockspeise, vgl. I, 22, 4. — *cuncta*, auch wir, „Alles" od. „alle Welt".

Fab. XII.

2. *maerentes* ziehe zum Prädicat. — *coepĕrunt*. Vgl. zu II, 3, 24.

3. *feminae* „ihre Weiber". — *dignitatem aequassent suam*, d. i. se dignitate (Schönheit) aequassent.

et úsurpare véstri ornatum múneris,
parés dum non sint véstrae fortitúdini.'
Hoc árgumentum mónet, ut sustineás tibi
habitu ésse similes, quí sint virtute ímpares.

XIII. (XVII.) DE FORTUNIS HOMINUM.

Cum dé fortunis quídam quereretúr suis,
Aesópus finxit cónsolandi grátia:
Vexáta saevis návis tempestátibus
intér vectorum lácrimas et mortís metum,
faciem ád serenam súbito ut mutatúr dies,
ferrí secundis túta coepit flátibus
nimiáque nautas hílaritate extóllere.
factús periclis túm gubernatór sophus:
'parcé gaudere opórtet et sensím queri,
totám aeque vitam míscet dolor et gaúdium.

XIV. (XIX.) SERPENS. MISERICORDIA NOCIVA.

Qui fért malis auxílium, post tempús dolet.
Gelú rigentem quídam colubram sústulit
sinúque fovit, cóntra se ipse místericors:
namque út refecta est, nécuit hominem prótinus.
hanc ália cum rogáret causam fácinoris,
respóndit: 'Ne quis díscat prodesse ímprobis.'

5. *usurpare* in Gebrauch nehmen, nicht etwa: das beanspruchen, was uns rechtlich nicht zusteht. — *muneris* „Amt", als Männer.

6. *dum* wie I, 15, 10 *clitellas dum portem meas*.

8. *habitus* hier Gestalt, die Haltung, in der sich etwas äusserlich präsentirt, im Gegensatz zur innern Tüchtigkeit.

Fab. XIII.

2. *finxit*, als Object folgt die Fabel selbst.

3. *navis*, Prädicat *coepit tuta ferri*.

4. *vectorum*. Die Reisenden, die von den *nautae* V. 7. zu unterscheiden sind. Man sagte auch *nave vehi*.

5. Diesen Nebensatz verbinde mit dem Prädicat *ferri coepit*. Dieselbe Construction I, 12, 11. — *faciem ad serenam mutatur* „heitert sich auf"; eigentlich?

7. *nimia hilaritate extollere*, ein Abl. des Mittels, wie in dem einfachen *tollere laudibus*, *honoribus* u. a.

8. Constr. *tum gubernator* (wie *tum quidam* I, 3, 12) *periclis sophus factus*.

9. *sensim*, von *sentire* eig. unmerklich d. h. nicht gleich bei der ersten Veranlassung.

10. *miscet*, d. i. durch wechselweise Mischung gestaltet.

Fab. XIV.

1. *post tempus* „hinterdrein".

3. *sinu* im Lat. Abl. des Mittels, im D. bezeichnen wir den Ort. — *contra se* zu seinem eigenen Schaden.

4. *refecta est*, im D. das Reflexivum. — *necuit*, alte, nur bei Dichtern vorkommende Form st. *necavit*, aber ohne Unterschied der Bedeutung.

5. *facinus* jede auffallende That, ebensowohl durch ihre Grösse als durch ihre Ungeheuerlichkeit u. dann = *scelus*.

6. *ne quis discat* hängt von einem zu denkenden *ob eam causam facio* ab.

XV. (XX.) VULPES ET DRACO.

Vulpés cubile fódiens dum terram éruit
agítque plures áltius cunículos,
pervénit ad dracónis speluncam íntimam,
custódiebat quí thesauros ábditos.
hunc símul aspexit: 'Óro, ut imprudéntiae
des prímum veniam, deínde, si pulchré vides,
quam nón conveniens aúrum sit vitaé meae,
respóndeas cleménter. Quem fructúm capis
hoc éx labore, quódve tantum est praémium,
ut cáreas somno et aévum in tenebris éxigas?'
"nullum" ínquit ille; "vérum hoc a summó mihi
Iove ádtributum est." — 'Ergo nec sumís tibi
nec úlli donas quícquam?' — "Sic fatís placet." —
'nolo írascaris, líbere si díxero:
dis ést iratis nátus, qui est similís tibi.'
Abitúrus illuc, quó priores ábierunt,
quid ménte caeca míserum torques spíritum?
tibi díco, avare, gaúdium heredís tui,
qui túre superos, ípsum te fraudás cibo;
qui trístis audis músicum citharaé sonum,
quem tíbiarum mácerat iucúnditas;
opsóniorum prétia cui gemitum éxprimunt;

Fab. XV.

2. *altius*, im D. mit „zu" vgl. IV, 8, 4.

3. *intimam* nach dem Innern der Erde zu, wie IV, 2, 7 *iuteriore angulo*. Auch im Deutschen zulässig.

5, *imprudentiae*, die Bedeut. ergiebt sich aus *imprudens* III, 2, 2.

6. *pulchre*, wie *nosset pulcherrime* III, 10, 4.

7. *quam non conveniens* „wie wenig geeignet", so dass ich es also keinesfalls auf dein Gold abgesehen habe.

8 *respondeas* hängt noch von *oro, ut* ab.

9. *quodve tantum est* (tibi) *praemium* „oder welchen Lohn von solchem Belang erhältst du?"

10. *careas somno*. Der Drache ist *insomnis, pervigil*. Auch der Geizige kann in der Nacht keine Ruhe finden. — *aevum*, wie I, 28, 7 *quare sollicitum potius aevum ducitis*.

11. *nullum*, was ist wiederholt zu denken? — *hoc*, dieses Geschäft, das Gold zu bewachen.

13. *quicquam* gehört sowohl zu *sumis* als zu *donas*.

14. *nolo irascaris*, s. zu *bonas in partes lector accipiat velim* II, Auct. 11. — *dixero*, s. zu *voluerit* I, prol. 5.

15. *dis iratis* „unter dem Zorn der Götter", also unter ihrem Fluche, Ablat. absol. Ebenso *dis adversis genitus fatoque sinistro*. Das Gegentheil bezeichnet der freundliche Blick der Götter bei der Geburt eines Menschen: *placido lumine nascentem adspicere;* ihm sind die Götter *propitii*.

16. *abiturus* löse durch „da" auf — *priores*, homines. — Ueber die Systole in *abiĕrunt* vgl. zu II, 3, 24. Die allgemeine Nothwendigkeit des Todes wird so umschrieben.

17. *quid*, wie I, 9, 5 *quid ita cessarunt pedes?* — *mente caeca* „verblendeten Sinnes".

18. *gaudium*, Apposition zu *avare*.

19. *ture superos fraudas*, indem du nur kärglich oder garnicht opferst.

20. *tristis*, finstern Gemüthes, so dass es nicht einmal durch die Musik erheitert wird.

qui, dúm quadrantes ádgeras património,
caelúm fatigas sórdido periúrio;
qui círcumcidis ómnem impensam fúneri,
Libitina ne quid dé tuo faciát lucri.

XVI. (XXII.) DE SIMONIDE.

Homo dóctus in se sémper divitiás habet.
Simónides, qui scrípsit egregiúm melos,
quo paúpertatem sústineret fácilius,
circum ire coepit úrbes Asiae nóbiles,
mercéde accepta laúdem victorúm canens.
hoc génere quaestus póstquam locuples fáctus est
redíre in patriam vóluit cursu pélagio:
erat aútem, ut aiunt, nátus in Cia ínsula.
ascéndit navem, quám tempestas hórrida,
simul ét vetustas médio dissolvít mari.
hi zónas, illi rés pretiosas cólligunt,
subsídium vitae. Quídam curiósior:
'Simónide, tu ex ópibus nil sumís tuis?' —
"mecum" ínquit "mea sunt cúncta." — Tunc pauci énatant,
quia plúres onere dégravati périerant.

23. *dum* wie IV, 12, 6. — *quadrantes*, der vierte Theil eines *as*, als kleinste Münze, etwa Pfennig oder Heller. Martial. II, 44 *et quadrans mihi nullus est in arca.*

24. *caelum fatigas*, d. h. du ermüdest die Geduld des Himmels; so *prece fatigare deos.*

25. *circumcidis*, näml. durch testamentarische Verordnung.

26. *Libintina*, im Tempel dieser altitalischen Göttin (von *libet*, auch *Lubentina*) war nach einer Verordnung des Servius Tullius ein Stück Geld (*lucar*) zu erlegen. Aus dem Haine derselbnn (*lucus L.*) wurde das zu Leichenbegängnissen Erforderliche, besonders die Bahren entlehnt. Daher *libitinarii* der dabei Beschäftigten; *Libitinam facere* u. *exercere.* — Woher der Genitiv *lucri?*

Fab. XVI.

SIMONIDES aus Julis auf der Insel Keos, einer der Cycladen, geb. 556 und gestorben 469 wahrscheinlich am Hofe Hierons in Syracus, war einer der ausgezeichnetsten lyrischen Dichter der Griechen.

2. *melos*, s. zu III, 14, 11. Der Singular bezeichnet hier nicht ein einzelnes Lied, sondern die ganze Gattung, „Lieder". Vgl. I, 28, 4 *celeritate pennae.*

3. *quo facilius sustineret* ziehe zu *circum ire coepit.*

5. *accepta*, im D. blos eine Präpos. Es war dies weder ungewöhnlich noch tadelnswerth, doch soll Simonides allerdings sehr geldgierig und geizig gewesen sein. — *victorum* der Sieger in den Kampfspielen. Es sind die ἐπινίκια zu verstehen. Vgl. IV. 19.

7. *cursu pelagio*, s. zu *privata utilitas* I, 21, 11; ebenso 11 *res pretiosas*. Abl. des Mittels. — *pelagius*, ein aus dem griechischen πέλαγος gebildetes seltenes Adject. für *maritimus.*

8. *Cia insula* auf der Insel Ceos (*Κέως*), die von dem Adjectiv. *Κεῖος* Cia und Cea insula genannt wurde.

9. *quam*, im D. knüpfe mit „aber" an.

10. *simul et* wie 21, 7. — *dissolvit* „liess zerbersten".

11. *zonas* hier der Geldgurt, die Geldkatze.

12. *subsidium*, Apposition zu *zonas* und *res pretiosas*. — *curiosior* ziehe zu dem fehlenden Prädicat, „mit einiger Besorgniss".

13. *Simonide*, über diesen Vocativ s. zu *hercle* I, 1, 12.

14. *mecum mea sunt cuncta.* Der

praedónes adsunt, rápiunt, quod qnisque éxtulit;
nudós relinquunt. Fórte Clazomenaé prope
antíqua fuit urbs, quám petierunt naúfragi.
hic lítterarum quídam studio déditus,
Simónidis qui saépe versus légerat
erátque absentis ádmirator máximus,
sermóne ab ipso cógnitum cupidíssime
ad sé recepit: véste, nummis, fámilia
hominem éxornavit. Céteri tabulám suam
portánt rogantes víctum. Quos casu óbvios
Simónides ut vidit, "Dixi" inquít "mea
mecum ésse cuncta; vós quod rapuistís, perît."

XVII. (XXIII.) MONS PARTURIENS.

Mons párturibat gémitus immanés ciens,
erátque in terris máxima exspectátio.
at ílle murem péperit. Hoc scriptúm est tibi,
qui, mágna cum mináris, extricás nihil.

XVIII. (XXIV.) FORMICA ET MUSCA.

Formíca et musca cóntendebant ácriter,
quae plúris esset. Músca sic coepít prior:
'conférre nostris tú potes te laúdibus?
ubi ímmolatur, éxta praegustó deum;
moror ínter aras, témpla perlustro ómnia,
in cápite regis sédeo, cúm visúm est mihi,

Ausspruch *omnia mea mecum porto* wird sonst einem der siebem griechischen Weisen zugeschrieben, dem Bias von Priene. — *enataant* „retten sich durch Schwimmen."

16. Ueber das Asyndeton s. zu II, 6, 9.

17. *Clazomenae*, Stadt der Ionier in Kleinasien.

22. Constr. *cupidissime ad se recepit, postquam ab ipso cognitus est sermone.*

23. *familia* wie II, 7, 26.

24. *hominem* „Mann"; *exornavit* „stattete aus". — *tabulam suam portant.* Schiffbrüchige pflegten ein Bild, welches ihren Schiffbruch darstellte, als *tabula votiva* an ein Götterbild zu hängen und dabei sitzend das Mitleid der Vorübergehenden in Anspruch zu nehmen. Diese Bettelei meint hier der Dichter.

27. *rapuistis* „errafft habt", in dem Sinne von *corripere* beim Schiffbruch; mit Bezug auf das, was V. 11. erzählt ist, nicht etwa mit ihrem ganzen Erwerb; das würde *habuistis* sein. - *perît* d. i. periit.

Fab. XVII.

1. *parturibat*, die ältere Sprache hatte im Imperf. der 4. Conjug. statt der Endung *iebam* auch *ibam*. Um des Verses willen haben es auch später Dichter beibehalten und selbst Prosaiker es nicht vermieden. Kürzer noch Horaz A. P. 139: *Parturiunt montes, nascetur ridiculus mus.*

4. *cum* „während"; *magna minari*, wie ἀπειλεῖν grosse Erwartung erregen; so Horat. Ep. I, 8, 3. *multa et pulchra minans* Sat. II, 3, 9 *multa et praeclara minans.*

Fab. XVIII.

2. *quae*, was erwartet man statt dessen? S. zu I, 23, 8. — *esse* mit Genet. des Werthes „gelten, werth sein". — *prior* wie I, 25, 4.

3. *laudibus* hier „rühmliche Eigenschaften, Vorzüge".

4. *exta deum* d. i. „die den Göttern dargebrachten Eingeweide".

6. *cum* („wann, so oft") *visum est mihi*, s. zu *qua visum est, vagor* III, 6, 20.

et mátronarum cásta delibo óscula.
labóro nihil atque óptimis rebús fruor.
quid hórum simile tíbi contingit, rústica?' —
"Est glóriosus sáne convictús deum,
sed ílli, qui invitátur, non qui invísus est.
regés commemoras ét matronarum óscula.
ego gránum in hiemem cúm studiose cóngero,
te círca murum pásci video stércore.
arás frequentas: némpe abigeris, cúm venis,
nihil laboras: ídeo, cum opus est, níl habes:
super étiam iactas, tégere quod debét pudor.
aestáte me lacéssis, cum brumá est, siles.
morí contractam cúm te cogunt frígora,
me cópiosa récipit incolumém domus.
satís profecto réttudi supérbiam."
Fabélla talis hóminum discerním notas
eórum, qui se fálsis ornant laúdibus,
et quórum virtus éxhibet solidúm decus.

XIX. (XXV.) POETA.

Quantúm valerent ínter homines lítterae,
dixí superius: quántas nunc illís honos
a súperis sit tribútus, tradam mémoriae.
Simónides idem ílle, de quo réttuli,
victóris laudem cuídam pyctae ut scríberet,
certó conductus prétio secretúm petit.
exígua cum frenáret materia impetum,

7. *delibo oscula*, vgl. *carpere oscula* III, 7, 12.

9. *rustica* ist Anrede.

10. Hier beginnt die Entgegnung der Ameise, welche jede einzelne Prahlerei durch einen passenden Gegensatz abfertigt.

11. Beachte das Wortspiel *invitatur* — *invisus est.*

13. *granum.* über den Singul. s. zu *melos* IV, 16, 2.

14. Gegensatz zu *reges commemoras et matronarum oscula?*

17. *super* soviel als insuper.—*tegere quod debet pudor,* d. i. deine Trägheit.

19. *contractam*, auf die eingezogene, sich beschränkende Lebensweise zu beziehen, wie *solutus* im Gegensatz zu *contracta paupertas* (Hor. Ep. I, 5, 20), oder *contractus* (Ep. I, 7, 12) zeigt. — *frigora* „die Fröste". Vgl. zu III, 6, 11 *imbres.*

21. *rettudi*, s. zu *repperit* I, prol. 1.

22. *talis* für *haec*, wie auch öfter bei Nepos.

24. *et quorum* d. i. et eorum, quorum. — *exhibet solidum decus* „echten Glanz zeigt".

Es empfiehlt sich in dieser Fabel folgende Umstellung der Verse: nach V. 11 zuerst 15. 12. 17. 16. 13. 14.

Fab. XIX.

1. Betone *homines*, Gegens. *a superis.*

2. *superius* wo? — Verbinde *nunc tradam memoriae.*

5. *victoris laudem* „ein Siegeslied". — *pyctae.* Der Dichter hat den griechischen Namen πύκτης beibehalten, weil er griechische Verhältnisse behandelt. Lateinisch *pugil.*

6. *conductus*, gedungen die Fertigung oder Leistung einer Sache zu übernehmen. Vgl. IV, 6, 5 *mercede accepta laudem victorum canens.* Bei Quintilian steht *mercede pacta.* — *secretum petit* „er zieht sich in die Einsamkeit zurück", nach Dichterweise.

7. *exigua materia* „der geringfügige Stoff", weil der Sieger ein

usús poetae móre est et licéntia,
atque ínterposuit gémina Ledae sídera,
auctóritatem similis referens glóriae.
opus ádprobavit; séd mercedis tértiam
accépit partem. Cúm relicuam pósceret,
'illi' inquit 'reddent, quórum sunt laudís duae.
verum, út ne irate té dimissum cénseas,
ad cénam mihi promítte: cognatós volo
hodie ínvitare, quórum es in numeró mihi.'
fraudátus quamvis ét dolens iniúria,
ne mále dimissus grátiam corrúmperet,
promísit. Rediit hóra dicta, récubuit.
splendébat hilare póculis convívium;
magno ápparatu laéta resonabát domus:
repénte duo cum iúvenes, sparsi púlvere,
sudóre multo diffluentes, córpore
humánam supra fórmam, cuidam sérvulo
mandánt, ut ad se próvocet Simónidem;
ipsíus interésse, ne faciát moram.
homo pérturbatus éxcitat Simónidem.
unúm promorat víx pedem triclínio,
ruína camarae súbito oppressit céteros;

sonst unbedeutender Mensch war. — *impetum* hier „dichterische Begeisterung".

8. *more p. et licentia.* Hendiadyoin.

9. *gemina Ledae sidera* „das Zwillingsgestirn der Leda". Die beiden Zwillingssöhne der Leda, Castor und Pollux, die Dioskuren genannt, zeichneten sich durch körperliche Stärke und Gewandtheit aus, und zwar Castor als Rossebändiger, Pollux als Faustkämpfer. Sie wurden unter dem Namen der Zwillinge unter die Gestirne versetzt. L. Müller vermuthet *pignera.*

10. *auctoritatem referens* „indem er sie als Vorbild od. Beispiel anführte".

11. *adprobare alicui aliquid* „für etwas Jemandes Beifall erlangen".

12. *relicuam* viersylbig, wie I, 21, 6. Ergänze *partem mercedis.* Ebenso ist nachher zu *duae* hinzuzudenken *partes.*

13. *inquit* u. 19 *promisit* ähnlicher Subjectwechsel ohne nähere Bezeichnung wie I, 18, 9 f. — *reddent.* Das Futurum im Sinne des Imperativs u. deshalb nicht in *reddant* zu ändern.

15. *ad cenam promittere* „zur Mahlzeit zusagen".

16. *quorum es in numero mihi* ist hier bloss höfliche Redensart. Bei Quintilian *adhibitus ei cenae Simonides.*

18. „Um sich nicht die Gunst zu verscherzen". Da sich nämlich Sim. durch seine Gedichte den Lebensunterhalt erwarb, so war es ihm darum zu thun sich die Gunst reicher Gönner zu erhalten. — *male dimissus* wie V. 14 *irate dimissus.*

20. *hilare* gehört zum Prädicat *splendebat poculis*, wie *laeta* zu *resonabat.*

23. *corpore*, Ablativ der Eigenschaft, welchem der adjectivische Begriff in einer Umschreibung beigefügt ist.

24. *servulo* „einem jungen Sklaven". Zur Bedienung bei Gastmählern pflegte man junge u. hübsche Sklaven zu wählen.

26. *faciat moram*, im D. ein Wort. Subj. *Simonides.* Wie ist hier die Sache, an welcher dem Simonides gelegen ist, ausgedrückt?

27. *perturbatus*, wodurch?

28. *promorat* st. promoverat. Subj. *Simonides.*

29. Es wird dieser Einsturz von dem Hause des Thessalier Skopas in

nec últi iuvenes súnt reperti ad iánuam.
ut ést vulgatus órdo narrataé rei,
omnés scierunt núminum praeséntiam
vatí dedisse vítam mercedís loco.

LIBER QUINTUS.

PROLOGUS.

Aesópi nomen sícubi interpósuero,
cui réddidi iam prídem, quicquid débui,
auctóritatis ésse scito grátia:
ut quídam artifices nóstro faciunt saéculo,
qui prétium operibus máius inveniúnt, novo
si mármori adscripsérunt Praxitelén suo,
tritó Myronem argénto, tabulae Zeúxidem.
adeó fucatae plús vetustatí favet
invídia mordax quám bonis praeséntibus.
sed iam ád fabellam tális exemplí feror.

Kranon (aber auch von anderen) erzählt und berichtet, dass die Gedächtnisskunst des Simonides die genaue Angabe der Plätze der erschlagenen Gäste ermöglicht habe (Quintil. XI, 2, 11).

32. *praesentiam* „Erscheinung". Der Gott leistet durch seine Gegenwart und Nähe (*praesens deus* oder *numen*) kräftige Hülfe und bewährt seine Gunst.

Prologus.

1. *interposuero* „eingeschoben habe". d. h. wenn ich den Namen äsopische Fabeln auch für solche gebraucht habe, welche nicht von ihm herrühren. Denn Phaedr. nannte seine Fabeln insgesammt *Fabulae Aesopiae*, obwohl nur ein Theil derselben — von denen des 5. Buches vielleicht keine einzige — den Aesop zum Urheber hatte.

2. *cui reddidi, quicquid debui*, d. h. ich habe, was ich von ihm entlehnt habe, als sein Eigenthum anerkannt. Vgl. I. Prol.

3. *auctoritatis gratia*, damit ihnen Aesop's Name zur grössern Empfehlung gereiche.

5. *operibus*, Dativ, denn *pretium invenire* geht auf den erlangten Preis.

6. *marmori* hier „Marmorbild"; *suo*, d. i. von ihnen selbst gefertigt. — *Praxitelen*. Einige griech. Eigennamen auf *es*, die sonst nach der 3. Decl. gehen, bilden zuweilen den Accus. nach der 1. auf *en*. — *Praxiteles*, *Myron*, *Zeuxis*, drei der berühmtesten griech. Künstler, Prax. als Bildhauer, Myr. als Metallgiesser, Zeuxis als Maler ausgezeichnet. Der erstere war ein Zeitgenosse des Demosthenes, die beiden andern des Sokrates.

7. *tritum argentum* „Geräth von getriebenem Silber".

8. *fucatae*, dem nur Farbe oder täuschender Schein (*fucus*) des Alterthums gegeben ist, „scheinbar".

9. *bonis praesentibus*, d. i. dem Guten, welches die Gegenwart hervorbringt.

10. „Aber da werde ich eben auf ein Geschichtchen solcher Art gebracht", bezieht sich nicht auf den unmittelbar vorhergehenden Gedanken *adeo fucatae cet.*, sondern auf den allgemeineren Grundgedanken des Prologs, dass das Urtheil der Menschen oft durch einen blossen Namen bestimmt wird, den auch die folgende Fabel bestätigt.

I. DEMETRIUS REX ET MENANDER POETA.

Demétrius, qui díctus est Phaléreus,
Athénas occupávit imperio ímprobo.
ut mós est vulgi, pássim et certatím ruit
'felíciter!' succlámans. Ipsi príncipes
illam ósculantur, quá sunt oppressí, manum,
tacité gementes trístem fortunaé vicem.
quin étiam resides ét sequentes ótium,
ne défuisse nóceat, repunt últimi;
in quís Menander, nóbilis comoédiis,
quas, ípsum ignorans, légerat Demétrius
et ádmiratus fúerat ingeniúm viri,
unguénto delibútus, vestitu fluens,
veniébat gressu délicato et lánguido.
hunc úbi tyrannus vídit extremo ágmine:
"quisnám cinaedus ílle in conspectúm meum
audét venire?" Résponderunt próximi:
'hic ést Menander scríptor.' Mutatús statim:
"homo" ínquit "fieri nón potest formósior."

Fab. I.

DEMETRIUS, mit demBeinamen *Phalēreus* (ὁ Φαληρεύς), weil er aus der attischen Gemeinde Phalēron stammte, wurde im J. 317 v. Chr. von Cassander zum Statthalter über Athen eingesetzt. Nep. Milt. 6, 4. Phocion 3. Der Name rex ist ungenau, soll aber den Herrn Athens bezeichnen.

2. *imperio improbo* „mittelst unrechtmässiger Gewalt", weil er sie nicht vom Volke empfangen hatte; daher 14 *tyrannus*.

4. *feliciter* erg. *eveniat, fiat*, etwa „Heil dir"! Es steht dabei der Dativ, z. B. *domino et dominae feliciter*. — *principes* wie IV, 5, 12. Nepos Cimon 3 *principes Atheniensium*.

7. *otium sequentes, homines otiosi*, „die der Musse lebten", sich also um Staatsangelegenheiten nicht kümmerten, neutral blieben. Nep. Pelop. 2, 1 *Athenas se contulerant, non quo sequerentur otium*.

8. *defuisse* nämlich *officio* ist Subject zu *noceat*. Für die Bedeutung Cic. Catil. I, 1. *nos, nos consules desumus*. — *repunt* bezeichnet die Langsamkeit.

9. *in quis*, s. zu *de quis* III, 10, 11. Menander aus Athen, geb. 342, gest. 290, ist der Meister der sogenannten neueren attischen Komoedie, dessen Stücke besonders von den römischen Komikern benutzt sind. Die Abstammung aus einer begüterten Familie erleichterte ihm einen behaglichen Lebensgenuss. Hier wird die Eleganz in der äusseren Erscheinung hervorgehoben.

10. *ipsum ignorans* „ohne ihn persönlich zu kennen". Negative Participialsätze sind oft durch „ohne dass, ohne zu" aufzulösen. Nepos Aristid. 1 *respondit se ignorare Aristidem*.

12. *vestitu fluens* „mit schleppenden Gewändern" als Zeichen der Weichlichkeit und Ueppigkeit.

13. *delicato* „geziert".

14. *agmine* st. in agmine.

15. *cinaedus* „Weichling", wie VI, 6, 3. *ille* hinweisend auf den entfernt Stehenden.

17. *hic est*, im D. „das ist" mit Beziehung auf die Sitte der Alten auf ausgezeichnete Männer mit den Fingern zu zeigen und *hic est* (οὗτος ἐκεῖνος) dabei zu sagen. — *scriptor* vom Dichter, wie *scribere*. — *mutatus* „andern Sinnes".

II. VIATORES ET LATRO.

Duo cum íncidissent ín latronem mílites,
unús profugit, álter autem réstitit
et víndicavit sése forti déxtera.
latróne occiso tímidus accurrít comes
stringítque gladium, deín reiecta paénula:
'cedo' ínquit 'illum; iám curabo séntiat,
quos áttemptarit.' Túnc, qui depugnáverat:
"vellem ístis verbis sáltem adiuvissés modo,
constántior fuíssem vera exístimans.
nunc cónde ferrum et línguam pariter fútilem,
ut possis alios ígnorantes fállere.
ego, quí sum expertus, quántis fugias víribus,
scio, quám virtuti nón sit credendúm tuae."
Illi ádsignari débet haec narrátio,
qui ré secunda fórtis est, dubiá fugax.

III. CALVUS ET MUSCA.

Calví momordit músca nudatúm caput,
quam opprímere captans álapam sibi duxít gravem.
tunc ílla irridens: 'Púnctum volucris párvulae
voluísti morte ulcísci: quid faciés tibi,
iniúriae qui addíderis contuméliam?'

Fab. II.

2. *restitit* hier „hielt Stand", wie I, 12, 3 als Gegensatz zu *profugit*.

5. *dein* s. zu I, 14, 7. — *paenula* wurde zum Schutze gegen die Witterung von der arbeitenden Klasse getragen, aber bei Reisen allgemein, selbst von Frauen. Da sie eng an den Körper anschloss, hinderte sie die freie Bewegung der Arme und wurde deshalb beim Kampfe zurückgeworfen. So bei Cicero pro Milone 10, 28.

6. *cedo* (ĕ), für einen defectiven Imperativ erklärt, dessen Plural *cette* die ältesten Dichter gebrauchen. Es bedeutet: gieb her, lass sehen. — *curabo sentiat*, der blosse Conj. ähnlich wie 8 *vellem adiuvisses*, s. zu *bonas in partes lector accipiat velim* II, Auct. 11.

7. *quos* „was für Leute". Nep. Them. 8, 6 *domino navis, quis sit, aperit.* — *depugnaverat* „den Kampf ausgefochten hatte", s. zu *deperditus* I, 14, 1.

8. *vellem*. Warum der Conj. des Imperfects in diesem Wunsche? —

9. *vera* beziehe auf *verba*.

10. *conde* ist hier durch ein Verbum wiederzugeben, welches auch zu dem Object „Zunge" passt, etwa „lass ruhen". Der Sinn: spare beides auf, um andere zu täuschen.

11. *ignorantes*, näml. te

12. *quantis viribus*, spöttisch.

13. *quam non* wie IV, 15, 7 *quam non conveniens*.

14. *adsignare*, ähnlich stand *adscribere* IV, 3, 5.

15. *dubia* näml. *re* „in bedenklicher, misslicher Lage, in Gefahr". Häufig im Plural *res dubiae*.

Fab. III.

1. *momordit*. Wir sagen wie? vgl. III, 5, 3 *musca mordet, pulex pungit.* Und doch V. 3 *punctum*.

2. *quam*, im D. knüpfe mit „also" an. — *captans* wie IV, 7, 6 *dente captas laedere*, — *duxit*, im D. in ähnlichem Sinne „er zog". So auch *colaphum tibi ducam*.

5. *qui addideris* s. zu *ore quae nostro caput incolume abstuleris* I, 8, 12. Der Sinn: da du dich nicht blos geschlagen, sondern auf eine beschimpfende Weise geschlagen hast.

respóndit: "Mecum fácile redeo in grátiam,
quia nón fuisse méntem laedendí scio.
sed té, contempti géneris animal ímprobum,
quae délectaris bíbere humanum sánguinem,
optém necare vél maiore incómmodo."
Hoc árgumentum véniam dandam illí docet,
qui cásu peccat. Nám qui consilió est nocens,
illum ésse quavis dígnum poena iúdico.

IV. ASINI ET PORCELLI.

Quidam ímmolasset vérrem cum sancto Hérculi,
cui pró salute vótum debebát sua,
aséllo iussit réliquias poni hórdei.
quas áspernatus ílle sic locútus est:
'libénter istum prórsus adpeterém cibum,
nisi, quí nutritus íllo est, iugulatús foret.'
Huiús respectu fábulae detérritus
perículosum sémper vitaví lucrum.
sed dícis: qui rapuére divitiás, habent.
numerémus agedum, quí deprensi périerunt:
maiórem turbam púnitorum réperiës.
paucís temeritas ést bono, multís malo.

V. SCURRA ET RUSTICUS.

Pravó favore lábi mortalés solent
et, pró iudicio dúm stant errorís sui,
ad paénitendum rébus manifestís agi.
Factúrus ludos quídam dives nóbiles

6. *in gratiam redire cum aliquo* sich mit Jemandem aussöhnen". Nepos Alcib. 5, 1. Attic. 17. 1.

8. *improbum* wie II, 1, 4, wenn auch in etwas anderem Sinne.

9. Für den Infinit. *bibere* würde in der Prosa was zu setzen sein?

10. *vel* dient oft in der Bedeut. „sogar" zur Steigerung, besonders beim Superlativ.

12. *consilio* „aus Absicht" der Gegensatz liegt vorher in *casu*. — *nocens* bezeichnet hier die bleibende Eigenschaft wie *noxius*, den Schadenstifter, wie auch andere Participien z. B. *valens*, *experiens*.

Fab. IV.

2. *votum debebat*, vgl. Nep. Lys. 3, 2 *se vota suscepisse, quae Iovi Hammoni solveret.*

3. *poni*, wie I, 25, 5 *illi in patena liquidam posuisse sorbitionem.*

4. *quas* im D. knüpfe mit „aber" an.

5. Verbinde *prorsus libenter*.

6. *foret* s. zu II, Epil. 5.

10. *deprensi* löse auf wie *rupti periere* I, 19, 6. — *periĕrunt*, s. II, 3, 24.

11. *maiorem turbam punitorum reperies*, als derer, die ungestraft bleiben.

12. *temeritas* „Verwegenheit" bei dem Erwerb des Reichthums.

Fab. V.

1. *Pravo favore* causal. Mit der verkehrten Gunst ist die Parteilichkeit gemeint. — *labi* „straucheln" = irren.

2. *iudicium erroris* im D. vertausche den Genit. mit einem Adjectiv. — *stare pro aliqua re* „für etwas einstehen, es vertheidigen; genommen von dem, welcher sich im Kampfe schützend vor einen stellt.

3. *ad paenitendum*, d. h. zur Erkenntniss ihres Irrthums. — *rebus manifestis* wie V. 37 *aperto pignore.*

propósito cunctos ínvitavit praemio,
quam quisque posset út novitatem osténderet.
venére artifices laúdis ad certámina:
quos ínter scurra, nótus urbanó sale,
habére dixit sé genus spectáculi,
quod in theatro númquam prolatúm foret.
dispérsus rumor cívitatem cóncitat.
paulo ánte vacua túrbam deficiúnt loca.
in scaéna vero póstquam solus cónstitit,
sine ádparatu, núllis adiutóribus,
siléntium ipsa fécit exspectátio.
ille ín sinum repénte demisít caput
et sic porcelli vócem est imitatús sua,
verum út subesse pállio conténderent
et éxcuti iubérent. Quo factó simul
nihil ést repertum, múltis onerant laúdibus
hominémque plausu prósequuntur máximo.
hoc vídit fieri rústicus. 'Non mehércule
me víncet' inquit: ét statim proféssus est
idém facturum mélius se postrídie.
fit túrba maior. Iám favor mentés tenet
et dérisuri, nón spectaturi sedent.
utérque prodit. Scúrra degrunnít prior

6. Constr. *ut quisque novitatem* (novas artes, nova inventa in theatris, wie *grata novitas* bei Horat. A. P. 223) *ostenderet quam posset* ostendere, s. zu III, 6, 23 *et, quod fastidit quisque pulmentarium.*

7. *laudis* gehört zu *certamina*, wer näml. das Neueste und Anziehendste produciren könne.

8. *quos inter*: über diese, auch in der Prosa übliche Anastrophe s. zu *lignumque supra* I, 2, 20. Im D. knüpfe mit „und" an. — *urbano sale*. Der Witz der Hauptstadt (*urbs*) als fein, artig, im Gegensatz zu *rusticus* u. *oppidanus* kleinstädtisch. Warum *sale* und nicht im Plural *salibus?*

10. *foret* vgl. V. 6 der vor. Fab.

11. *civitatem*, wir „die Stadt", d. h. die Bürgerschaft derselben.

12. „Kurz vorher noch leer, fehlen (jetzt) der Menge die Plätze".

13. Betone *solus*. Dass er ganz allein u. ohne alle Zurüstung erschien, spannte die Erwartung noch höher.

14. *nullis adiutoribus*, Ablativi absoluti „ohne". Wie *adparatus*, so auch *adiutor* von der Bühne, derjenige, welcher durch seine Rolle die Rolle eines Andern unterstützt und hebt. Horat. Sat. I, 9, 46 *haberes magnum adiutorem, posset qui ferre secundas.*

15. *ipsa* „schon die blosse", vgl. I, 26, 7 *tuta quippe ipso loco.*

16. *sinus*, der faltige Bausch, welchen das weite Gewand über der Brust machte.

17. *sua*, voce.

18. *verum* näml. porcellum.

19. *excuti*, pallium. Es geht auf das Ausschütteln des Gewandes. — *simul* wie II, 3, 13 *simul exieris.*

20. *onerant* hier nicht belästigen, sondern im guten Sinne überhäufen.

21. *plausu prosequuntur*, beim Abtreten von der Bühne.

22. *mehercule* s. zu I, 1, 12.

25. *turba*, „das Gedränge". — *favor*, für den Possenreisser. Das Wort bezeichnet ganz eigentlich die Beifallsbezeugung im Theater.

27. *degrunnit* „grunzt bis er fertig ist", denn ihn, den Begünstigten, unterbricht Niemand. *S.* zu *depugnaverat* V, 2. 7. Solche Kunststücke gehörten zu den Mimi.

movétque plausus ét clamores súscitat.
tunc símulans sese véstimentis rústicus
porcéllum obtegere, (quód faciebat scílicet,
sed, in priore quía nil compereránt, latens)
pervéllit aurem véro, quem celáverat,
et cúm doloré vócem naturae éxprimit.
adclámat populus scúrram multo símilius
imitátum, et cogit rústicum trudí foras.
at ílle profert ípsum porcellum é sinu,
turpémque aperto pígnore errorém probans:
'en híc declarat, quáles sitis iúdices.'

VI. CALVUS ET QUIDAM AEQUE PILIS DEFECTUS.

Invénit calvus fórte in trivio péctinem.
accéssit alter aéque defectús pilis:
'heia' ínquit, 'in commúne, quodcumque ést lucri!'
osténdit ille praédam et adiecít simul:
"superúm voluntas fávit, sed fato ínvido
carbónem, ut aiunt, pro thesauro invénimus."
Quem spés delusit, huíc querela cónvenit.

28. *plausus*, im D. der Singul. s. zu *ad meos haustus* I, 1, 8.—*clamores*. Auch in der Prosa oft *plausus et clamores* von dem Beifalle, der dem Redner od. Schauspieler gespendet wird.

29. Constr. *tunc rusticus simulans sese vestimentis cet*.

30. Betone *faciebat* („wirklich that"), im Gegensatz zu *simulans*.

31. *in priore*, d. i. bei dem Possenreisser.

32. *pervellit*, derber als *vellit*. — *vero*, wie 18 *verum*.

33. *cum dolore*, der begleitende Umstand erfordert oft im D. eine andere Präpos. als „mit". — *vocem naturae* übersetze nach *iudicium erroris*.

35. *cogit* „drängt dazu", hier mit dem Accus. c. Inf. nach dem Muster von *iubeo*.

37. *pignore* hier „Beweismittel".

38. *en* (verstärkt in *ecce*) hinzeigend: „siehe da"; *hic declarat*, indem er das Ferkel hervorzieht.

Fab. VI.

1. *in trivio*, wo drei Wege zusammenstossen u. wegen des vielfachen Verkehrs leicht etwas verloren wurde.

2. *defectus pilis*, nicht wie I, 20, 3 *defectus annis*, sondern *quem defecerunt pili*.

3. *in commune* (sit) „halbpart", eig. zum gemeinschaftlichen Vortheil. Die Griechen sagen κοινὸς Ἑρμῆς bei einem Funde. — *quodcumque est*, im D. setzt man nach den unbestimmten relativen Ausdrücken: wer auch immer u. ä. gern den Conjunctiv während im Lat. bei *quicumque*, *quisquis* u. ä. der Indic. steht. — *lucrum*, jede Vermehrung des Besitzes, auch die, welche ein glücklicher Zufall (hier ein Fund) giebt.

5. *superum*, das ursprüngliche Suffix des Genet. Plur. *um* (*om*) behalten die Dichter in der 2. Declin. sehr häufig, die Prosa regelmässig nur in amtlichen Titeln u. metrologischen Angaben. — *fato invido*, im D. vertausche das Adject. mit einem Substant., als ob dastünde *fati invidia*.

6. *carbonem pro thesauro*, in wiefern? Das Sprichwort (bei den Griechen ἄνθρακες ὁ θησαυρός) beruht auf dem alten Aberglauben, dass, wenn beim Schatzgraben ein Fehler begangen werde, das Gold sich in Kohlen verwandle, und wird von denen gebraucht, die sich in ihrer Hoffnung getäuscht finden. Auch wir sagen: der Schatz ist zu Kohlen (oder zu Wasser) geworden.

7. Nicht die Lehre der Fabel. Diese ist vielmehr?

VII. PRINCEPS TIBICEN.

Ubí vánus animus aúra captus frívola
adrípuit insoléntem sibi fidúciam,
facile ád derisum stúlta levitas dúcitur.
Princéps tibicen nótior pauló fuit,
operám Bathyllo sólitus in scaená dare.
is fórte ludis — nón satis meminí quibus —
dum pégma rapitur, cóncidit casú gravi
nec opínans et sinístram fregit tíbiam,
duás cum dextras máluisset pérdere.
intér manus sublátus et multúm gemens
domúm refertur. Aliquot menses tránseunt,
ad sánitatem dúm venit curátio.
ut spéctatorum mós est et lepidúm genus,
desíderari coépit, cuius flátibus

Fab. VII.

PRINCEPS ist hier Personenname „Fürst", wie Rex „König" und Regulus.

1. *aura* popularis „Volksgunst"; *captus* „befangen, geblendet".

2. *adripuit sibi* eig. an sich gerissen hat, was ihm nicht zukommt.

3. *stulta levitas,* eius, näml. vani animi.

4. *paulo notior*, als sonst dergleichen Leute zu sein pflegen. Der Grund im folg. V.

5. *solitus* löse durch „da" auf. — *Bathyllus* aus Alexandrien, Freigelassener des Maecenas, war zur Zeit des Augustus ein berühmter Tänzer in Pantomimen, einer Art Schauspiel, in denen die Handlung nicht durch Worte, sondern nur durch Geberden angedeutet wurde. Beliebte Rollen waren Ganymedes, Europa, Leda. Solche pantomimischen Tänze pflegte Fürst auf der Flöte „zu begleiten" (*operam dare*, eigentlich?) Vgl. 14 u. 15.

6. *ludis*, Abl. der Zeit; *non satis memini quibus*, wie sonst *nescio quis*.

7. *pegma* (πῆγμα v. πήγνυμι) eine Flugmaschine, die man schnell hinaufziehen und herablassen konnte, eine Maschinerie, der man durch immer neue Erfindungen neuen Reiz zu geben wusste. — *concidit casu gravi* „that einen schweren Fall", s. zu *lacerat iniusta nece* I, 1, 13.

8. *nec opinans*, wie *nec opinum rapit* I, 9, 6. — Das Wortspiel mit *tibia*, das sowohl das Schienbein, d. i. die vordere Röhre des Unterschenkels, als die Flöte bedeutet, lässt sich im D. nicht vollkommen wiedergeben; etwa „er brach die linke Beinröhre, obwohl er lieber die beiden rechten Flötenröhre eingebüsst hätte". Man spielte die *tibia*, die unserer Clarinette ähnelte, gewöhnlich so, dass man zu gleicher Zeit auf zwei durch ein Mundstück verbundenen Tibien (Doppel-Tibia) blies, deren eine mit der rechten, die andere mit der linken Hand gehalten wurde, und die daher *dextra* und *sinistra* hiessen. Beide unterschieden sich auch durch ihren Klang, indem die erstere einen dumpferen, die letztere einen helleren Ton hatte, doch wurden auch zwei *dextrae* oder *sinistrae* durch ein Mundstück verbunden und zusammen gespielt.

10. *inter manus*, so dass er zwischen den Händen der ihn Tragenden ruhte. — *multum* „heftig", vgl. *multum falleris* I, 22, 6.

12. *curatio* „die Kur" „*curatio proprie medicorum est, cura reliquorum*".

13. *et lepidum genus*, d. i. et ut spectatorum genus lepidum est. „Wie dies die Sitte des schaulustigen Publicums und wie dies ein spasshaftes Völkchen ist".

14. *desiderari coepit*, näml. *is cuius*, s. zu I, 14, 15. Wegen *coepit*

solebat excitári saltantís vigor.
Erát facturus lúdos quidam nóbilis,
et íncipiebat íngredi Princéps. Eum
addúcit pretio précibus, ut tantúmmodo
ipsó ludorum osténderet sesé die.
qui símul advenit, rúmor de tibícine
fremit ín theatro: quídam adfirmant mórtuum,
quidam ín conspectum próditurum síne mora.
aulaéo misso, dévolutis tónitribus,
di súnt locuti móre translatício.
tunc chórus ignotum módo reducto cánticum
insónuit, cuius haéc fuit senténtia:
'laetáre incolumis Róma salvo príncipe'.
in plaúsus consurréctum est. Iactat básia
tibícen: gratulári fautorés putat.
equéster ordo stúltum errorem intéllegit
magnóque risu cánticum repetí iubet,
iterátur illud. Hómo meus se in púlpito
totúm prosternit. Plaúdit illudéns eques;
rogáre populus húnc coronam exístimat.

zu I, 12, 11 *lacerari coepit.*—*flatibus* „Töne", eigentlich?

15. *saltantis*, der Pantomimus, also hier Bathyllus.

18. *pretio precibus* pflegt unverbunden zu stehn „Geld und gute Worte". — *tantummodo* verbinde mit *sese ostenderet*. Er soll noch gar nicht spielen, sich nur dem Publicum zeigen.

20. *qui*, näml. *dies*.

21. *mortuum*, Accus. c. Inf.

23. *misso*, im Sinne von demisso. Der Vorhang (*aulaeum*) wurde bei den Römern beim Beginn des Stückes herabgelassen, am Schlusse aufgezogen. Die Schauspiele selbst begannen häufig mit dem Auftreten einer Gottheit, deren Erscheinung durch künstlichen Donner angekündigt zu werden pflegte. — *devolutis* „nachdem sie verrollt waren"; vgl. oben *degrunnit*.

25. *modo reducto* (näml. *Principi*) Object zu *ignotum* „dem eben erst (zum Theater) zurückgekehrten".

27. *salvo principe*, Ablativi absol. zu *incolumis* gehörig, „unversehrt, da dein Fürst wohlbehalten ist". Diesen zu Ehren des Kaiser Augustus angestimmten Chorgesang bezieht „Fürst" in seiner Eitelkeit auf sich, als wolle man dadurch seine Wiedergenesung feiern; ebenso das Beifallklatschen, welches dem Preise des Herrschers gilt, und bedankt sich daher durch Kusshände.

28. *in plausus* „zum —", s zu *in contumeliam* III, 7, 8. — *consurrectum est*, die Präpos. gieb durch „allgemein" wieder: Sueton. Aug. 56. *assurrectum ab universis in theatro.* — *iactat basia* Kusshand zuwerfen (*a facie iactare manus*), nicht aus Zärtlichkeit, sondern als Zeichen der Verehrung (*adorare*) zunächst vor Götterbildern, dann als Ehrfurchtsbezeugung vor den Kaisern, hier vor dem Publicum.

30. *equester ordo* „der Ritterstand", welcher im Theater die *prima sedilia*, an der Zahl vierzehn, einnahm.

31. *repeti iubet*, weshalb?

32. *homo meus*, spöttisch „mein Männlein". — *pulpitum*, eine Erhöhung im vorderen Theile der Bühne, dem Proscenium, wo die recitirenden Schauspieler standen.

33. *eques* collectiv. wie Horat. Sat. I, 10, 76 *satis est equitem mihi plaudere.*

34. Die Menge mit dem Missverständniss noch unbekannt, glaubt, der Flötenspieler wolle sich durch sein wunderliches Gebahren um

ut véro cuneis nótuit res ómnibus,
Princéps ligato crúre nívea fáscia,
níveisque tunicis, níveis etiam cálceis,
supérbiens honóre divinaé domus,
ab úniversis cápite est protrusús foras.

VIII. TEMPUS.

Cursú volucri péndens in novácula
calvús comosa frónte, nudo occipítio,
quem si óccuparis, téneas; elapsúm semel
non ípse possit Iúppiter reprehéndere,
occásionem rérum significát brevem.
Efféctus impedíret ne ségnis mora,
finxére antiqui tálem effigiem Témporis.

IX. TAURUS ET VITULUS.

Angústo in aditu taúrus luctans córnibus
cum víx intrare pósset ad praesépia,
monstrábat vitulus, quó se pacto flécteret.

einen Ehrenkranz bewerben, wie sie Künstlern für ausgezeichnete Leistungen ertheilt wurden.

35. *cunei* (eig. Keile) hiessen die Sitze der Zuschauer im Theater; hier steht es für die Zuschauer.

36. *ligato crure nivea fascia* „mit seinem von schneeweisser Binde umwickelten Beine". Da die Römer keine Strümpfe und Beinkleider hatten, so umwanden sich Weichlinge die Beine mit Binden *fasciae crurales*, die in der Kniebeuge befestigt sind (*tibialia*) und die Kniescheiben schützen, oder trugen eine Art Hosen (*feminalia*). Hier war es wegen des Schadens am Beine geschehen. Die Ablative *ligato crure* sowie die folgenden *niveis tunicis cet.* gehören als Ablative der Eigenschaft zu *Princeps*. Weisse Schuhe trugen ursprünglich nur die Frauen; in der Kaiserzeit erschienen auch Männer so. Trotz seines schneeweissen weibischen Putzes ward ihm so gröblich mitgespielt.

38. „Sich brüstend mit der dem Kaiserhause, der kaiserlichen Familie (*divina domus*) erwiesenen Ehre". Den Kaisern wurde nach der Apotheose das Prädicat *divus* beigelegt.

Fab. VIII.

TEMPUS hier das griech. *καιρός*, „der günstige Augenblick".

1. 2. Wie man aus V. 7 sieht, wird ein Bild geschildert, welches den günstigen Augenblick darstellt. Das Subj. liegt in *calvus*, Prädicat ist *significat*. Die Ablative *comosa fronte*, *nudo occipitio* gehören als Ablative der Eigenschaft zu *calvus*. „Eine geflügelten Laufes auf einem Scheermesser schwebende Gestalt mit kahlem Scheitel u. s. w." — *pendens in novacula* nach dem schon aus Homer bekannten und sprichwörtlich gewordenen Bilde *ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς*.

3. *quem — teneas*, der Relativsatz bezeichnet die Wirkung „so dass du ihn halten magst"; *si occuparis* (Fut. exact.) wie II, Epil. 5 *quoniam occuparat alter*. Da nur die Stirn lockig ist, so muss man ihn schleunigst vorn beim Schopfe festzuhalten suchen.

4. *reprehendere* „wieder erfassen", denn der kahle Kopf bietet von hinten keinen Anhaltepunkt.

5. *occasio rerum* „die Gelegenheit zum Handeln"; *brevem*, d. i. schnell vorübergehend.

6. *effectus*, Object „die Erfolge des Handelns". Das Bild soll also gleichsam eine Mahnung sein.

Fab. IX.

3. *quo pacto*, s. zu *ullo pacto* II, 5, 6.

'tace' ínquit, 'ante hoc nóvi, quam tu nátus es.'
Qui dóctiorem eméndat, sibi dicí putet.

X. CANIS ET SUS ET VENATOR.

Advérsus omnes fórtis velocés feras
canís cum domino sémper fecissét satis,
langúere coepit ánnis ingravántibus.
aliquándo obiectus híspidi pugnaé suis,
adrípuit aurem; sed cariosis déntibus
praedám dimisit. Híc tunc venatór dolens
canem óbiurgabat. Cuí senex contrá Lacon:
'non té destituit ánimus, sed virés meae.
quod fúimus, lauda, sí iam damnas, quód sumus.'
Hoc cúr, Philete, scrípserim, pulchré vides.

4. *ante*, Adverb.

5. *doctiorem*, hier von reiferer Erfahrung. — *sibi dici*. Subject ist das, was der Stier gesagt hatte.

Fab. X.

2. *fecisset satis* st. satisfecisset, s. zu *circum in quaestus ducere* IV, 1, 4.

3. *ingravantibus*, im D. ein Substantiv.

4. *obiectus pugnae* „zum Kampfe gehetzt".

5. *cariosis dentibus*. Kann dies ein Ablat. instrumenti sein?

6. *hic* Adverb. oder Pronomen?

7. Wegen *contra* vgl. *laniger contra timens* I, 1, 6. — *Lacon* bezeichnet einen Hund Spartanischer Race, die wegen ihrer Stärke bekannt war.

8. *animus* „mein" Muth, aus *mea* zu entnehmen.

9. Betone die Gegensätze *fuimus* — *sumus*.

10. *Philetus*, ein sonst unbekannter Freund des Phaedrus. Der Name *Φιλητός* kommt auch bei den Griechen oft vor.—Welche Lehre enthält die Fabel? Der Dichter, der sie jedenfalls als älterer Mann schrieb, hat sich dabei selbst im Auge.

PHAEDRI FABULARUM APPENDIX.

I. (II.) AUCTOR.

Non esse plus aequo petendum.

Arbítrio si natúra finxissét meo
genús mortale, lónge foret instrúctius.
nam cúncta nobis áttribuisset cómmoda,
quaecúmque indulgens Fórtuna animalí dedit:
elephánti vires ét leonis ímpetum,
cornícis aevum, gloriam taurí trucis,
equí velocis plácidam mansuetúdinem;
et adésset homini súa iamen sollértia.
nimírum in caelo sécum ridet Iúppiter,
magnó consilio haéc qui negavit hóminibus,
ne scéptrum mundi ráperet nostra audácia.
Ergó contenti múnere invictí Iovis,
fatálís annos décurramus temporis,
nec plús conemur quám sinit mortálitas.

Fab. I.

1. Betone *meo*, Gegens. *Iuppiter* V. 9.

2. *instructius* „besser ausgerüstet“. Woher ist das Subject dieses Satzes zu entnehmen?

4. *indulgens* „willfährig“. — *animali* „dem Thiere“, als Gattung: Gegens. *homini* V. 8.

5. *elephantus* ist im Lat. viel gebräuchlicher als die griech. Form *elephas*. — *impetum* „die stürmische Gewalt“.

6. *cornicis aevum*, die Alten glaubten, dass die Krähe ein sehr hohes Alter erreiche. *ἐννέα τοι ζώει γενεὰς λακέρυζα κορώνη ἄνδρων ἡβώντων* sagt der Dichter Hesiod von ihr; bei Horaz. (Carm. III, 17, 13) *annosa cornix*. Daher unten Fab. 17, 7 die Krähe selbst: *senectam mille in annos prorogo*. — Bei *gloria* ist zunächst an die Zierde der Stirn, an die Hörner zu denken.

8. *sua* „die ihm eigenthümliche“.

9. *nimirum* „natürlich“ oder „kein Wunder, dass“.

10. *magno consilio* „mit hoher Einsicht“.

12. *invicti* „unüberwindlich“ an Macht wie an Weisheit.

13. *decurramus*, vgl. zu IV, I, 2 *non vitam modo tristem decurrit*.

14. *nec* steht nicht st. *neve*.

II. (IV.) PROMETHEUS ET DOLUS.

De veritate et mendacio.

Olím Prometheus saéculi figulús novi
curá subtili Véritatem fécerat,
ut iúra posset inter homines réddere.
subito áccersitus núntio magni Iovis
comméndat officínam fallací Dolo,
in dísciplinam núper quem recéperat.
hic stúdio accensus fácie simulacrúm pari,
uná statura, símile et membris ómnibus,
dum témpus habuit, cállida finxít manu.
quod própe iam totum míre cum positúm foret,
lutum ád faciendos ílli defecít pedes.
redít magister, quó festinantér Dolus
metú tűrbatus ín suo sedít loco.
miráns Prometheus tántam similitúdinem
propriaé videri vóluit artis glóriam:
igitúr fornaci páriter duo signa íntulit;
quibús percoctis átque infuso spíritu,
modésto gressu sáncta incessit Véritas;
at trúnca species haésit in vestígio.
tunc fálsa imago atque óperis furtiví labor
mendácium appellátum est; quod negántibus

Fab. II.

PROMETHEUS, Sohn des Titanen Iapetus. Er bildete die Menschen aus Thon und belebte sie vermittelst des himmlischen Feuers, das er von der Sonne entwendet hatte.

1. *figulus* „Thonbildner"; *saeculum* hier „das Menschengeschlecht".

2. *fecerat*, ebenfalls aus Thon.

4. *accersere*, Nebenform von *arcessere*.

6. *in disciplinam*, um ihn näml. in der Bildnerkunst zu unterrichten.

7. *pari*, näml. wie die *Veritas*.

8. *una* „ein u. dieselbe". — *et*, wie *in simul et ipsos devores* I, 21, 7.

9. *callida*, nicht „listig".

10. *positum*, wie Horaz. (Carm IV, 8, 8) vom Maler und Bildhauer *nunc hominem ponere*, *nunc deum* „aufstellen".
— *foret* wie II, Epil. 5.

11. *illi* gehört zu *defecit*, das auch mit dem Dativ verbunden ist, z. B. Caesar b. g. III, 5. *cum tela nostris deficerent.*

12 *quo metu turbatus*, im D. mit Veränderung der Beifügung „worüber von Furcht bestürzt". Nep. Lys. 3, 1. *quo dolore incensus iniit consilia reges Lacedaemoniorum tollere.* — *sedit* von *sido*.

15. „Wollte, dass der Ruhm seiner eigenen Kunst (vor der seines Lehrlings) augenfällig würde".

17. *percoctis* „durch- (d. i. gehörig) gebrannt".

19. *haesit in vestigio* „blieb auf ihrem Flecke haften".

20. *falsa* „unecht".

21. *quod*, Relativum. Constr. *et negantibus*, *id* (*mendacium*) *pedes non habere*, *ego ipse facile consentio.* Es scheint ein Sprichwort gewesen zu sein *mendacium pedes non habet* od. *claudicat*, wie wir: Lügen haben kurze Beine, oder: Einen Lügner holt man schneller ein als einen lahmen Hund, um anzudeuten, dass man mit Lügen nicht weit fortkomme.

pedés habere fácilis est consénsio,
Simuláta interdum vítia prosunt hóminibus,
sed témpore ipso támen apparet véritas.

III. (V.) AUCTOR.

Sensum aestimandum esse, non verba.

Ixíon quod versári narratúr rota,
volúbilem Fortúnam iactarí docet.
advérsus altos Sísyphus montés agens
saxúm labore súmmo, quod de vértice
sudóre semper írrito revólvitur,
osténdit hominum síne fine esse míserias.
quod stáns in amne Tántalus medió sitit,
avári describúntur, quos circúmfluit
usús bonorum, séd nil possunt tángere.
urnís scelestae Dánaides portánt aquas
pertúsa nec complére possunt dólia:
immó, luxuriae quícquid dederis, pérfluet.
novém porrectus Títyos est per iúgera,
tristí renatum súggerens poenaé iecur:
quo quís maiorem póssidet terraé locum,

Fab. III.

Der Sage nach erduldeten die hier genannten Personen für Verbrechen, die sie im Leben begangen hatten, in der Unterwelt gewisse Strafen. Diese stehen in Beziehung zu den Vergehen.

1. *Ixion* war auf ein sich fortwährend umdrehendes Rad gefesselt. — *quod* „dass" oder „wenn", vgl. II, 3, 8, und unten 7. — *versari rota*, dieselbe Const. des Instrumentalis wie *equo, curru vehi*.

3. *Sisyphus* (mit σοφός zusammenhängend) wegen der Tiefe seiner Einsicht gerühmt; dadurch dass der hinaufgewälzte Felsen stets zurückrollt, wird das vergebliche Sinnen ausgedrückt.

5. *sudore irrito*, die Ablat. absolut. können hier durch „so dass" aufgelöst werden. — *revolvitur*, s. zu *satiatur ipsa* I, 25, 9.

7. Wenn sich der dürstende *Tantalus* zum Trinken bücken wollte, wich stets das Wasser zurück. Mitten im Ueberfluss darbt der Geizige, der seinen Reichthum nicht zu benutzen gewillt ist.

9. *usus bonorum*, d. i. bona quibus uti licet „der Genuss von Gütern" = zum Genuss bereite Güter.

10. *Danaïdes*, die 50 Töchter des Danaus, welche ihre Gatten getödtet hatten und deshalb unausgesetzt Wasser in ein durchlöchertes Gefäss tragen mussten. — *aquas* der Plur. zur Bezeichnung der Fülle.

11. *dolia*, der Plur. nach dichterischem Sprachgebrauch, obwohl nur an ei n Fass zu denken ist.

12. *immo* „nein! vielmehr", d. h. nein! nicht ein wirkliches Schöpfen in ein durchlöchertes Gefäss ist gemeint, sondern vielmehr? — *luxuriae*, s. zu *tua calamitas* I, 3, 16. Genusssucht hat keinen Boden, bemerkt ein Erklärer.

13. *Tityos*, ein Riese, dessen Körper 9 Morgen Landes bedeckte. Zwei Geier frassen fortwährend von seiner immer wiederwachsenden Leber, dem Sitze der Begierden. Die Strafe traf ihn, weil er sich an Latona vergriffen hatte.

hoc démonstratur cúra graviore ádfici.
consúlto involvit véritatem antíquitas,
ut sápiens intellégeret, erraré rudis.

IV. (VI.) AUCTOR.

De oraculo Apollinis.

Utílius nobis quíd sit dic, Phoebe, óbsecro,
qui Délphos et formósum Parnasum íncolis.
quid ést? sacratae vátis horrescúnt comae,
tripodés moventur, múgit adytis Réligio,
tremúntque lauri et ípse pallescít dies.
vocés resolvit ícta Pytho númine:
'audíte, gentes, Délii monitús dei:
pietátem colite, vóta superis réddite;
patriám, parentes, nátos, castas cóniuges
defféndite armis, hóstem ferro péllite;
amícos subleváte, miseris párcite;
bonís favete, súbdolis ite óbviam;
delicta vindicáte, cohibete ímpios;
puníte, turpi thálamos qui violánt stupro;
malós cavete, núlli nimium crédite!'
haec élocuta cóncidit virgó furens:
furéns profecto, nám quae dixit, pérdidit.

16. Constr. (is) *demonstratur hoc* (= eo) *graviore cura adfici.*
17. Vgl. IV, 2, 5 ff.

Fab. IV.

1. *utilius*, näml. als unser bisheriges Treiben; „was uns erspriesslich ist.
2. *Parnasus* (oder Parnassus) Berg in Phocis bei Delphi.
3. *vates*, die Pythia, durch deren Mund die Orakel ertheilt wurden. Die V. 3—5 geschilderten Erscheinungen pflegten den Orakelsprüchen vorauszugehen.
4. *tripodes*, obwohl es nur e i n e r war, s. zu *dolia* VI, 3, 11. — *Religio* s. zu VI, 10, 4 *vocem sancta misit Religio*. — (in) *adytis*. Caesar b. c. III, 105 *in occultis ac reconditis templi, quo praeter sacerdotes adire fas non est, quae Graeci ἄδυτα appellant.*
5. *lauri*. Ein grosser Lorberbaum u. Lorberstauden sprossten aus dem Adyton dicht neben und vor dem Dreifuss. Vgl. III, 13, 3.
6. *voces resolvit*. Gegentheil von *vocem praecludere* I, 2, 26. — *icta numine*. Die Priesterin spricht aus den Eingebungen des Gottes.
7. *Delius* hiess Apollo, weil er auf der Insel Delos geboren war und dort ein berühmtes Heiligthum hatte. — *monitus*, Pluralis.
8. *colite* „übet"; *reddite* „bezahlet", vgl. V, 4, 2.
12. *ite obviam*, feindlich.
13. Chiasmus, s. zu III, 14, 6.
14. *punite, qui.* über die Weglassung des demonstrativen Pronomen s. zu I, 14, 15.— *thalami* das eheliche Gemach für „die Ehen"; *stuprum* „Ehebruch".
17. Ueber den substantiv. Gebrauch des Dat. *nulli* s. zu I, 25, 1.
16. *furens* ziehe zu *concidit* „im Wahnsinn", denn die Pythia befand sich bei Ertheilung der Orakel in einem Zustande wilder Begeisterung (vgl. 3 u. 6), bis sie endlich erschöpft zusammensank. Dann *furens profecto* „ja wahrlich im Wahnsinn", weil sie predigt, was Niemand befolgt.
17. *perdidit* „hat sie in den Wind gesprochen".

V. (VII.) AESOPUS ET SCRIPTOR.

De malo scriptore se laudante.

Aesópo quidam scrípta recitarát mala,
in quís inepte múltum se iactáverat.
scire érgo cupiens, quídnam sentirét senex:
'numquíd tibi' ínquit 'visus sum supérbior?
haud vána nobis íngeni fidúcia est.'
conféctus ille péssimo volúmine:
"ego" ínquit, "quod te laúdas, vehementér probo,
namque hóc ab alio númquam contingét tibi."

VI. (VIII.) POMPEIUS MAGNUS ET EIUS MILES.

Quam difficile sit hominem nosse.

Magní Pompei míles vasti córporis
fracté loquendo et ámbulando mólliter
famám cinaedi tráxerat certíssimam.
hic ínsidiatus nócte iumentis ducis,
cum véste et auro et mágno argenti póndere
avértit mulos. Fáctum rumor díssipat;
argúitur miles, rápitur in praetórium.
tum Mágnus: 'Quid?' ait 'túne me, commílito,
spoliáre es ausus?' Ílle continuo éxscreat
sibi ín sinistram et spútum digitis díssipat;
"sic ímperator, óculi exstillescánt mei,
si vídi aut tetigi." Túm vir animi símplicis
id dédecus castrórum propellí iubet,
nec cádere in illum crédit tantam audáciam.

Fab. V.

2. *in quis*, s. zu *de quis* III, 10, 11. — *multum* wie I, 22, 6 *multum falleris*.

3. *sentiret* „urtheilen".

6. *confectus* „zur Verzweiflung gebracht", eigentlich?

8. *hoc*, ut lauderis.

Fab. VI.

1. *vasti corporis*. Welcher Genitiv?

2. *fracte loquendo* „durch seine schwache, unmännliche Stimme", unten 20 *voce molli*. — *ambulando molliter*. vgl. V, 1, 13 *veniebat gressu delicato et languido*. Ebenda zu V, 15 s. über *cinaedus*.

5. Verb. *mulos cum veste cet.*; *veste* collectiv, wie *penna* I, 28, 4.

7. Das Asyndeton, wie II, 6, 9. IV, 16, 26. Das praetorium (Feldherrnzelt) lag in der Mitte des Lagers; davor dehnte sich ein freier Raum aus (principia), wo die Altäre, die Fahnen und das Tribunal des Feldherrn sich befanden. Dieser Raum diente als Versammlungsort der Soldaten.

8. *quid?* „wie"? — *tune*, mit Nachdruck, sov. als: du Schwächling.

9. Ueber die Heil und Zauberkraft des Speichels im Aberglauben der Römer handelt Plin. N. H. XXVIII, 4, 7, § 36. Hierher gehört § 36 *si quem paeniteat ictus eminus comminusve inlati et statim exspuat in mediam manum, qua percussit, levatur ilico in percusso culpa*; oder § 35. *veniam quoque a deis spei alicuius audacioris petimus in sinum spuendo*.

12. *vidi aut tetigi*, Object? s. zu I, 2, 1. — *simplicis*, die Bedeutung entnimm aus *simpliciter* III, 6, 7.

13. *dedecus castrorum*, so I, 20, 11 *naturae dedesus*.

14. *cadere in illum* „passe auf ihn". Nep. Alc. 3, 4 *hoc maxime convenire in Alcibiadem videbatur*.

breve témpus intercéssit, et fidéns manu
unum é Romanis próvocabat bárbarus.
sibi quisque metuit, prími quin mussánt duces.
tandém cinaedus hábitu, sed Mars víribus
adit sedentem pró tribunalí ducem,
et vóce molli: "Licet?" Enimvero éici
virum ut in re atroci Mágnus stomachans ímperat.
tum quídam senior éx amicis príncipis:
"'hunc égo committi sátius fortunae árbitror,
in quó iactura lévis est, quam fortém virum,
qui cásu victus témeritatis te árguat.'"
adsénsit Magnus ét permisit míliti
prodíre contra; quí, mirante exércitu,
dictó celerius hóstis abscidít caput
victórque rediit. Hís tunc Pompeiús super:
"coróna, miles, équidem te donó libens,
quia víndicasti laúdem Romani ímperi;
sed éxstillescant óculi sic' inquít 'mei,'
turpe íllud imitans iúsiurandum mílitis,
'nisi tu ábstulisti sárcinas nupér meas.'

VII. (X.) PATERFAMILIAS ET AESOPUS.

Quomodo domanda sit ferox iuventus.

Patérfamilias saévum habebat filium.
hic é conspectu cúm patris recésserat,
verbéribus servos ádficiebat plúrimis
et éxercebat férvidam adulescéntiam.

15. *et*, statt zu coordiniren, subordinire im D. „als".

17. *mussant*, eigentlich leise vor sich hinmurmeln, mucken, mit der Sprache nicht herauswollen, dann auch verschweigen.

18. *habitu*, in gleichem Gegensatz wie IV, 12, 8.

19. *tribunal*, eine Erhöhung von Rasen im Lager, von wo der Feldherr zu den Soldaten sprach und wo er zu Gericht sass.

20. *licet?* näml. *pugnare.* — *enimvero*, s. zu II, 4, 21 *ille enimvero adsilit.*

21. *ut in re atroci* „in Betracht der bitter ernsten Sache". Er nimmt das Anerbieten des scheinbaren Weichlings für einen übeln Spass.

23. *satius* ziehe zu *arbitror*.

25. *temeritatis te arguat*, d. h. dir den Vorwurf der Unbedachtsamkeit zuziehen könnte, dass du einen solchen der Gefahr ausgesetzt hast.

27. *qui* im D. knüpfe mit „aber" an. — *mirante* im D. ein Substantiv.

28. *dicto celerius*, auch *citius*, „schneller als es erzählt ist". Wir werden sagen *quam dici potest*.

29. Ueber die Anastrophe *his super* („hierüber") s. zu *lignumque supra* I, 2, 20.

30. *corona*. Für ausgezeichnete Waffenthaten erhielten die römischen Soldaten Ehrenkronen.

31. *vindicasti* wie V, 2, 3 *vindicavit sese forti dextera.* — *imperi*, über diesen Genet. s. zu *malefici* I, 17, 1.

Fab. VII.

2. *cum — recesserat*, wie IV, 18, 6 *cum visum est mihi.*

3. *verberibus adficiebat*, s. zu *malo adficietur* I, 5, 10.

4. *exercebat fervidam adulescen-*

Aesópus ergo nárrat hoc brevitér seni:
'quidám iuvenco vétulum iungebát bovem.
is cúm refugiens ímpari colló iugum
aetátis excusáret vires lánguidas:
"non ést quod timeas" ínquit illi rústicus;
"non út labores fácio, sed ut istúm domes,
"qui cálce et cornu múltos reddit débiles."
et tú nisi istúm técum assidue détines
feróxque ingenium cómprimis clementia,
vide, né querela máior accrescát domus.
Atrócitati mánsuetudo est rémedium.

VIII. (XI.) AESOPUS ET VICTOR GYMNICUS.

Quomodo comprimatur aliquando iactantia.

Victórem forte gýmnici certáminis
iactántiorem cum vídisset Phrýx sophus,
intérrogavit, án plus adversárius
valuísset eius. Ílle: 'ne istud díxeris;
multó fuere víres maiorés meae.'
"quod" ínquit "ergo, stúlte, meruistí decus,
minús valentem sí ficisti fórtior?
feréndus esses, fórte si te díceres
superásse, mélior qui fuisset víribus."

IX. (XII.) ASINUS AD LYRAM.

Quomodo ingenia saepe calamitate intercidant.

Asinús iacentem vídit in prató lyram,
accéssit et temptávit chordas úngula.
sonuére tactae. 'Bélla res, sed mehércules

tiam „liess seine jugendliche Hitze aus", mit ähnlicher Vertauschung des Adject. und Subst. wie bei *vicini furis* I, 6, 1.

7. *impari collo* (Abl.) „ungleich", näml. dem jugendlich kräftigen Nacken des andern.

8. *excusaret vires* „zur Entschuldigung anführen", wo wir sagen: sich mit etwas entschuldigen.

9. *non est quod timeas* wie II, 1, 7.

10. Constr. *non facio, ut labores.*

11. *multós reddit debiles* „Vieler Kräfte erschöpft".

12. Hier wendet sich Aesop an den *paterfamilias.*

14. *domus*, Genit. — *maior* ziehe zu *accrescat*, s. zu *superior stabat* I, 1, 2. — *vide, ne* werden wir übersetzen: ich fürchte, dass — eigentlich: wohl zusehen, dass nicht, ob nicht vielleicht. —

15. *atrocitati.* Was würde es heissen, wenn *atrocitatis* stünde?

Fab. VIII.

GYMNICUS „im gymnischen Kampfe". Der gymn. Kämpfe bei den Griechen (v. γυμνός, nackt, weil die Kämpfenden nackt waren) gab es 5, Sprung, Speerwurf, Wettlauf, Diskoswurf u. Ringkampf, daher der Fünfkampf (Pentathlon).

2. *sophus*, s. zu III, 11, 9. — *Phryx* Aesopus aus Phrygien.

3. *an*, s. zu I, 22, 4. — *plus valuisset* wie I, 5, 9.

4. *ne dixeris*, bei Verboten in der 2. Person wird gewöhnlich der Conj. Perf. gebraucht.

Fab. IX.

3. *mehercules*, s. zu I, 1, 12. Hier

male céssit' inquit, 'artis quia sum néscius.
si répperisset áliquis hanc prudéntior,
divínis aures óblectasset cántibus.'
Sic saépe ingenia cálamitate intércidunt.

X. (XVI.) GALLUS LECTICA A FELIBUS VECTUS.

Nimiam securitatem saepe in periculum homines ducere.

Felés habebat gállus lecticários.
hunc glóriose vúlpes ut vidít vehi,
sic ést locuta: 'Móneo praecaveás dolum.
istórum vultus námque si consíderas,
praedám portare iúdices, non sárcinam.'
postquam ésurire coépit saeva societas,
discérpsit dominum et fécit partes fácinoris.

XI. (XVIII.) AESOPUS ET SERVUS PROFUGUS.

Non esse malo addendum malum.

Servús profugiens dóminum naturae ásperae
Aesópo occurit, nótus e vicínia,
'quid tú confusus?' — "Dícam tibi claré, pater,
hoc námque es dignus áppellari nómine,
tutó querela quía apud te depónitur.
plagaé supersunt, désunt mihi cibária;
subínde ad villam mittor sine viático.
domí si cenat, tótis persto nóctibus;

viersylbig, bei Phaedrus immer dreisylbig.

4. *male cessit* „ist mir schlecht gelungen".

5. *aliquis* nach *si* und bisweilen nach *ne* ist nachdrücklicher als das gleichbedeutende *quis* „irgend Jemand".

6. *cantibus* „Melodien". Zur ganzen Fabel vgl. III, 9 *pullus ad margaritam.*

7. Talente gehen verloren, wenn sich nicht der rechte Mann findet, sie zu benutzen, wie die Laute dem Esel ein unnützer Fund blieb.

Fab. X.

1. *lecticarios.* Die *lectica*, eine Art Trag-Sopha, auf das man sich legte und so austragen liess, wurde von den kräftigsten Sclaven getragen, von vier, sechs (hexaphoros), acht, (octophoros) an der Zahl.

2. *gloriose* gehört zu *vehi.*

3. *moneo praecaveas.* der Conj. ähnlich wie II, Auct. 11 *bonas in partes lector accipiat velim.*

5. *iudices,* vgl. *sonare cithara quos putes Apollinis* III, 12. 12.

7. *fecit partes facinoris* „theilte sich in die Schandthat", d. h. in den schändlich zerrissenen Hahn.

Fab. XI.

2. *e vicinia* „von der Nachbarschaft her".

3. *quid tu confusus,* zu ergänzen das Verbum *es.* Die Bedeutung des Wortes hat sich allmählich abgeschwächt. Aehnlich *attonitus, perturbatus.* Worte des Aesop.

4. *dignus appellari,* was würde in der guten Prosa statt des Infin. stehen?

5. *tuto.* Wie Horaz (I, 27, 17), *depone tutis auribus.* Es war nicht zu befürchten, dass Aesop es weiter verbreiten würde.

6. *supersunt* „giebt es im Ueberfluss". Chiasmus.

8. *cenat,* dominus. — *totis persto noctibus* „stehe ich ganze Nächte hindurch", um ihm aufzuwarten.

sive ést vocatus, iáceo ad lucem in sémita.
emérui libertátem, canus sérvio.
ullíus essem cúlpae mihi si cónscius,
aequo ánimo ferrem. Númquam sum factús satur,
et súper infelix saévum patior dóminium.
has própter causas ét quas longum est prómere,
abíre destinávi, quo tulerínt pedes." —
'ergo' ínquit 'audi: cúm mali nil féceris,
haec éxperiris, út refers, incómmoda:
quid sí peccaris, quaé te passurúm putas?'
talí consilio est á fuga detérritus.

XII. (XIX.) EQUUS QUADRIGALIS IN PISTRINUM VENUMDATUS.

Ferendum esse aequo animo, quicquid acciderit.

Equum é quadriga, múltis palmis nóbilem,
abégit quidam et in pistrinum véndidit.
prodúctus ad bibéndum cum foret á molis,
in círcum aequales íre conspexít suos,
ut gráta ludis rédderent certamina.
lacrimís obortis: 'Íte, felicés' ait;
'celebráte sine me cúrsu sollemném diem,
ego, quó scelesta fúris abstraxít manus,
ibi sórte tristi fáta deflebó mea.'

XIII. (XX.) URSUS ESURIENS.

Famem acuere ingenium animantibus.

Si quándo in silvis úrso desunt cópiae,
scopulósum ad littus cúrrit et prendéns petram

9. *vocatus*, s. zu *revocasset* I, 25, 7. — *iaceo in semita*, ihn erwartend, um ihn nach Haus zu geleiten; *ad lucem*, s. zu *luce ut quiescuam* III, 6, 19. Denn die Gelage wurden bis zu Sonnenaufgang ausgedehnt.

10. *emerui* „habe vollständig, redlich verdient".

13. *super* wie IV, 18, 17 *super etiam iactas*.

14. *et quas*, d. i. et propter alias, quas. — *longum est*, im D.* „es wäre zu weitläufig".

15. *tulerint*, Futur. exact.

18. *quid* wie VI, 6, 8. — *si peccaris*, indem du davonläufst.

Fab. XII.

EQUUS QUADRIGALIS = *equus e quadriga* „aus einem Viergespann", ein Rennpferd. Bei den Wettrennen bedient man sich der Viergespanne. — *in pistrinum*. Bevor die Wasserkraft für die Mühlen benutzt wurde, setzte man dieselben durch Rosse, Esel oder auch Sklaven in Bewegung.

1. *palmis*, das Siegeszeichen für den Sieg. Nep. Them. 5, 3 *haec altera victoria, quae cum Marathonio possit comparari tropaeo*.

2. *quidam* wird unten V. 8 näher bezeichnet.

4. *aequales*, hier „die Genossen" von der Rennbahn her.

5. *redderent* „aufführten"; *ludis* Abl. wie V, 7, 6.

6. *felices* Anrede an die alten Genossen, im Gegensatz zu dem traurigen Loose des edeln Rosses. V. 9.

9. *sorte tristi*, zum Subject gehöriger Abl. qualit. = *infelix*. — *fata* wie I, 9, 10.

Fab. XIII.

1. *copiae*, hier „Vorräthe" = Lebensmittel.

2. *prendens*, s. zu *prensa* I, 21, 1.

pilósa crura sénsim demittít vado:
quorum ínter villos símul haeserunt cánceres,
in térram arripiens éxcutit praedám maris
escáque fruitur pássim collectá vafer.
Ergo étiam stultis ácuit ingenium fames.

XIV. (XXI.) VIATOR ET CORVUS.

Verbis saepenumero homines decipi solere.

Quidám per agros dévium carpéns iter,
AVE éxaudivit, ét moratus paúlulum,
adésse ut vidit néminem, cepít gradum.
iterúm salutat ídem ex occultó sonus.
voce hóspitali cónfirmatus réstitit,
ut, quísquis esset, pár officium réciperet.
cum círcumspectans érrore haesissét diu
et pérdidisset témpus aliquot mílium,
osténdit sese córvus et supérvolans
AVE úsque ingessit. Túm se lusum intéllegens:
'at male tibi sit' ínquit, 'ales péssime,
qui féstinantis mále detinuisti pedes.'

XV. (XXII.) PASTOR ET CAPELLA.

Nil occultum esse, quod non reveletur.

Pastór capellae córnu baculo frégerat:
rogáre coepit, né se domino próderet.
'quamvís indigne laésa, reticebó tamen;
sed rés clamabit ípsa, quid deliqueris.'

3. Worte der Ziege. *petra*, das griechische *πέτρα* „der Fels".

3. *vado*, über die Bedeut. s. zu I, 2, 14; der Dativ. dichterisch statt *in* od. *ad vadum*, wie *praecipitare aquis*, *brachia tollere caelo* u. ä.

4. *simul* wie II, 3, 14 *simul exieris pastum*.

Fab. XIV.

1. *devium iter* „ein Seiten- oder Nebenweg"; *iter, viam carpere* „einen Weg wandern", eigentlich?

2. *AVE* (auch *have*) gewöhnlicher Gruss beim Kommen u. beim Gehen, meist nur im Imperat., wie *salve* „gehab dich wohl".

3. *cepit gradum* „ging seines Wegs", eigentlich?

5. *confirmatus* „bestärkt", in seinem Glauben, dass ein Mensch in der Nähe sei.

6. *officium* hier „Höflichkeit".

7. *errore haesisset* „in seinem Irrthum beharrt hatte", dass er näml. eine Menschenstimme vernommen.

8. *milium*, näml. passuum, römische Meilen, von denen ungefähr 5 auf 1 deutsche gehen.

10. *ingessit* „schrie ihm zu". *usque* überall, immer, aus *ubi — s — que*.

11. *at* leitet zuweilen mit Nachdruck eine Bitte oder einen Wunsch ein: *at male tibi sit* „hol dich doch der Henker", oder des Wortspieles halber „schlecht gehe dir's, der du schlechter Weise —".

Fab. XV.

1. *capellae*. Welcher Casus? *baculum* (selten *baculus*) und *bacillum*, eigentlich ein Stock zum Stützen beim Gehen, wie *βάκτρον* von *βαίνω*.

XVI. (XXIII.) SERPENS ET LACERTA.

Ubi leonis pellis deficit, vulpinam induendam esse, hoc est, ubi deficiunt vires, astu utendum.

Serpéns lacertam fórte adversam prénderat;
quam dévorare pátula cum vellét gula,
arrípuit illa própe iacentem súrculum,
et pértinaci mórsu transversúm tenens,
avidúm sollerti ríctum frenavít mora.
praedám dimisit óre serpens írritam.

XVII. (XXIV.) CORNIX ET OVIS.

Multos lacessere debiles et cedere fortibus.

Odiósa cornix súper ovem conséderat.
quam dorso cum tulísset invita ét diu,
'id' inquit 'si dentáto fecissés cani,
poenás dedisses.' ílla contra péssima:
"despício inermes, éadem cedo fórtibus;
scio quém lacessam, cuí dolosa bländiar.
ideó senectam mílle in annos prórogo."

XVIII. (XXVI.) LEPUS ET BUBULCUS.

Multos verbis blandos esse et pectore infideles.

Cum vénatorem céleripes fugerét lepus
et á bubulco vísus veprem inrépéret:
'per súperos oro pérque spes omnés tuas,
ne me índices, bubulce; nihil umquám mali
huic ágro fecí.' Et rústicus: "Ne tímueris;
laté securus." Iámque venatór sequens:
"'quaesó, bubúlce, númquid huc venít lepus?'" —
"venít, sed abiit hác ad laevam;" et déxteram

Fab. XVI.

1. *adversam* als Particip von *advertere*, mit der Vorderseite zugekehrt.
5. *mora* hier „Hemmniss"; damit verbinde *sollerti*.
6. *irritam* „ohne Nutzen davon gehabt zu haben".

Fab. XVII.

4. *pessima* „höchst unverschämt".
5 Das Pronomen *idem* ist in Gegensätzen oft durch „aber, doch dagegen" wiederzugeben. Nep. Them. 9, 3 *idem multo plura bona feci*.
7. *mille in annos*, s. zu VI, 1, 6.

Fab. XVIII.

3. *per* in Beschwörungsformeln „bei".
5. *ne timueris*, s. zu *ne istud dixeris* VI, 8, 4.
7. *quaeso*, s. zu I, 15, 7. — *numquid venit? quid* im Accus. zur Verstärkung der Fragepartikel, die hier nicht negative Bedeutung hat.
8. *venit*, die bejahende Antwort wird durch die Wiederholung des Verbums ausgedrückt, mit welchem gefragt war. — *hac*. Adverb. soviel als hac via, s. zu *qua* III, 6, 20. — *ad laevam*, näml. *partem*.

demónstrat nutu pártem. Venatór citus
non intellexit séque e conspectu ábstulit.
tunc sic bubulcus: "Ecquid est gratúm tibi,
quod té celavi?" — 'Linguae prorsus nón nego
habére atque agere máximas me grátias;
verum óculis ut privéris opto pérfidis.'

XIX. (XXIX.) PAPILIO ET VESPA.

Non praeteritam, sed praesentem aspiciendam esse fortunam.

Papílio vespam praétervolitans víderat.
'o sórtem iniquam! dúm vivebant córpora,
quorum éx reliquiis ánimam nos accépimus,
ego éloquens in páce, fortis proéliis,
arte ómni princeps ínter aequalés fui.
en cúncta! levitas pútris et volitó cinis!
tu, quí fuisti múlus clitellárius,
quemcúmque visum est, laédis infixo áculeo.'
at véspa dignam móribus vocem édidit:
'non quí fuerimus, séd qui nunc simús, vide.'

XX. (XXX.) TERRANEOLA ET VULPES.

Pravis non esse fidem adhibendam.

Avís, quam dicunt térraneolam rústici,
in térra nidum quía componit scílicet,
forte óccucurrit ímprobae vulpéculae;
qua vísa pennis áltius se sústulit.
'salve' ínquit illa, 'cúr me fugisti, óbsecro?
quasi nón abunde sít mihi in prató cibus,

11. *ecquid* macht hier blos nachdrücklich auf die Frnge aufmerksam: „sag, ist es dir nicht angenehm?"
13. *habere gratiam* oder *gratias* „Dank wissen"; *agere gratias* „D. sagen".

Fab. XIX.

2. *o sortem cet.* Worte des Schmetterlings.
3. *animam* „das Leben". Man glaubte, die Larven der Insecten entstünden unmittelbar aus den verwesenden Körpern. Die des Schmetterlings war also dem Leichname eines hervorragenden Staatsmannes, die der Wespe dem eines Packthieres entkrochen.
4. *proeliis* hängt noch von dem vorhergehenden *in* ab, *arte omni* dagegen ist Abl. des Mittels.
6. „Ich flattere nun als leichter Staub und Asche umher", so dass *levitas putris* im D. ähnlich verändert wird wie *vicinus fur* I, 6, 1. In *levitas* liegt zugleich der Begriff der Geringfügigkeit. Gegensatz?
7. *clitellarius* von den Saumsätteln (*clitellae*), welche den Packthieren aufgelegt wurden.
8. *quemcumque visum est*, näml. *laedere*, s. zu III, 6, 20.
9. *dignam moribus*, d. i. spitzig.

Fab. XX.

TERRANEOLA „die Erdschwalbe".
3. *improbae*, s. zu I, 1, 3.

grilli, scarabaei, lócustarum cópia.
nihil ést quod metuas; égo te multum díligo
proptér quietos móres et vitám probam.'
respóndit contra: "Tú quidem bene praédicas,
in cámpo non sum, sed sub dio pár tibi:
quin séquere, tibi salútem committó meam."

8. ***multum***, wie I, 22; 6 ***multum falleris***.

11. ***par*** wie I, 18, 10 ***si mihi et turbae meae par esse potueris***. — ***sub dio*** = ***sub divo*** unter freiem Himmel, wofür die Dichter auch ***sub Iove*** sagen. Es ist in ***dium*** dieselbe Wurzel, welche bei *Ζεύς* und bei ***dies*** anzunehmen ist.

12. ***quin*** beim Imperativ bezeichnet eine gegensätzliche Aufforderung. Es ist eigentlich ein Fragesatz: warum nicht? daher auch der Indicativ zulässig.